Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent | Chicago, Donnerstag, den 24. März 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. | 10. Jahrgang. — No. 70

Telegraphische Depeschen.

Inland.

„Maine" und Cuba.

Naht jetzt wirklich eine Krise?

(Bulletin): Washington, D. C., 24. März. Präsident McKinley sandte heute Nachmittag nach Bailey von Texas, dem Führer der Demokraten im Abgeordnetenhaus, um sich mit ihm über das Vorgehen des Kongresses zu besprechen. General Grosvenor überbrachte Bailey die Botschaft und begleitete ihn nach dem Weißen Haus.

(Bulletin:) Washington, D. C., 24. März. Es wird gemeldet, daß die spanische Torpedoboot-Flottille jetzt wirklich von den Kanarischen Inseln nach Portorico abgefahren ist. Diese Nachricht hat hier große Aufregung hervorgerufen.

New York, 24. März. Einer Meldung aus Havana an ein hiesiges Blatt zufolge hat General Blanco sein Amt als spanischer Generalkapitän für Cuba niedergelegt, nachdem seine Politik sich als völliger Fehlschlag erwiesen hat, und wird General Weyler abermals in der genannten Eigenschaft nach Cuba berufen werden!

Es wird übrigens hinzugefügt, daß die spanische Regierung die Abdankung Blancos noch nicht formell angenommen habe und erst die weitere Entwickelung der Beziehungen zu den Ver. Staaten abwarten wolle. Falls es zum Kriege kommt, so soll dann Weyler sofort auf den Schauplatz berufen werden.

Berlin, 24. März. Wie die „Berliner Politischen Nachrichten" melden, entfalten die amerikanischen Marine-Attaches dahier sowie in London und Paris eine ungewöhnliche Thätigkeit in Versuchen, Schiffe für Kriegszwecke zu kaufen.

Newport News, Va., 24. März. Die Schlachtschiffe „Kearsarge" und „Kentucky" wurden heute, im Beisein einer großen Menschenmenge, kurz hinter einander erfolgreich vom Stapel gelassen.

New York, 24. März. Wie aus Havana gemeldet wird, ist das Ersuchen von Kapitän Sigsbee, das Wrack des Kreuzerbootes „Maine" mit Dynamit vollends zerstören zu dürfen, von dem spanischen Generalkapitän Blanco höflich, aber entschieden abgelehnt worden. Die Erlaubniß dazu soll erst gegeben werden, nachdem der spanische Untersuchungsrath ebenfalls mit seiner Arbeit zum Abschluß gelangt ist. Bis dahin will Kapitän Sigsbee auch nicht weiter auf seinem Verlangen bestehen.

New York, 24. März. Ein Korps Krankenpfleger und Pflegerinnen der Heilsarmee wird in wenigen Tagen ebenfalls nach Cuba aufbrechen. Es sind dies lauter Personen, welche an das Klima in südlichen Breitegraden gewöhnt sind.

Es verlautet, daß Spanien, wenn die Ver. Staaten Schadenersatz für die Zerstörung des „Maine" verlangen sollten, eine Gegenforderung auf Hunderte von Millionen Dollars für Schaden stellen werde, welcher durch amerikanische Flibustier-Expeditionen zugefügt worden sei.

Washington, D. C., 24. März. — Sehr drohend scheinen sich die Dinge in den letzten paar Stunden gestaltet zu haben.

Es wird versichert: 1) Daß der Präsident die Stunde zum Einschreiten für Cuba für gekommen halte, aber noch nicht wisse, ob er direkt oder durch Anerkennung der cubanischen Unabhängigkeit einschreiten solle. 2) Daß Mitglieder des Untersuchungsrathes erklärt hätten, ihr Bericht über die Zerstörung des „Maine" bedeute Krieg, und die Administration dies wisse; 3) daß alle Flottenoffiziere an eine Zerstörung des „Maine" von außen her glaubten und einen Kampf erwarteten; 4) daß noch immer eine starke Partei, geführt von den Sekretären Long, Bliß und Gage, den Krieg zu verhindern suche, ihre Bemühungen aber vergebens sein würden; 5) daß der offizielle „Maine"-Bericht noch heute Abend hier eintrifft.

Washington, D. C., 24. März. — Kapitän Sampson (Kommandant des „Iowa") ist zum Oberfehlshaber über das nordatlantische Geschwader als Nachfolger des kranken Kontre-Admirals Sicard berufen worden.

Kongreß.

Washington, D. C., 24. März. Das Abgeordnetenhaus beschloß mit 151 gegen 130 Stimmen, das angefochtene Wahlmandat vom 4. Distritt von Virginien Thorp zuzusprechen, welchem daher das jetzige Abgeordnetenhaus-Mitglied Eppes Platz machen muß. Das Votum war ein beinahe striktes Parteivotum.

Abg. Champ. Clark von Missouri brachte wieder eine Resolution behufs Anerkennung Cubas ein.

Washington, D. C., 24. März. Im Abgeordnetenhaus rief Boutelle, als Vorsitzer des Flotten-Ausschusses, die Flottenverwilligungs-Vorlage auf und erklärte, dieselbe sei wegen der ungewöhnlichen Größe der Verwilligung die wichtigste von allen regulären Vorlagen.

Im Senat herrschte heute riesiger Zudrang wegen der angekündigten großen Rede Thurstons über die cubanische Frage.

Washington, D. C., 24. März. Senator Thurston, dessen Gattin bekanntlich jüngst während der Reise durch Cuba gestorben ist, wählte dieses Ereigniß zur Einleitung seiner Rede über die cubanische Frage und sprach sehr ergreifend. Er befürwortete baldiges Einschreiten zugunsten Cubas, auch abgesehen von etwaigen Maßnahmen für die Zerstörung des „Maine", welche eine Sache für sich und nicht einmal so wichtig, wie die erstere Frage sei. Auf Grund seiner Beobachtungen versicherte er, die Cubaner seien sehr wohl zur Selbstregierung fähig.

Hochwasser-Schrecken.

Bahnunglück durch Ueberschwemmung. — Sensationelle Unheilskunde aus Ohio.

Cincinnati, 24. März. Es ist hier das Gerücht verbreitet, daß bei der Ueberschwemmung in Zanesville, O., 50 Personen ertrunken seien. Doch kann das Gerücht noch nicht bestätigt werden. Die Telegraphenverbindung mit der Gegend ist völlig zerstört.

Columbus, O., 24. März. Kurz vor 6 Uhr gestern Abend brach ein mit Arbeitern und Beamten dichtgefüllter Zug auf der Louisviller Zweiglinie der Pennsylvania-Bahn, 1 Meile südlich von hier, durch eine Balkenbrücke, und angeblich wurden 20 Menschen getödtet! Die Leiche des Lokomotivführers John Connell von Logansport liegt unter der Lokomotive. 19 Arbeiter werden vermißt. Außerdem werden noch 15 Verletzte gemeldet, darunter 3 tödtlich Verletzte. Der Heizer rettete sich auf einen Baum.

Das Unglück ist eine Folge des Hochwassers, und die Leute waren abgesandt worden, um das, an vielen Stellen ausgeschwemmte Geleise auszubessern. Man wußte nicht, daß auch jene Balkenbrücke schon so sehr durch die Fluthen geschwächt war.

Cincinnati, 24. März. Die Hochfluthen in dieser Woche haben den Staat Ohio ungefähr 5 Millionen Dollars gekostet! Wie viele umgekommen sind, läßt sich noch immer nicht feststellen. In Columbus und Zanesville haben allein mehr als 4000 Familien Alles verloren. Bürgermeister Black von Columbus hat einen Aufruf um Hilfeleistung erlassen.

Craemer wird nicht gehängt.

Seattle, Wash., 24. März. Der Staatsgouverneur hat den, wegen angeblichen Mordes zum Tode verurtheilten, armen deutschen Brauerei-Arbeiter Henry Craemer, der morgen hingerichtet werden sollte, nach langem Zögern zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Es wird dies für Millionen Deutsche in allen Theilen des Landes eine erfreuliche Nachricht sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Neapel: Werra, von New York nach Genua.

Abgegangen.

Philadelphia: Switzerland nach Antwerpen.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Ausland.

Grünenthal's Sünden-Register.

Berlin, 24. März. Ueber die Vorgänge in der Reichsdruckerei, die dort verübten Falschdrucke und die privaten Beziehungen des Oberfaktors Grünenthal werden immer mehr erbauliche Einzelheiten bekannt. Grünenthal hatte wohl geahnt, daß seine Schwindeleien eines schönen Tages aufgedeckt würden; als vorsichtiger Mann hatte er 180,000 Mark unter femdem Namen in einer Berliner Bank deponirt. Wie groß eigentlich die Zahl seiner Mätressen und begünstigten Freundinnen gewesen, steht noch nicht fest! Dieselbe kann aber nicht unbedeutend sein, denn eine Anzahl derselben wurde bereits vom Untersuchungsrichter vernommen.

Bismarck und sein Ex-Oberförster.

Berlin, 24. März. Es steht jetzt fest, daß der frühere Oberförster Lange seine Klage gegen den Ex-Kanzler Bismarck auf Mehrzahlung von 1500 Mk. zu dessen lebenslänglicher Pension verlieren wird. Das Gericht hat B. den Eid zugeschoben auf die Erklärung: „Er habe sich nicht ausdrücklich verpflichtet, die Naturalleistungen, welche Lange in Friedrichsruh zur Bestreitung seines Dienstaufwandes vermöge seiner Stellung bezog, als pensionspflichtig anzusehen." Der Fürst hat sich bereit erklärt, diesen Eid zu leisten.

Auch Oesterreich zieht sich zurück.

Wien, 24. März. Die österreichische Regierung hat beschlossen, ebenfalls ihr Kriegsschiffe und Truppen von der Insel Kreta zurückzuziehen, und wird fortan nur noch auf diplomatischem Wege mit den anderen Mächten bezüglich der Regelung der Angelegenheit jener Insel zusammenwirken.

Des Raubmordes beschuldigt.

Hannover, 24. März. In Gifhorn, Landgericht Hildesheim, ist der Dekonom Wolfgang Bergau, welcher sich eine Zeit lang in den Ver. Staaten aufgehalten hat, unter der Anschuldigung verhaftet worden, Ende Februar in Bremen den früheren Schiffskapitän Otto Plaffe durch einen Schuß in den Nacken ermordet und beraubt zu haben.

Im Reichstag.

Debatte über die Flotten-Vorlage.

Berlin, 24. März. Bei der Debatte über die Flottenvorlage im Reichstag sprachen Sozialisten, Welfen, Polen, deutsche Volksparteiler und eine Minderheit des Zentrums gegen dieselbe. Graf Radziwill vertheidigte die Opposition der Polen und sagte, dieselbe bedeute einen Protest gegen die preußische Regierung, welche den Polen den Krieg erklärt habe. Der Staatssekretär des Reichsamtes des Innern, Graf Posadowsky, trat diesen Ausführungen entgegen und erklärte, es sei nicht die Absicht der Regierung, die Polen zu germanisiren; indeß sei es die Pflicht der Regierung, die Stellung des Deutschthums und die deutsche Sprache zu erhalten und zu stärken. Im Uebrigen würden die Polen stets auf gleichem Fuße mit den Deutschen behandelt werden.

Berlin, 24. März. Zur gestrigen Berathung der Flottenvorlage waren die Reichsboten zahlreicher erschienen, als gewöhnlich, und die Gallerien waren bis zu ihrer Fassungsmöglichkeit besetzt. Offiziere in glänzenden Uniformen und ein reicher Damenflor verliehen den Tribünen lebhafte Farben. Nachdem der Präsident die laufenden Geschäfte erledigt hatte, verlieh er dem sozialistischen Schriftsteller, Dr. Schoenlank, das Wort. Dieser bekämpfte die Vorlage, die Partei hatte mit ihm aber keine glückliche Wahl getroffen. Obgleich er mit Begeisterung gegen die Vorlage sprach, wirkte sein Vortrag zum großen Theil komisch.

Schoenlank leitete seine Rede damit ein, daß er den Standpunkt der Parteien betritelte, welche die Vorlage zu unterstützen bereit sind. Er sagte, die Zentrumsführer Dr. Lieber verleugne die Ueberlieferungen seiner Partei und die Taktik Windhorst's, welcher das Zentrum durch stetige Opposition zum ausschlagenden Faktor gemacht habe. Mit spöttischen Worten sprach er dann über Prinz Heinrichs Fahrt, berührte die verschiedenen Hindernisse, welche die Fahrt aufhielten, und die vielen Reparaturen, die nothwendig geworden seien. Damit hatte er unbewußt den Freunden der Vorlage Waffen in die Hand gegeben, und diese riefen ihm zu: „Gerade deshalb sind ja bessere Schiffe nöthig." Es herrschte bereits ziemlich große Heiterkeit im Hause; als aber der lebhaft hin und her zappelnde Redner einige seiner Notizen auf den Boden fallen ließ, und Graf Posadowsky sie aufhob und mit einer ironischen Verbeugung auf sein Pult legte, brach das Haus in lautes Lachen aus. Schoenlank im Glauben, das Haus lache über seine Rede, rief pathetisch aus: „Ihr Lachen zeigt Ihre Verlegenheit." Nun aber wurde der Lachsturm erst recht entfesselt.

Mit dem, bereits erwähnten Wortgefecht zwischen dem Polen Fürst Radziwill und dem Minister Posadowsky schloß vorläufig die Debatte.

Vom Zentrum dürfte die Hälfte der Partei, und von den übrigen Parteien, die Polen, Welfen, Sozialisten und die beiden Volksparteien gegen die Vorlage stimmen; man rechnet aber darauf, daß dieselbe dennoch durchgehen werde.

Wasser-Ausflug des Kaisers.

Berlin, 24. März. Morgen wird Kaiser Wilhelm, als Gast des Norddeutschen Lloyd, mit dem Dampfer „Wilhelm der Große" eine Fahrt über das Kap Skagen hinaus unternehmen und am Samstag zurückkehren. Außer dem Gefolge des Kaisers hat der Lloyd viele höhere Marineoffiziere und hervorragende Bremer, im Ganzen 66 Personen, geladen.

Württembergs neuer Finanzminister.

Stuttgart, 24. März. An Stelle des jüngst verstorbenen württembergischen Finanzministers Dr. v. Riecke ist der Ministerialdirektor im Ministerium der Finanzen, v. Zeyer, ernannt worden.

Schulbuben-Antisemitismus.

London, 24. März. Im Ostende von London kommen seit Kurzem häufige Schlägereien zwischen christlichen und jüdischen Schuljungen vor, worüber man in Lehrerkreisen nicht wenig besorgt ist. Neuerdings kam ein christlicher Schuljunge Namens Jones weinend aus der Schule und sagte, ein jüdischer Mitschüler habe ihn mit einem Stein auf den Kopf geschlagen; der Verletzte starb bald nachher, und die Geschichte, die übrigens bei der Coroners-Untersuchung nicht näher aufgeklärt werden konnte, mag noch mehr schlimme Folgen haben.

Salisbury will abdanken?

London, 24. März. Das heutige „Daily Chronicle" sagt:

Wir erfahren aus gewöhnlich glaubwürdiger Quelle, daß die lange Kabinetssitzung am Montag den von Salisbury geäußerten Wunsch erörterte, bald sein Amt als Premierminister und Minister des Auswärtigen niederzulegen. Es ist Salisbury von seinen Aerzten hierzu gerathen worden; da sich indeß die Königin gegenwärtig im Auslande befindet, so mögen noch mehrere Wochen vergehen, bis die Ministerkrise ihre volle Entwicklung erreicht hat. Es wird als gewiß bezeichnet, daß Salisburys Nachfolger als Premierminister der Herzog von Devonshire und als Minister des Auswärtigen Arthur J. Balfour wird.

(Später:) Im Amt des Auswärtigen werden obige Angaben bestritten; d. h., es wird die Annahme offen gelassen, daß Salisbury an baldigen Rücktritt gedacht habe, indeß wird hervorgehoben, daß er jetzt wieder bedeutend besser und stärker geworden sei.

Zu 300 Mark verurtheilt.

Mannheim, Baden, 24. März. Der Tenorist Abel ist wegen Angriffs auf einen Rezensenten, der ihn ungünstig kritisirt hatte, zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Die Angelegenheit hatte beträchtliches Aufsehen erregt.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Vom Appellhof.

Eine Anzahl interessanter Entscheidungen.

Der Appellhof von Cook County gab heute Entscheidungen in neunzehn Prozessen ab, die ihm zur Revision vorlagen. Von Interesse sind darunter besonders die folgenden:

Bestätigung eines von der untern Instanz zu Gunsten des Handlungsreisenden Nathaniel Drey gegen die Great Northern Hotel Company abgegebenen Zahlungsurtheils über $150. — Drey war im Jahre 1896 im Great Northern Hotel abgestiegen. Zwei Stunden nach seiner Ankunft trafen seine Musterkoffer ein, dieselben wurden aber aus Versehen auf dem Zimmer eines anderen Gastes abgeliefert. Dieser hat sie anfänglich nicht annehmen wollen, weil aber der Hausknecht versicherte, sie seien für ihn bestimmt, hat der Mann schließlich den Inhalt der Koffer zum großen Theil an das Hotelpersonal verschenkt. Drey hat die Hotelgesellschaft nachher für seinen Schaden haftbar gemacht, und das Gericht erklärt das für in der Ordnung.

Ein Zahlungsurtheil über $50, das John B. Pendergast gegen die Northwestern-Bahn erwirkt hat, wird von dem Appellhof umgestoßen. Pendergast hatte von dieser Bahn einen Tausend-Meilen-Paß gekauft, denselben aber auf den Namen J. B. Brown ausstellen lassen. Als er sich nun eines Tages auf der Reise befand und über eine Strecke der Chicago, St. Paul und Omaha-Bahn kam, fragte der die Billets inspizirende Zugführer ihn, ob er Brown heiße. Pendergast antwortete der Wahrheit gemäß, worauf der Zugführer seinen Paß einfach konfiszirte. Pendergast wurde klagbar und gewann in der unteren Instanz, der Appellhof aber sagt, die Northwestern-Bahn könne nicht haftbar gemacht werden für das Versehen eines Zugführers einer anderen Eisenbahn-Linie.

In Sachen des 18jährigen Frank Bettegewski, der im Dienste der Firma John Featherstone Sons schwere Verletzungen erlitten hat, erklärt der Gerichtshof, in Uebereinstimmung mit einer schon von Richter John Barton Payne abgegebenen Entscheidung, ein Uebereinkommen für hinfällig, das die Firma mit John Kraus, dem Vormunde des jungen Menschen getroffen hat. Kraus hatte nämlich im Namen Franks gegen Zahlung von $350 „auf alle weiteren Schadenersatz-Ansprüche an die Firma" feierlich Verzicht geleistet.

Starb an Gift.

In seiner Wohnung, Nr. 132 N. Carpenter Str., wurde heute Morgen der Metallpolirer Fred Munro, ein 25jähriger, unverheiratheter Mann, todt im Bett gefunden. Er ist an den Wirkungen einer Dosis Karbolsäure gestorben. Munro war seit zwei Monaten krank und sein Arzt hält es für nicht ausgeschlossen, daß er das Gift nur aus Versehen, an Stelle seiner Medizin, getrunken hat.

Feuer.

Das Wohnhaus des W. C. Hilles an der Ecke von 99. Str. und Oak Av. ist heute Morgen durch Feuer zum Betrage von $200 beschädigt worden. Verursacht worden ist der Brand durch einen schadhaften Rauchfang. Die Spritze Nr. 73 ist auf dem Wege zur Brandstätte im Straßenschlamm stecken geblieben und konnte erst mit Hilfe eines Gespannes Pferde der Polizeistation Englewood wieder auf's Festland gerettet werden.

Das einstöckige Fabrikgebäude der Eisengießerei von Seydel, Sticht & Co., Nr. 527 McLean Avenue, ist heute Morgen zu früher Stunde durch Feuer zerstört worden. Der angerichtete Schaden beziffert sich auf rund $5000.

* Der Schankwirth Harry A. McLain, von Nr. 60 31. Straße, wurde heute, am frühen Morgen, unter der Anklage in Haft genommen, den Droschkenkutscher Harry O'Keefe thätlich angegriffen und mißhandelt zu haben. Eine Geldangelegenheit soll die Veranlassung zum Angriff gegeben haben.

* Bei einem Versuche, in einer Stellmacher-Werkstätte an 22. und Laflin Str. auf einen Wagen der Hobelmühlen-Besitzer Sundin & Anderson Beschlag zu legen, wurde heute Morgen der Konstabler Spiro von L. D. Anderson und einigen Verbündeten desselben übel zugerichtet.

Getadelt.

Der Eigenthümer des Ayer-Gebäudes.

Gestern Nachmittag ist der Coroners-Inquest über den Tod der zehn bisher aufgefundenen Opfer der Brandkatastrophe an Wabash Avenue abgehalten worden. Unter Anderen wurde dabei der Fabrik-Inspektor A. J. Harris vernommen, welcher aussagte, daß er den Eigenthümer und die Miether des Gebäudes im Juni vorigen Jahres amtlich darauf aufmerksam gemacht habe, daß an dem Gebäude nicht genügende Sicherheits-Vorkehrungen gegen eine etwaige Brandgefahr angebracht seien. Matthews Roeder, einer von den wenigen geretteten Angestellten der Olmsted Co. berichtete, er habe sein Entkommen nur dem Umstande zuzuschreiben, daß er schon immer befürchtet hätte, es könnte einmal ein fürchterliches Feuer auskommen. Er habe sich deshalb über alle Gelegenheiten zur Flucht genau unterrichtet gehabt, und es sei ihm gelungen, sich auf das Dach und von dort aus nach den Nachbargebäuden zu flüchten. Die Jury gelangte zu dem Wahrspruch, daß der Verlust an Menschenleben bei dem Brande hauptsächlich dem Fehlen einer genügenden Anzahl von Brandleitern zuzuschreiben sei. Sie spricht dieserhalb einen Tadel gegen den Eigenthümer aus u. empfiehlt der Grand Jury, die Angelegenheit weiter zu untersuchen und die verantwortlichen Personen wegen verbrecherischer Fahrlässigkeit zu belangen.

Die gegenwärtige Grand Jury, welche sich am Freitag oder spätestens Samstag vertagen will, wird sich mit einer Untersuchung der Brandkatastrophe nicht befassen. Staatsanwalt Deneen erklärt, amtlich sei ihm der Wahrspruch der Coroners-Geschworenen noch nicht zur Kenntniß gebracht worden, und falls er sich entschließen sollte, in dem gewünschtem Sinne vorzugehen, würde er für die nöthigen Vorbereitungen Zeit gebrauchen.

Angehörige des Photographen S. E. Watters aus Eldora, Ja., haben der hiesigen Polizei mitgetheilt, daß sie Grund zu der Annahme hätten, Watters habe sich mit seiner Frau und seinem Töchterchen bei Ausbruch des Feuers in dem Geschäftslokal der Firma Sweet, Wallach & Co. befunden. Man hat seit dem Brande von den drei Personen nichts mehr gehört und die Befürchtung liegt nahe, daß dieselben in den Flammen umgekommen sind.

Die mit den Räumungsarbeiten beschäftigten Feuerwehrleute fanden gestern auf der Brandstätte ein goldenes Medaillon, welches das Bild eines 35jährigen Mannes und eine Locke blonden weichen Haares enthält.

Ein kriegerisches Paar.

Auf Betreiben von Robert Davis, einem Wäscherei-Kollektor, sind heute Morgen der Schankwirth Dan McGinty von Nr. 385 State Straße und sein Weib Mary unter der Anklage des thätlichen Angriffs verhaftet worden. Davis hat gestern bei den McGintys eine Waschrechnung von 65 Cents kollektiren wollen. Frau McGinty hielt diese Forderung für übertrieben hoch. Sie wurde gegen den unglücklichen Kollektor handgreiflich, und als Davis ihr zu entrinnen gedachte, fiel er ihrem Gatten in die Hände, der ihn ohne lange zu fragen einer sehr gründlichen Kasteiung unterzog. Kadi Foster verurtheilte das kriegerische Ehepaar heute zu einer Geldstrafe, die den Betrag der Wäscherechnung bedeutend überstieg.

Unsicherer Kunde.

Der Konstabler William O'Brien stand heute als Angeklagter vor Polizeirichter Eberhardt. Thomas Brennan, Nr. 27 Hastings Straße, beschuldigt den Beamten der Unterschlagung von Geldern, welche derselbe für ihn eingetrieben hat. Die Verhandlung des Falles mußte verschoben werden, da es nöthig sein wird, den Friedensrichter LaBuy und seinen Schreiber als Zeugen zu vernehmen, diese aber noch nicht vorgeladen waren.

Erstickt.

Der Neger Robert Scott, welcher als Hausknecht in Owen Murrays Wirthschaft an der State Straße beschäftigt gewesen ist, wurde gestern in dem Hause Nr. 2329 Dearborn Straße todt in seinem Zimmer gefunden. Er war an Leuchtgas erstickt, das einem offen gelassenen Gasbrenner entströmte.

* Der Maschinist C. F. Lange bestreitet mit großer Entschiedenheit, daß er es gewesen ist, der vorgestern das Vitriol-Attentat auf Mabel Hobart verübt hat. Das unglückliche Mädchen bezeichnet den Mann aber nach wie vor mit ebenso großer Entschiedenheit als den Thäter.

* In der Halle des christlichen Jünglingsverein, an La Salle, nahe Madison Straße, findet heute Abend zum Besten des Passavant Memorial Hospitals ein Konzert statt, für das ein gediegenes Programm entworfen worden ist. Als Mitwirkende sind angekündigt: Frl. Browns Mandolin-Quartett, Frau Jennie Heinemann, Herr Stanley Davies, Frau Emilie Brandt, Herr Harry Dimond, Frl. Emma Sigmund, Madame Ragna Linné und Herr Geo. W. Reed.

Weitere Indossirungen.

Die „Municipal Voters' League" und die Aldermen-Kandidaten.

Die „Municicpal Voters' League" hat heute folgende Worte an die Wähler der 22. Ward gerichtet:

„Wir beglückwünschen die Stimmgeber der 22. Ward, weil ihnen die Gelegenheit geboten wird, einen so fähigen und charaktervollen Alderman-Kandidaten wählen zu können, wie dies Fred W. Upham ist. Derselbe wird ein ausgezeichnetes Mitglied des Gemeinderathes abgeben. Alle rechtlich denkenden Wähler sollten gemeinschaftliche Sache machen, um ihn durchzubringen und so die Niederlage John H. Colvins herbeizuführen, dessen früherer amtlicher Record zur Genüge beweist, daß derselbe jederzeit in Diensten der Korporationen gestanden und gegen das Gemeinwohl gearbeitet hat. Die Erwählung Colvins würde eine Schmach und Schande für Chicago sein."

Fernerhin hat die „Municipal Voters' League" auch den Bürger-Kandidaten der 8. Ward, John Siman, indossirt und sich in scharfer Weise gegen den republikanischen Alderman-Kandidaten Edw. J. Novak ausgesprochen. Letzterer habe in der Legislatur für die notorischen Humphrey- und Allen-Bills gestimmt und verdiene deshalb eine gründliche „Abfuhr".

* * *

Der ehemalige Ackerbau-Sekretär J. Sterling Morton, von Nebraska, ist gestern von der Nationalen Guigeld-Liga zum Präsidenten des Verbandes gewählt worden. A. B. Hepburn, von New York, wurde auf's Neue zum Schatzmeister und E. V. Smally zum Sekretär erkoren. Die Jahres-Versammlung der Liga fand hier in Chicago statt, und an derselben betheiligten sich Delegaten aus 30 Staaten. In seinem Jahresbericht äußerte sich Sekretär Smally über den Stand der Dinge wie folgt: „Die Nachrichten aus allen Theilen des Landes sind ermuthigend für unsere Sache. Die Silberfreiprägungs-Bewegung ist zwar noch nicht todt, doch wird sie bei der nächsten Nationalwahl nicht mehr ein so starkes Votum zu Stande bringen, wie im Jahre 1896."

Die genaue Anzahl der am vergangenen Dienstag neu-registrirten Wähler beträgt 73,669.

* * *

A. S. Trude hat seine Dienste dem South Town demokratischen Komite zur Verfügung gestellt und wird von nun an bis zum Wahltag Kampagnereden zu Gunsten Henry Stuckarts und der übrigen Town-Kandidaten halten. — Ebenso wird der Korporationsanwalt Thornton aktiven Antheil an der Wahlkampagne im South Town nehmen.

* * *

Mayor Harrison hat heute dem Herrn John Wolff, dem Vize-Präsidenten der „L. Wolff Manufacturing Comp.," die vakante Stelle eines städtischen Zivildienstkommissärs angeboten. Derselbe wird das Amt höchstwahrscheinlich annehmen. Herr Wolff war unter Mayor Swift Mitglied des städtischen Schulraths und er genießt in weitesten Kreisen hohes Ansehen.

* * *

Vorsteher Doherty, vom städtischen Straßenamt, hat heute der Firma Smith, Moß & Brown den Kontrakt zur Umwandlung der alten „Sand Road" in eine Fahrradstraße ertheilt, und zwar zu dem Kostenpreise von $968. Die „Sand Road" erstreckt sich zwischen Devon Straße und der nördlichen Stadtgrenze.

* * *

Die Hauseigenthümer sind heute wiederholt aufgefordert worden, aus ihren Kellern und Hinterhöfen allen Schutt und Müllstoff sofort zu entfernen. Zuwiderhandelnde sollen ohne Weiteres streng bestraft werden. Auch ist es den Hausbesitzern nicht erlaubt, den Dreck einfach in die Seitengäßchen zu schaufeln, sie müssen ihn vielmehr auf eigene Kosten wegschaffen lassen.

Sonderbares Verlangen.

Die Anwälte Alexander Green und Robert E. Cantwell, welche von George H. Jacks, dem angeblichen Mörder des alten Andrew F. McGhee, mit seiner Vertheidigung betraut worden sind, stellten heute ein eigenartiges Verlangen an den Richter Chetlain. Sie theilten demselben mit, daß Jacks' Mitangeklagter, William J. Willows, als Staatszeuge gegen diesen auftreten werde und sich weigere, ihnen irgend welche Auskunft über die Vorgeschichte des Mordes zu geben. Nun glaubten sie aber, da Willows nicht nur Zeuge, sondern auch Angeklagter ist, eine Berechtigung zur Vernehmung des Burschen zu haben, und deshalb möge der Richter dem Willows befehlen, ihnen Rede und Antwort zu stehen. Die Herren führten zur Begründung ihres Standpunktes verschiedene Beispiele aus der Rechtsgeschichte an, und der Richter fand es nicht gerathen, ihren Antrag ohne Weiteres abzuweisen. Er will die Entscheidung darüber erst in einigen Tagen abgeben.

* Im Reese-Hospital ist heute Hermann Eisenberg, ein einjähriges Kind, dessen Eltern Nr. 334 Halsted Straße wohnen an Brühwunden gestorben, die er sich vorgestern zugezogen hatte, indem er einen mit siedendem Wasser gefüllten Eimer umriß.

Die Schulbehörde.

Sie zeigt dem Mayor kein Entgegenkommen.

In der gestrigen Schulrathssitzung beantragten die Kommissäre Harris und Rogers, daß die Neuwahl des Superintendenten und des Sekretärs der Behörde sowie die vom Vorsteher des städtischen Lehrerseminars verschoben werden möge, bis die im Juni ausscheidenden sieben Kommissäre ihren vom Mayor zu ernennenden Nachfolgern Platz gemacht haben würden. Acht von den 16 anwesenden Kommissären stimmten für und acht gegen diesen Antrag, worauf Präsident Halle denselben mit zufriedenem Lächeln für abgelehnt erklärte. Damit sind die Herren Lane, Graham und Parker noch für ein weiteres Jahr in ihren Stellungen sicher.

Auf Empfehlung des Komites für Schuleigenthum wurden in den Pachtverträgen mit den Gore'schen und den Philbin'schen Erben wichtige Aenderungen vorgenommen. Die genannten Parteien verpflichten sich, auf den von ihnen benutzten beiden Schulgrundstücken stattliche neue Gebäude im Werthe von je $250,000 errichten zu lassen. In Ansehung dieser „Verbesserungen" wird der Schulrath davon Abstand nehmen, den Miethswerth der Grundstücke alle zehn Jahre neu einschätzen zu lassen, und sich damit begnügen, die Bodenrente im Laufe von 90 Jahren in drei Raten insgesammt nur um 15 Prozent zu erhöhen.

Gewonnener Streik.

Die Damenschneider haben ihre Forderungen durchgesetzt.

Der kürzlich von dem Gewerkverein der Damenschneider erklärte Streik kann als beendet betrachtet werden. Die meisten Firmen haben die von der Union gestellten Forderungen bewilligt, und sämmtliche Mitglieder der Union, mit Ausnahme der Mitglieder des Streikausschusses, welche noch als solche Dienst haben, befinden sich in Arbeit. Drei Firmen, welche die Bedingungen der Union nicht annehmen wollen, darunter Marshall Field & Co., sind bisher noch nicht im Stande gewesen, an Stelle ihrer streikenden Angestellten neue Arbeiter anzuwerben, und in Chicago sollen gegenwärtig beschäftigungslose Damenschneider auch gar nicht zu finden sein.

Machte ein Ende.

In Austin hat sich gestern der 73jährige Juwelier Barren W. Bowen, einer der ältesten Ansiedler von Cicero Township, in seinem Geschäftslokal erschossen. Der Mann war seit 15 Jahren an den Beinen gelähmt und hatte in dieser ganzen Zeit seine Wohnung nur einmal verlassen. In den letzten Jahren war sein Geschäft den Krebsgang gegangen, doch besaß er mehrere Grundstücke und hatte deshalb keine Nahrungssorgen zu befürchten. Seine Gattin überlebt ihn. Außer ihr hinterläßt er drei Söhne. Der Aelteste von diesen ist gegenwärtig in Alaska, der Zweite ist seit Jahren verschollen, der Jüngste ist bei der A. H. Revell Company angestellt.

Tödtlich verletzt.

Vor ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 1282 Lincoln Ave., wurde gestern Nachmittag die 4jährige Elsie Manthey von einem elektrischen Straßenbahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Das unglückliche Kind hat außer mehreren Rippenbrüchen, einen Bruch des linken Armes und schwere Verletzungen am Kopfe davongetragen. Der Motormann und der Kondukteur des Trolleywagens wurden in Haft genommen.

Technisch fehlerhaft.

Wegen eines technischen Fehlers in der Anklageschrift schlug Kriminalrichter Ewing gestern das Verfahren gegen Friedensrichter Salisbury, den Anwalt Tobin, den Konstabler W. D. Kruse und Conrad Kruse nieder, welche von dem Schankwirth Henry Brügerstradt an der Clark Straße einer Verschwörung beschuldigt werden, ihn wegen Ausschanks an Minderjährige vor Gericht zu bringen.

Szczepaniks Fernseher.

Hiesige Elektriker sehen mit Spannung näheren Mittheilungen über den von einem galizischen Schulmeister Namens Sczepanik erfundenen elektrischen Fernseh-Apparat entgegen. Dieser Apparat soll, wie das Telephon den Ton, Form und Farbe auf weite Entfernungen übertragen. Eine Kommission von amerikanischen Fachleuten, welche die Erfindung in Wien geprüft hat, erklärt, das Szczepanik'sche Instrument arbeite vorzüglich.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Chicago und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön und wärmer heute Abend und morgen; lebhafte südliche Winde, die morgen an Stärke zunehmen.

Illinois, Indiana und Missouri: Schön heute Abend und morgen; steigende Temperatur; lebhafte südliche Winde.

Wisconsin: Schön und wärmer heute Abend; morgen theilweise bewölkt, mit Regen oder Schnee im nordwestlichen Theile; südwestliche Winde, die an Stärke zunehmen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 29 Grad, Mitternacht 29 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 26 Grad und heute Mittag 37 Grad über Null.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE.

Thurm-Uhr-Apotheke.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel entfernt und die Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise** für **auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser** sind **niedriger** als die für fertige.

Niedrige Preise für wohlbekannte Patent-Medizinen, Nahrungsmittel rc.

Unter Anderem offeriren wir:

Freses echter imp. Hamburger Thee, jetzt...	16c	reg. Preis 25c	St. Bernards Kräuter-Pillen, jetzt........	16c	reg. Preis 25c
Nestles Kindermehl, jetzt...........	38c	reg. Preis 50c	Aug. Königs Hamburger Tropfen, jetzt...	33c	reg. Preis 50c
Malted Milch, jetzt...........	38c	reg. Preis 50c	St. Jakobs Oel, jetzt...........	34c	reg. Preis 50c
Malted Milch, jetzt...........	76c	reg. Preis $1.00	Cuticura Seife, jetzt...........	15c	reg. Preis 25c

rc. rc. rc. rc. dobw

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr — 465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

227 und 229 Wabash Ave. — Hartman FURNITURE & CARPET CO. — 227 und 229 Wabash Ave.

Kauft die besten Waaren

zum niedrigsten Preise und kauft auf Kredit, statt für Baar; das ist es, was Ihr bei uns haben könnt.

Nur $2.95.

Kredit, wenn Ihr es wünscht. — Kredit, wie er Euch paßt.

[illegible] Bett, mit Messing-Verzierung, [illegible] 2.95

227 und 229 Wabash Ave. — Hartman FURNITURE & CARPET CO. — 227 und 229 Wabash Ave.

den, aber eine Rüge erhalten solle. Crispi ist ungehalten über den König Humbert und die höheren Behörden, weil sie nichts zu seinem Schutze thun. Wie man hört, hat er gestern Abend sein Mandat als Abgeordneter niedergelegt, um von seinen Wählern ein neues Vertrauens-Votum fordern zu können.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Fulda von Neapel u. s. w.
Baltimore: München von Bremen.
London: Kensington von Philadelphia.
Liverpool: Pennland von Philadelphia.
Glasgow: Ethiopia von New York.
Bremen: H. H. Meier von New York.

Abgegangen.

New York: Normannia nach Hamburg.
Baltimore: Dresden nach Bremen.
Alexandria, Egypten: Saale nach New York.
Queenstown: Cephalonia, von Liverpool nach Boston; Cufic, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Stadtrathssitzung.

Die neue Bau-Verordnung angenommen.

Für die Folge dürfen Chicagos „Wolkenschaber" nicht höher als zehn Stockwerke sein. Der Gemeinderath beschnitt nämlich gestern Nachmittag durch Annahme der neuen städtischen Bau-Verordnung die Maximalhöhe von 165 auf 130 Fuß und nur die Aldermen Kimbell, Francis, Mavor und Gunther stimmten gegen diesen Paragraphen der Ordinanz. Als es dann aber zur Schlußabstimmung kam, gaben auch diese Stadtväter ihr Votum zu Gunsten der neuen Bau-Verordnung ab, und Alderman Bennett, der Vertreter der 34. Ward, war der Einzige, welcher gegen die Annahme derselben stimmte.

Die Kommission, welche die neue Ordinanz entworfen hat, wurde im Juni v. J. vom Mayor ernannt. Sie bestand aus dem ehemaligen Ober-Baukommissär Jos Downey; Thomas Bowden, vom Verband der Feuerversicherungs-Gesellschaften; Walter Carmody, vom Baugewerkschaftsrath; dem Kontraktor Hiras Huhl; den Aldermen Sprohl, Kimbell und O'Malley; dem Architekten D.E. Shankland; sowie J. S. Corcoran und George Tapper. Vorsitzer Downey war gestern persönlich in der Spezialsitzung des Gemeinderathes anwesend, um den Stadtvätern die einzelnen Vorzüge der neuen Verordnung zu erläutern, und er drang mit aller Entschiedenheit darauf, daß 130 Fuß als äußerste Bauhöhe festgestellt werde.

Gemäß der neuen Bau-Verordnung wird jeder Architekt oder Kontraktor persönlich für die unter seiner Leitung aufgeführten Arbeiten verantwortlich gehalten. Sie müssen sich überdies alljährlich einen Gewerbeschein vom städtischen Bauamt erwirken, der widerrufen werden soll, wenn sie sich irgendwelcher Verletzungen der Ordinanz schuldig machen. Architekten und Kontraktoren, die sich innerhalb dreißig Tagen nach Inkrafttreten der neuen Bau-Verordnung keine Lizens erwirkt haben, sollen mit Geldstrafe in Höhe von $25—$100 für jeden weiteren Tag belegt werden.

Alle Gebäude über vier Stockwerke hoch müssen Feuerleitern haben, wie dies ja auch das Staatsgesetz vorschreibt. An diesen Rettungsleitern müssen Hydranten-Oeffnungen angebracht sein, an die wiederum Wasserschläuche angeschraubt werden können. Gebäude von über 90 Fuß Höhe müssen von feuersicherer Konstruktion sein; feste Lagen von Feuerthon oder Terracottamasse müssen alles Eisen und Stahl gegen die Brandhitze schützen, und um oder neben dem Fahrstuhlschacht darf keine Treppe angebracht werden, es sei denn, eine Feuermauer liege zwischen dem Schacht und der Treppe.

Fenster- und Thürrahmen müssen von nicht entzündbarem Material sein und innerhalb der Feuergrenzen sind fortan sogenannte Schindeldächer nicht mehr gestattet.

In allen Gebäuden, in denen bis zu 100 Personen beschäftigt sind, müssen zwei Treppen von wenigstens drei Fuß Breite angebracht werden; wo 800 Personen beschäftigt sind, sind drei Treppen von 5 Fuß Breite vorgeschrieben.

Zum Schutz von Fabrik- und Lagerräumlichkeiten dürfen statt eiserner Fensterthüren auch solche von Drahtglas angebracht werden.

Auf Antrag von Ald. Rector wurde der Spezialkommission der Dank des Gemeinderathes für ihre Bemühungen ausgesprochen.

Diejenigen, welche gerne ihren Rheumatismus los werden wollen, sollten eine Flasche von Eimer & Amends Rezept No. 2851 versuchen. Gale & Blocki, 44 Monroe Str., und 34 Washington Str., Agenten.

Politisches Allerlei.

Eine von Haus zu Haus-Revision der Wählerlisten.

Neue Wahlnachrichten.

Die städtische Wahlbehörde läßt augenblicklich eine genaue Revision der Wählerlisten vornehmen. In jedem einzelnen Wahlbezirk gehen eigens hierfür angestellte „Canvassers" von Haus zu Haus, um zu ermitteln, ob die von den Registrirten angebenen Adressen auch thatsächlich richtig sind. Diese schwierige Arbeit muß bis spätestens Samstag Abend 6 Uhr fertiggestellt sein, damit eben die Wähler, deren Stimmrecht angefochten wird, noch Gelegenheit erhalten, ihre richtigen Adressen in die Registrirungslisten eintragen zu lassen. Das aber kann nur von 6 bis 9 Uhr Abends geschehen. Wer es versäumt, einen etwaigen Irrthum in Bezug auf seine Adresse korrigiren zu lassen, verliert einfach die Berechtigung, am 5. April bei den Aldermen- und Town-Wahlen mitzustimmen.

* * *

Paul Redieske, der ehemalige North-Town-Kollektor, hat sich bereit erklärt, nochmals als republikanischer Kandidat für dieses Amt zu laufen, nachdem Adam Preß die ihm angebotene Nomination abgelehnt. Wie es heißt, kann sich Letzterer nicht damit befreunden, daß der angebliche Gold-Demokrat Ackermann an der Spitze des republikanischen Wahlzettels steht.

* * *

Nach längerer Bedenkzeit hat sich Herr Franz Amberg jetzt doch entschieden, die Assessors-Nomination der West Town-Republikaner anzunehmen. Das republikanische West Town Kampagne-Komite hat sein Hauptquartier in dem Gebäude Nr. 159 West Madison Straße aufgeschlagen; es besteht aus dem West Town-Komite und den Herrn Chris. Mamer, James Reddick, A. O. Cooper und Edw. J. Dwyer.

* * *

Die Demokraten sind voller Siegeszuversicht. Sie beanspruchen schon heute jedes Town für sich, mit alleiniger Ausnahme von Hyde Park. Die Uneinigkeit der Republikaner in Lake View, so vermeinen sie, würde ihnen auch dieses Town in die Hände spielen, wenngleich sie sich der Stärke des Pease-Elementes wohl bewußt sind.

* * *

In der 22. Ward nimmt die Kandidatur Fred. W. Upham's eine immer entschiedenere Anti-Colvin-Färbung an, denn wenn auch Uhpam ursprünglich von den Republikanern aufgestellt wurde, so schaaren sich doch alle unabhängigen Wähler um sein Banner. Alderm. Harlan tritt ebenfalls thatkräftigst für ihn ein, und auch die meisten Maltby-Leute werden am Wahltage für ihn stimmen. Daß die Prahlerei Colvin's, wonach er sämmtliche Demokraten der Ward auf seiner Seite habe, völlig unbegründet ist, erhellt am Besten aus der Thatsache, daß sich an dem Upham'schen Kampagne-Komite drei Demokraten befinden — Edw. Becker, General A. C. McClurg und Dr. J. W. Chew.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

In der Aurora-Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str., feiert am nächsten Samstage, den 27. März, die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 ihr vierzehntes Stiftungsfest, verbunden mit einer großen Unterhaltung und einem flotten Tanzkränzchen. Den Gästen soll bei dieser Gelegenheit ein vortreffliches Programm in musikalischer und gesanglicher Hinsicht geboten werden, und auch an deklamatorischen Vorträgen wird es nicht fehlen, wobei zugleich die Ziele und Bestrebungen der festgebenden Gilde eingehend erörtert werden sollen. Mehrere hervorragende künstlerische Kräfte haben ihre Betheiligung bereits zugesagt, unter Anderen die bekannte Soubrette Frau Johanna Schaumberg-Schindler, der Komiker Robert Schlemm, die Gebrüder Linnemeyer, die Herren Paul Müller, Christ Siemen, Ludwig Schindler, der Humorist und Charakterdarsteller Eduard Schmitz u. s. w. Außerdem ist das Aurora-Orchester zur Mitwirkung gewonnen worden. Der Eintritt zu dieser Festlichkeit ist frei. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Wird noch einen Versuch machen.

Obgleich Friedensrichter Foster gestern auf Veranlassung des Herrn Levy Mayer entschieden hat, daß die Bankfirma Wasmansdorff & Heinemann noch nicht als bankerott zu betrachten war, als sie am 21. Dezember 1896 ihre Zahlungen einstellte, will Frau Anna Schikora doch noch einen Versuch machen, Herrn Heinemann strafrechtlich wegen Betrugs zu belangen. Sie wird sich zu diesem Zwecke jetzt direkt an die Großgeschworenen wenden, die nicht verpflichtet sind, ihre Amtshandlungen von dem Gutachten des Herrn Mayer abhängig zu machen.

Umzingelt.

130 Insassen einer Wettbude verhaftet.

Polizei-Inspektor Hartnett machte gestern Abend an der Spitze einer starken Polizei-Abtheilung eine Razzia auf die von Frank M. Whorter, alias Frank McHide in dem Lokale Nr. 3846 State Straße betriebene Wettbude. Detektive Schubert hatte sich schon vorher als Gast Zugang zu dem Lokale verschafft, und während er drinnen Beweismaterial sammelte, umstellten die Leute des Inspektors das Haus und entfernten sorgfältig alle Leitern und Planken, welche an den Fenstern standen, um den Insassen im Falle einer Razzia die Flucht zu ermöglichen. Als dann zum Angriffe übergegangen wurde, wollte McWhorter die Thüren verbarrikadiren lassen, was aber Detektive Schubert nicht zugab. Nun wollten die Ueberfallenen zu den Fenstern hinausturnen, sahen aber zum Leidwesen, daß ihnen auch dort die Mittel zur Flucht entzogen waren. Sie fügten sich dann mit mehr oder weniger Würde in's Unvermeidliche, der Mr. Whorter ging sogar so weit, dem Inspektor eine Schmeichelei wegen der Umsicht zu sagen, mit welcher die Razzia in's Werk gesetzt worden war. Die Gefangenen, 130 an der Zahl, wurden dann nach der Armory gekarrt, wo Polizeirichter Foster an ihnen 130 koschere Dollars verdiente, indem er sie gegen Bürgschaft wieder freigab.

Deutsches Altenheim.

Am nächsten Samstage, den 26. d. M., wird der Frauenverein des deutschen Altenheims im großen Saale des Germania-Klubhauses, Ecke N. Clark Straße und Germania Place, sein zwanzigstes Jahresfest feiern. Es ist für diese Gelegenheit ein ausgezeichnetes Programm in Vorbereitung, während ein wohl arrangirter Ball die vielversprechende Festlichkeit zum Abschluß bringen soll. Als mitwirkende Künstler werden genannt: Herr Willim H. Sherwood, Pianist; Frl. Lucille Stevenson, Sopranistin; Herr Theo. B. Spiering, Violinist; Herr H. Diestel, Cellist, und Frl. Lois S. Adler als Klavierbegleiterin. Das vollständige Programm lautet wie folgt:

1. Soiree de Vienne . . . . . Schubert-Liszt
Herr William H. Sherwood.
2. a) Larghetto . . . . . Mozart
b) „Am Springbrunnen" . . . . . Davidoff
Herr Hermann Diestel.
3. „Les Filles de Cadir" . . . . . Delibes
Frl. Lucille Stevenson.
4. a) Walthers Preislied . . . Wagner-Wilhelmij
b) Farfalla . . . . . Sauret
Herr Theodore B. Spiering.
5. Elegie . . . . . Massenet
6. Ballade in F . . . . . Chopin
Herr William H. Sherwood.
7. a) „Beat upon mine little Heart" . . . Nevin
b) „Maimorgen" . . . . . Denza
Frl. Lucille Stevenson.

Als Tanzkomite werden die nachgenannten Herren fungiren: Wilhelm Rapp, jr., Vorsitzer; David Brauckmann, Guenther Petri, Bernhard J. Rockin, Fred W. Blocki, Henry G. Tewes, George W. Kolbe, William A. Anderson, Carl Hirt, Adolph Piper, Ernst L. Boldenweck, Frank E. Halle, Philip Henrici, jr., Eugene Rang, Arthur Woltersdorf, Hugo P. Peterson, Adolph Georg, jr., Jakob H. Heißler, Edward Heißler, William Fehl, jr., und Hans Eschenburg.

Das Fest beginnt punkt 8 Uhr 30 Minuten. Der Eintrittspreis ist auf $1.00 pro Person festgesetzt worden.— Billets sind im Vorverkauf bei Herrn Wilhelm Rapp, Zimmer 1007, Nr. 134 Monroe Straße, zu haben.

*** Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".**

Sichere Heilung für Hämorrhoiden.

Sicher und erfolgreich bei jeder Art dieser allgemeinen und unangenehmen Krankheit.

Viele Leute leiden an Hämorrhoiden, weil sie, nachdem sie so viele Bäder, Salben und Einreibungen angewandt haben, aber immer ohne Erfolg und jetzt zu der Einsicht gekommen sind, daß eine chirurgische Operation noch das einzige Mittel sei, sie zu heilen, es vorziehen, ehe sie sich dieser Gefahr und Schmerzen aussetzen, weiter zu dulden. Dieses ist nun glücklicherweise nicht mehr nöthig, die Pyramid Pile Cure, ein neues Mittel, heilt jede Form von Hämorrhoiden schmerzlos, ohne Unannehmlichkeiten oder Abhaltung vom Geschäft.

Es kommt in Gestalt von kleinen Zäpfchen, die leicht angewandt werden können, ist vollkommen frei von Opium, Cocaine oder irgend welcher anderen schädlichen Substanz, und, wie heftig auch immer die Schmerzen sein mögen, es lindert dieselben sofort, nicht durch Abtödtung der hier befindlichen Nerven, sondern durch seine heilende, lindernde Einwirkung auf die angegriffenen Theile.

The Pyramid Pile Cure ist das wirksamste, sicherste und am Meisten gebrauchte Heilmittel für Hämorrhoiden, das jemals dem Publikum geboten wurde. Diesen Ruf hat es sich erworben durch seine außerordentlichen Erfolge und den mäßigen Preis, zu dem es verkauft wird. Alle Apotheker verkaufen es für 50 Cts. und $1.00 per Packet, und in vielen Fällen hat schon ein einziges Packet genügt.

Wer einen einfachen Fall von Hämorrhoiden vernachlässigt, übernimmt ein gefährliches Risiko, da das Leiden sich schnell tiefer setzt und chronisch wird, sich auch sehr häufig zu unheilbaren Krankheiten des Afters, wie Fisteln und Geschwüre am After ausbildet.

Jeder Apotheker wird Euch sagen, daß Pyramid das sicherste und zufriedenstellendste Heilmittel für Hämorrhoiden ist, das es gibt.

The Pyramid Co., Marshall, Mich., schickt nach jeder Adresse eine Abhandlung über Ursache und Heilung von Hämorrhoiden, wie auch ein Buch mit Anerkennungsschreiben. doja

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher befindet sich auf jedem Umschlag.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

MOELLER BROS. & CO.

928-930-932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

. . . Freitags-Bargains . . .

Hausausstattungs-Dep't 4. Floor

Galvanisirte Wassereimer, 10 Quart groß, für ... 10c
Feine lackirte Staubschaufeln, das Stück für ... 3c
[illegible] ... 7c
Feine emaillirte Kaffee-Flaschen ... 13c
[illegible] ... 3c
[illegible] ... 7c
[illegible] ... 2c

Dritter Floor.

[illegible] ... 10c, 12c, 14c, 16c, 18c
[illegible] ... 3½c
[illegible] ... 39c
[illegible] ... 10c
[illegible] ... 25c

Zweiter Floor.

[illegible] ... 12½c
Schwere große weiße Bettdecken in hübschen Mustern, volle Größe, werth 85c, morgen, Freitag, das Stück ... 59c
Beste Amoskeag Gingham, in hellen und dunklen Mustern, blau und braun, waschecht, die Yard für ... 5c
Extra schwere blau- und weißgestreifte Cheviots für Arbeitshemden, große Auswahl von Mustern, waschecht, regulärer Preis 10c, die Yard für nur ... 5½c

Zweiter Floor (Fortsetzung).

[illegible] ... 79c
[illegible] ... 24c
[illegible] ... 12½c

Grocery-Dept. Vierter Floor.

[illegible] ... 10c, 3½c, 5c, 2½c, 6c, 25c, 79c, 65c, 41c

Main Floor.

[illegible] ... 3½c
[illegible] ... 6½c
[illegible] Seide gestickten Buchstaben und Blumen, regul. Preis 10c, das Stück für nur ... 4c
Extra feine Tablets mit gutem Papier, werth 3c, jetzt zwei Stück für ... 1c
Eine große Partie hochfeiner Novelties in allen neuen Farben und Mustern, Kleiderstoffe im Werthe bis zu 65c, die Yard für ... 37c
Hochfeine Plaids in den neuesten Farben-Effekten, neue Muster, regul. 20c Waare, die Yard für ... 12½c

Auf nach Grand Rapids.

Der Turnverein „Einigkeit" veranstaltet eine große Abendunterhaltung.

Am nächsten Samstage, den 26. März, veranstaltet der Turn-Verein „Einigkeit" zum Besten der Bezirksturnfest-Riege in Hörbers Halle, Nr. 714 Blue Island Ave., eine große Abendunterhaltung, verbunden mit Konzert und Ball, die alle bisherigen Festlichkeiten des Vereins weit in den Schatten stellen soll. Das zuständige Komite hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um ein Programm zusammenzustellen, das auch den weitgehendsten Ansprüchen Genüge leisten dürfte. Unter Anderem wirken elf Turnvereine, drei Gesangvereine und sämmtliche Turnschüler mit. Kein Deutscher, der sich für die turnerischen Bestrebungen interessirt, möge verfehlen, am nächsten Samstage in Hörbers Halle zu erscheinen; er wird sicherlich sein Kommen nicht zu bereuen haben. Anfang punkt 7 Uhr 30 Minuten.

Das Programm ist wie folgt zusammengesetzt:

Turnen am Bock, Knaben, 6—10 Jahre alt; Turnen an der Wippe, Mädchen, 6—10 Jahre alt; Freiübungen, Knaben, 10—14 Jahre alt; Stabübungen, Zöglinge, 14—18 Jahre alt; Turnen an den fliegenden Ringen, Mädchen, 10—14 Jahre alt; Tanzreigen, Schüler des Turnvereins Freiheit; Lied, Liedertafel Einigkeit; Turnen am Reck, Aurora-Turnverein; Turnen am Barren, Columbia-Turnverein; Turnen am Seitpferd, Südseite-Turnerschaft; Lied, Westseite-Sängerkranz; Turnen am Reck, Zentral-Turnverein; Turnen am Barren, Lincoln-Turnverein; Turnen am langgestellten Pferd, Vorwärts-Turnverein; Turnen am Reck, Schweizer-Turnverein; Solo-Keulenschwingen, Chas. Euler, Turnverein Voran; Lied, Internationaler Männerchor; Gesellschaftsturnen, Westseite-Turnverein; Turnen am Barren, Fortschritt-Turnverein. Ein flottes Tanzkränzchen wird den Abschluß der Festlichkeit bilden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Fidele Geburtstagsfeier.

Frau Hans Althaler, die liebenswürdige Gattin des „Tivoli-Garten"-Besitzers, feierte vorgestern in frohem Bekanntenkreise die Wiederkehr des Tages, an dem sie ihr erstes Liedchen gesungen. Der „Liederkranz" des Ordens K. & L. of H., Dirigent Prof. Oscar Schmoll, brachte dem Geburtstagskinde ein solennes Ständchen dar, und bei schäumenden Pokalen und einem delikaten Festschmaus wurde dann noch manches „Vivat hoch!" auf die schmucke Tyroler-Sängerin ausgebracht.

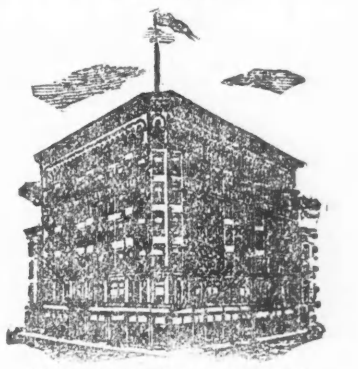
*** Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".**

Oldenburger Unterhaltungsverein.

Dieser in hoher Blüthe stehende Verein bereitet zur Zeit aus Anlaß seines zehnjährigen Stiftungsfestes eine große Abendunterhaltung vor, die am Samstage, den 2. April, in Wendels Opera House, Nr. 1504—1506 Milwaukee Ave., stattfinden soll. Ein rühriges Arrangements-Komite ist schon seit Wochen bemüht gewesen, ein wirklich gediegenes Programm zusammenzustellen, das in der Hauptsache aus musikalischen Aufführungen, Gesangsvorträgen und einem gemüthlichen Tanzkränzchen bestehen wird. Daß gerade die Oldenburger mit Erfolg bestrebt gewesen sind, deutsche Sitten und Gebräuche aufrecht zu erhalten, ist zu allgemein bekannt, um noch einer besonderen Hervorhebung zu bedürfen. Ihre Festlichkeiten sind stets von echtem deutschen Geiste und echter deutscher Fröhlichkeit getragen. — Der Eintrittspreis für die bevorstehende Feier ist auf 15 Cents pro Person festgesetzt worden.

* Die Mordanklage gegen den Schankwirth Gus Macks ist von Kriminalrichter Chetlain niedergeschlagen worden. Macks hatte einen Strolch, Namens Wm. Garrity erschossen, der mit einigen Gefährten in sein Geschäftslokal gedrungen war und ihn zu berauben versuchte.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE.
OFFICE:



New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.,
die wohlbekannten und erfolgreichen Spezialisten für **chronische, nervöse, Haut- und Blut-Krankheiten** bei Männern und Frauen.

Unser Wiener Spezialist

ladet Alle ein, deren Fall vernachläßigt, falsch behandelt oder als unheilbar bezeichnet worden ist.

Erhat auf den bedeutendsten Universitäten und Hospitälern Europas und in diesem Lande studirt, wie Berlin, Wien, Paris, Krakau, New York, Chicago.

Wir heilen chronische Krankheiten: Unverdaulichkeit, Verstopfung, Nasen-, Hals- und Lungen-Katarrh, Asthma, Bronchitis, Rheumatismus, Epilepsie, u. s. w.

Wir heilen **Schwindsucht**, und können Euch das beweisen.

Haut-, Nieren- und Leberkrankheiten sind nach unserer Methode heilbar.

Nervöse Krankheiten weichen bald unserer Behandlung.

Frauenkrankheiten wie Leucorrhoea, Unregelmäßigkeiten, Hysterie, Rückenschmerzen, Unfruchtbarkeit und Gebärmutter-Vorfall in kurzer Zeit dauernd geheilt.

Alle unsere Heilmittel sind von Europa importirt und deshalb auch wirksam.

Elektrizität ist Leben. Wir haben die neuesten und besten elektrischen Apparate zur Verfügung.

Unheilbare Fälle nehmen wir nicht an.

Wir offeriren freie Konsultation und Untersuchung da wir für unheilbare Fälle grundsätzlich jede Bezahlung verweigern.

Urin-Untersuchung: Wir ersuchen unsere Patienten den ersten Urin **des Morgens zur Untersuchung zu bringen.**

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Vincennes, Ind., erschoß William Osterhage seine Gattin, die soeben von einer Besuchsreise heimgekehrt war, und dann sich selbst.

— Aus Traceville, Tenn., wird gemeldet, daß schon wieder ein Farbiger Namens John Kennedy gelynchmordet worden ist.

— Das Städtchen Chestnut bei Lincoln, Ill., wurde gestern Nacht von einer Bande Geldschranksprenger heimgesucht, welche vier Spinden öffneten und ausplünderten.

— Philadelphia hat wieder einen großen Stadtrath-Budel-Skandal. Derselbe steht mit der Verpachtung der städtischen Wasserwerke an eine Privatgesellschaft in Verbindung.

— In einer Depesche aus Pittsburg wird ein neuer großer Kohlengräber-Streik für den 2. April in Aussicht gestellt, wenn nicht bis dahin alle Bedingungen des Chicagoer Uebereinkommens erfüllt sind.

— Ein schrecklicher Schnee- und Froststurm wird wieder aus Nebraska gemeldet, desgleichen aus einem Theil von Kansas. Man fürchtet sehr für Frühobst, Gemüse u. s. w. In Iowa fiel ebenfalls die Temperatur gewaltig, doch gab es keinen Schneefall.

— Unweit der Station Croß, Cal., wurde ein Personenzug von zwei verlarvten Banditen überfallen, und zwar am hellen Tag auf einer Brücke. Der Expreßwaggon wurde mit Dynamit „behandelt," und die Räuber erbeuteten einen Postsack.

— Die Demokraten, Volksparteiler und Silberrepublikaner von Oregon traten gestern in Portland zur Staatskonvention zusammen, behufs Nominirung eines vollständigen Staats-„Tickets" und zweier Kongreß-Abgeordneten.

— Louis Enricht von Chicago (früherer County-Vermesser vom County Cook) und Paul E. Hirsch von New York wurden in Denver, Col., unter der Anklage verhaftet, in Cannon City große Schwindeleien in Verbindung mit der Erbauung einer elektrischen Bahn verübt zu haben.

— Wie aus Kankakee, Ill., mitgetheilt wird, drangen Einbrecher nächtlicherweile in die Poutras'sche Bank zu St. Anne und sprengten das Bankgewölbe mit Nitroglyzerin auf, wurden aber verscheucht, ehe sie dazu kamen, die Geldspinde zu bearbeiten. Sie erbeuteten nur wenig.

— Grace Marshall, eine bekannte junge Dame in Indianapolis, öffnete eine Dynamitpatrone, welche schon seit mehreren Monaten in der Nähe des Hauses gelegen hatte, mit einer Haarnadel. Die Patrone explodirte, riß dem Mädchen einen Finger und den Daumen der linken Hand weg, verletzte auch die rechte Hand und das eine Auge und riß ein Stück Fleisch aus der Hüfte.

Ausland.

— Das italienische Staatsbudget für 1897—'98 weist trotz des ungünstigen Jahres einen Ueberschuß von zwei bis drei Millionen Lire auf.

— In Marburg, Preußisch-Hessen, ist der weithin bekannte Schriftsteller, Kriegs-Korrespondent und Erzähler Hans Wachenhusen gestorben. (Geb. 31. Dezember 1827 zu Trier.)

— Nach den neuesten Nachrichten weigert sich die Regierung der südamerikanischen Republik Chile endgiltig, irgend welche Kriegsschiffe an Spanien oder an die Ver. Staaten käuflich zu überlassen.

— Die spanische Regierung setzt ihre Bemühungen fort, in Frankreich eine weitere Anleihe zu machen. So meldet heute ein Korrespondent des Londoner „Standard". Frankreich ist ohnehin der größte Gläubiger Spaniens.

— Die Deutschen stoßen in der chinesischen Provinz Schantung auf erhebliche Schwierigkeiten. Die dortigen Eingeborenen wollen sich der Errichtung einer Eisenbahn mit Gewalt widersetzen, trotzdem die kaiserliche Regierung die Erlaubniß zu derselben gegeben hat.

— Im Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrathes befragte Dr. Mayreder den Ministerpräsidenten darüber, welche Schritte die Regierung zu thun gedenke anläßlich der Freisprechung des amerikanischen Sheriffs Martin in Wilkesbarre, Pa., welcher nebst seinen Gehilfen wegen des Arbeiter-Blutbades in Lattimer prozessirt wurde, wobei auch mehrere österreichisch-ungarische Unterthanen erschossen wurden.

— Die italienische Abgeordnetenkammer hieß mit 207 gegen 7 Stimmen den Ausschuß-Bericht gut, welcher besagt, daß der frühere Premierminister Crispi keiner Prozessirung wegen der bekannten Bankskandal- und Ordensschacher-Affäre unterworfen werden, aber eine Rüge erhalten solle.

Verdient Popularität und hat sie erreicht.

Was könnte dem Erzeuger des besten von allen nährenden tonischen Präparaten mehr Befriedigung gewähren, als daß dessen Popularität von Jahr zu Jahr zunimmt, und welche bessere Empfehlung könnte einem Artikel zu Theil werden, als daß ihm sechsundsiebzig Preise als eben so viele Belege für seinen Werth und seine Superiorität zuerkannt werden.

Das **Johann Hoff'sche Malz-Extrakt** hat die Zeitprobe bestanden. Es hat der Menschheit über ein halbes Jahrhundert lang gute Dienste geleistet und während dieser fünf Decennien hat es Preis nach Preis errungen, bis die enorme Zahl 76 erreicht war. Nicht nur seine lange Karriere unbestreitbarer Nützlichkeit zum Heil derer, die es gebrauchen, oder der wunderbare Erfolg auf dem Gebiete der Preiskonkurrenz, in dem es sich allen anderen Präparaten überlegen erwies, empfehlen es dem Publikum, sondern auch die vielen Anerkennungen und Zeugnisse von Aerzten, Künstlern, Sängern, Schauspielern, Staatsmännern und selbst von Königen und Kaisern fremder Länder.

Man verlange das echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt.

Vor Falsifikaten sei man auf der Hut.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude ..... 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4646.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Noch ein Finanzplan.

Trotzdem an „Finanzplänen" wahrlich kein Mangel ist, hat der Unterausschuß des Finanzausschusses im Abgeordnetenhause wieder einen neuen ausgeheckt. Derselbe unterscheidet sich von allen bisherigen Vorschlägen hauptsächlich dadurch, daß er keine ausgesprochene Bestimmung zur Aufrechterhaltung der Goldwährung enthält, keine Vermehrung der verzinslichen Bundesschuld mit sich bringt und die vielgeliebten Greenbacks nur todt macht, um sie unter anderem Namen wieder aufzuerwecken. Er ist also augenscheinlich von echten amerikanischen Politikern gemacht, die ihren größten Stolz darein setzen, daß sie zwischen Eierschalen herumtanzen können, ohne sie zu zertreten. Alle Vorurtheile sollen geschont, und den Silber- sowohl wie den Gold- und Papierleuten soll die Möglichkeit geboten werden, die Bill ihren Wählern gegenüber zu vertreten. Die Sache ist wirklich schlau ausgetüftelt, aber leider sind die richtigen Geldverschlechterer so sehr darauf versessen, das Land mit „billigem" Gelde zu beglücken, daß sie auch auf den schönsten Ausgleich nicht eingehen werden.

Die Bill hält daran fest, daß das Schatzamt in zwei Abtheilungen zerfallen soll, von denen die eine sich nur mit den laufenden Einnahmen und Ausgaben, die andere mit der Verausgabung und Einlösung der Schuldscheine und Noten befassen soll. In letztere Abtheilung soll die „Baarbilanz" des Schatzamtes eingezahlt werden, die über $50,000,000 hinausgeht. Mit diesem Gelde soll sie die Greenbacks einlösen und nach und nach ganz einziehen, um sie durch eine ganz neue Klasse von Kassenscheinen zu ersetzen, welche „National-Reservenoten" genannt werden und von den Nationalbanken zu liefern sind. Die Banken sollen nämlich nicht mehr Schuldscheine (Bonds) beim Schatzamte hinterlegen, sondern Greenbacks, und an Stelle derselben sollen sie die besagten Reservenoten ausgeben dürfen, für deren Einlösung in Gold sie einen besonderen Fonds beiseite setzen müssen. Da sie aber dabei nichts verdienen würden, so sollen sie außerdem den gleichen Betrag Banknoten in Umlauf bringen dürfen, die durch die Bestände (Assets) der Banken gedeckt sein sollen. Zur ferneren Sicherung der Banknoten soll ein Garantiefonds in Gold geschaffen werden, bestehend aus 5 Prozent des gesammten Notenumlaufes. Auch sollen die Banken 2 Prozent Steuer auf alle Noten bezahlen, die über 60 Prozent ihres Kapitals hinausgehen, und 6 Prozent auf Notenausgaben, welche 80 Prozent ihres Kapitals übersteigen. Das Gold zur Einlösung der Reservenoten müssen sie selbst beschaffen, und erst, wenn eine Nationalbank bankerott ist, soll das Schatzamt für ihre Noten verantwortlich sein. Die Silberdollars sind in Gold, die Silberzertifikate dagegen in Silberdollars einlösbar. Alle Nationalbanken sollen eine Steuer von einem Achtel eines Prozents auf ihr Kapital, ihre Ueberschüsse und unvertheilten Profite bezahlen und das Recht haben, Zweigbanken zu gründen.

Daß diese Bill Vorzüge hat, läßt sich nicht bestreiten, aber sie leidet an dem großen Fehler, daß sie das Papiergeldwesen nicht vereinfacht, sondern nur die Greenbacks durch ein neues Bankgeld ersetzt und im Uebrigen die Nationalbanknoten, Schatzamtsnoten, Gold- und Silberzertifikate fortbestehen läßt. Auch sagt sie nicht, was mit dem Rohsilber geschehen soll, welches im Schatzamte aufgestapelt ist und lediglich eine todte Masse darstellt. Obwohl sie dem Namen nach nicht an der „Doppelwährung" und besonders nicht an den „Coin Bonds" rüttelt, wird sie den Silberleuten nicht annehmbar sein, weil sie nicht die „Freiprägung" einführt, und obwohl sie für die Greenbacks Ersatz schafft und gleichzeitig das Schatzamt von der Verpflichtung befreit, das für die Ausfuhr bestimmte Gold herbeizuschaffen, wird sie auch von den Greenbackers abgelehnt werden. Im Uebrigen ist gar nicht daran zu denken, daß sich der Kongreß noch in seiner jetzigen Tagung mit dieser oder sonst einer Finanzbill beschäftigen wird. Er wird zu viel durch die Leiden der Cubaner in Anspruch genommen.

„Geometrische Progression."

Das verächtliche Demagogenthum, das sich in unseren Gesetzgebungshallen, vom Kapitol bis herab zu den Stadthallen, mit dem frohgemuthen Einbringen „arbeiterfreundlicher" und „korporationsfeindlicher" Gesetzvorlagen so breit macht, hat seinen blühendsten Blödsinns doch wohl jüngst im hohen Rathe der Stadtväter von Denver zur Welt gebracht. Das Betteln um die Gunst der Menge zeigte sich dort in der neuerdings so beliebten Form der Feindschaft gegen die Departement-Geschäfte. Der Stadtrath von Denver nahm eine Lizens-Ordinanz an, welche besagt, daß „jeder Geschäftsplatz, dessen Geschäft nicht mehr als vier verschiedene Arten, Departements oder Klassen von Waaren umfaßt, eine Jahressteuer von 1 Prozent von dem Gesammtbetrag seiner Bruttobestände zu zahlen hat, und daß für jedes weitere Departement (Waarenart oder Waarenreihe), das dem Geschäfte hinzugefügt wird, das doppelte der Prozentrate (von den Bruttobeständen des Geschäfts), welche das Geschäft mit der nächstniedrigen Anzahl Departements bezahlt, als Abgabe erhoben werden soll." Jeder Schuljunge, der aus den ABC-Klassen heraus ist, hätte den Stadtvätern sagen können, daß das Verdoppeln der Prozentrate „geometrische Progression" ist, die zu, für den Unkundigen, ganz erstaunlichen Ergebnissen führt. „Geometrische Progression" hatte jener indische Weise im Auge, der sich als Belohnung für irgend einen guten Rath bescheidentlich ein Weizenkorn für das erste Feld eines Schachbrettes, zwei Körner für das zweite, vier für das dritte, acht für das vierte und so weiter für jedes der folgenden Felder immer die doppelte Anzahl des vorhergehenden ausbat. Der Mogul war reich, aber das Verlangen hätte er nicht erfüllen können, und wenn er alle Schätze der Erde besessen hätte, und so würden wohl auch die Departements-Geschäfte von Denver der „geometrischen Progression" der Stadtweisen ohne Gnade erlegen sein, wenn nicht der Mayor und die Superwisoren den nöthigen Verstand aus ihrer Schulzeit gerettet hätten, um den „Honorables" klar zu machen, was sie da eigentlich verlangten. Ein Departementsgeschäft in Denver soll zweiundzwanzig Abtheilungen und Bestände zum Gesammtwerthe von $800,000 besitzen. Dieses Geschäft würde nach der Ordinanz der Stadtväter mit 262,144 Prozent vom Gesammtbesitz besteuert sein und würde der Stadt Denver für eine einjährige Lizens einen Betrag schulden, der unserer Nationalschuld etwa gleichkommen würde.

So schlimm war das nun jedenfalls nicht gemeint. Um gerecht zu sein, muß man annehmen, daß die Albermen von Denver nicht die Absicht hatten, die Departementsgeschäfte so hoffnungslos zugrunde zu richten. An die geometrische Progression haben sie jedenfalls gar nicht gedacht, die meisten von ihnen werden sich wohl, als sie für die betreffende Ordinanz stimmten, überhaupt nichts gedacht haben. Wozu auch das viele Denken! Sie werden einfach in Gemäßheit ihres Strebens, als „volksthümlich" und „Freunde des kleinen Mannes" zu gelten, gehandelt und Ja gesagt haben. Sie werden das zweifelsohne bei vielen der „souveränen" Bürger erreicht haben, und weiter hat's ja keinen Zweck. Daß alle die Angriffe der Herren Politiker gegen die großen und kapitalkräftigen Departements-Geschäfte ernst gemeint seien, das glaubt ja kein Mensch mehr. Aber so ganz plump und augenfällig, wie in Denver, sollte man die Unehrlichkeit der angeblichen Volksfreundschaft doch nicht zur Schau stellen.

Der Niedergang des Kleingewerbes und Kleinbetriebes im Handel ist bedauerlich, ihm wird aber durch die Politiker niemals Einhalt gethan werden und gethan werden können. Das Einbringen solcher Gesetzgebungsvorlagen wie jene Denver'sche Ordinanz, heißt nur „Schindluderspielen" mit den Geschädigten, indem man Hoffnungen erweckt, die sich unmöglich erfüllen können.

Gleichheit und Kommunismus.

Von allen kommunistischen Gesellschaften haben sich nur diejenigen längere Zeit halten und — so lange es dauerte — des Erfolges rühmen können, die durch einen religiösen Gedanken fest zusammengehalten wurden, in denen strenge Satzungen den Einzelwillen in Bann hielten und unbedingten Gehorsam zur Pflicht machten. Die Gründer solcher Gemeinden waren und sind kluge Leute. Sie sahen ein, daß sie dem individuellen Streben ein schweres Gegengewicht entgegensetzen mußten, um es am Durchbrechen der kommunistischen Fesseln zu hindern. So verhießen sie eine ewige Erhöhung für die zeitliche Unterordnung und Selbstverläugnung, und je größer die Verheißung, je stärker der Glaube daran, desto unbedingter der Gehorsam, desto aufopfernder die Arbeit, desto demüthiger und größer die Anspruchslosigkeit der Einzelnen — desto besser das wirthschaftliche Gedeihen des Ganzen — der Gemeinde. Die mit der Zeit auf diese Weise erreichte wirthschaftliche Wohlfahrt kann dann ihrerseits zum Bindemittel werden, das die Gemeinde zusammenhält, wenn auch der religiöse Gedanke sich abschwächte, immer aber ist für das gedeihliche Fortbestehen ein starker leitender Geist unerläßlich. Sowie der fehlt, tritt Rückschritt ein. Er muß entweder verstehen, den religiösen Gedanken so stark lebendig zu erhalten, daß ihm die vollständige Herrschaft über die Geister verbleibt oder er muß hervorragende wirthschaftliche Befähigung zeigen, die sich in fortwährender sichtbarer Mehrung des Gemeinguts bethätigt, um die naturgemäß auseinanderstrebenden individuellen Interessen in deren leicht verständlichem Eigeninteresse zusammenzuhalten.

Wie schnell es selbst mit religiös-kommunistischen Gemeinwesen bergab geht, sowie ein überlegener leitender Geist fehlt, das zeigt uns die Geschichte der „Shaker"-Kolonie von Pleasant Hill, Ky., Diese Kolonie wurde etwa zu Anfang des Jahrhunderts begründet. Sie erfreute sich langer Jahre hindurch des besten Gedeihens und zählte zu einer Zeit an die sechshundert Köpfe. Ihre Waaren waren im ganzen Süden wegen ihrer ehrlichen Güte bekannt. Ihre Sämereien und Früchte genossen eines unübertroffenen Rufes und ihre „Präserven" waren nahezu in jeder Stadt im Süden im Handel. Die handgemachten „Shaker"-Besen erzielten überall die höchsten Preise, die Hüte und andere Strohwaaren der „Shaker" fanden überall schnellen Absatz. Ihre Hornviehzucht stand in hoher Blüthe und die Kolonie verkaufte viele Zuchtthiere in Missouri, Illinois, Indiana und Ohio. Sie besaß eine lohnende Seidenraupen-Kultur und das Angebot von „Shaker"-Seide war der Nachfrage niemals gewachsen. Alles was die „Shaker" Handelsmarke trug fand schnellen Absatz.

So war's bis vor wenigen Jahren. Jetzt bietet die Kolonie ein ganz anderes Bild. Ihre Fabriken stehen verlassen, ihre Hornviehzucht ist eingegangen, ihre Ländereien, auf die Hälfte zusammengeschmolzen, tragen nicht mehr die besten Schafe und die besten Pferde, wie früher, und statt 600 zählt die Kolonie nur etwa 60 Köpfe. Während anfangs und solange die ersten Gründer am Leben waren, der religiöse Gedanke allmächtig war, übte späterhin wohl mehr die gedeihliche wirthschaftliche Lage die Anziehung aus, welche die durch den Tod entstandenen Lücken immer wieder füllte, das wirthschaftliche Moment trat mehr in den Vordergrund. Als aber vor ein paar Jahren Rufus Bryant, der lange Jahre hindurch mit seinem hervorragenden Geschäftsgeist der geschäftliche Leiter der Kolonie gewesen war, mit dem Leben abschloß, da trat der Rückgang ein, und da kein Ersatz für ihn gefunden wurde, ging es so schnell bergab mit der einst so blühenden Kolonie, daß jüngst ihr hübsches Gebethaus (meeting house) nebst anderm Grundbesitz verkauft wurde drückende Schulden abzulösen, um künftighin als — Tanzlokal benützt zu werden.

Die Geschichte aller kommunistischen Unternehmungen, mögen dieselben nun weltlichen, religiösen oder gemischten Charakters sein, lehrt, daß dieselben nur solange gedeihen, als sie hervorragende, über dem Durchschnitt stehende Führer besitzen, die den Gedanken, auf dem sie aufgebaut sind, lebendig und herrschend zu erhalten wissen. Der Kommunismus mit seiner scheinbaren Gleichheit ist nur möglich bei größter Ungleichheit. Nur einem Herrschergeist gelingt solch' völlige Unterwerfung, wie sie der Kommunismus verlangt. Die Führer solcher kommunistischen Gemeinden herrschen nicht durch Gewalt, sondern durch Suggestion, indem sie den Glauben an den Grundgedanken lebendig und herrschend erhalten und solches Herrschen bedarf oft eines stärkeren, klügeren Geistes, als das Aufrechterhalten einer grobsinnlichen oder körperlichen Herrschaft.

Mit der angeblichen Gleichheit im Kommunismus ist es nichts.

Ein neuer Hafen.

Soeben hat Rußland einen neuen Hafen am Eismeer eröffnet und dazu eine neue Stadt gegründet. Der neue Hafen, der den Namen Katharina erhalten hat, liegt an der murmanischen Küste im nördlichen Theil der Halbinsel Kola. Als murmanische Küste wird gewöhnlich die Uferzone von Russisch-Lappland von der norwegischen Grenze bis zum heiligen Kap (Swjatoi Noß) bezeichnet, im besonderen noch der Bucht von Kola bis zu dem genannten Kap. Die Küste ist steil und zerklüftet, besonders von der norwegischen Grenze bis zum Kola-Fjord, weiter nach Osten wird sie niedriger, sie ist von mehreren Fjorden und Buchten durchschnitten und durch mehrere Inseln geschützt. Das Ufer ist von jedem Pflanzenwuchse entblößt, weniger weil die nördliche Grenze des Baumwuchses bereits überschritten wäre, sondern weil die Beschaffenheit der Felsen und die Heftigkeit der Seewinde das Pflanzenleben nicht aufkommen lassen. Wo sich nur immer eine dünne Schicht von Humus findet, da erscheinen auch Bäume, natürlich Birken, deren Belaubung freilich nicht sehr üppig ist. Eine Besonderheit der murmanischen Küste, die sie von der gesammten übrigen nordrussischen Küste auszeichnet, liegt darin, daß sie stets eisfrei ist infolge der Nähe des warmen Golfstromes, der sich von hier aus nach den Inseln Nowaja-Semlja wendet. Aus diesem Grunde eben hat sich die russische Regierung seit längerer Zeit mit der Absicht getragen, hier einen Kriegs- und Handelshafen zu errichten. Der Hafen Katharina liegt unter dem Schutze einer Insel, sehr günstig für die Lage der Schiffe. Die Stadt wird sich in einer malerischen Umgebung erheben, die einen völlig wilden Charakter trägt und sehr spärlich bevölkert ist. Man denkt auch schon daran, den neuen Hafen durch eine Eisenbahn mit dem Eisenbahnnetze von Finnland zu verbinden. Besondere Bedeutung aber wird von dieser Station am Eismeere für die Verbindung mit Sibirien erwartet. Bekanntlich haben die Engländer in jüngster Zeit die Pläne wieder aufgenommen, die im 16. Jahrhundert zuerst Chancellor vertrat, nämlich durch das Weiße Meer einen Schiffsverkehr mit Rußland zu eröffnen. Ferner strebt man darnach, die Mündungen der großen sibirischen Flüsse durch regelmäßige Schiffahrt zu erreichen, um auf diesen in das Innere Nord-Asiens vorzudringen.

Wie entdeckt man es.

Man fülle eine Flasche von gewöhnlichem Glas mit Urin und lasse sie 24 Stunden stehen; ein Niederschlag oder Bodensatz deutet auf einen ungesunden Zustand der Nieren. Wenn der Urin auf Leinen Flecken verursacht, so sind die Nieren krank. Zu häufiges Bedürfniß zum Uriniren oder Schmerzen im Rücken sind ebenfalls unzweifelhaft Beweise, daß Nieren und Blase außer Ordnung sind. 24mj

Was soll man thun.

Es liegt ein Trost in dem oft ausgesprochenen Vertrauen, daß Dr. Kilmer's Swamp Root, das große Nieren-Heilmittel, jeden Wunsch in Bezug auf Vertreibung der Schmerzen im Rücken, Nieren, Leber, Blase und der Urinkanäle erfüllt. Es korrigirt die Unfähigkeit, den Urin halten zu können, und die brennenden Schmerzen beim Abfluß desselben oder die bösen Folgen nach dem Gebrauch von Spirituosen, Wein oder Bier und überhebt einen der unangenehmen Nothwendigkeit, mehrere Male während der Nacht aufstehen zu müssen. Die milde und außerordentliche Eigenschaft des Swamp Root macht sich bald geltend. Es nimmt den höchsten Platz ein, wegen seiner wunderbaren Heilungen in den schlimmsten Fällen. Wenn Ihr eine Arznei braucht, solltet Ihr die beste haben. Von allen Apothekern verkauft. Preis 50 Cents und ein Dollar. Ihr könnt Euch per Post eine Probeflasche und Büchlein gratis zuschicken lassen, falls Ihr drei Zwei-Cent-Marken für Porto der Flasche einschickt. Erwähnt die „Abendpost" und schickt Eure Adresse an Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y.

Lokalbericht.

Erfolgreiches Forschen.

Vor Monatsfrist sind aus der Privatwohnung des Kunsthändlers Seymour Thurber, Nr. 5550 Michigan Ave., von einem Einbrecher Schmucksachen im Werthe von $750 gestohlen worden. Die Polizei hat dem Verüber dieses Diebstahls eifrig nachgeforscht, und es ist ihr dieser Tage gelungen, die gestohlenen Sachen in einem Pfandlokal aufzuspüren. Versetzt hat sie dort ein gewisser Joseph Brown, der bis vor Kurzem Kassirer des Tremont House gewesen ist. Brown ist in Haft genommen worden. Er sagt, er habe die fraglichen Gegenstände von einem Gast des Tremont House als Sicherheit für ein Darlehen erhalten, das er ihm gewährt hätte. Diesen Gast glaubt man in der Person eines noch ungenannt bleibenden Herrn gefaßt zu haben, der im Polizeihauptquartier gefangen gehalten wird. Auch ein gewisser Chas. Drake befindet sich als der Mitschuld verdächtig in Haft.

Distrikts-Konvent.

Die hiesigen Pythiasritter hielten gestern in Beck's Halle in South Chicago ihre jährliche Distrikts-Konvention ab, zu der sich die Delegaten in großer Anzahl eingefunden hatten. Die Bewillkommnungsrede wurde vom Er-Kanzler W. E. Jewett gehalten, während Groß-Kanzler E. A. Summerfield die Sitzung eröffnete. Nach Erledigung der vorliegenden Anträge und Ordensgeschäfte wurde am Abend eine große Parade veranstaltet, wobei die Theilnehmer von der Bevölkerung auf's Herzlichste begrüßt wurden. Ein solennes Bankett bildete den Abschluß der Konvention.

Gut zu Fuß.

In Folge einer Wette mit Herrn George Barton French haben gestern die Herren John P. Grier, von der Firma Allen, Grier u. Zeller, und William Tiffany von New York die 7 Meilen betragende Entfernung vom Vereinslokal des Chicago Klub bis zu dem des Washington Park Rennklub im Laufschritt zurückgelegt. Sie haben dazu nur eine Stunde und sieben Minuten gebraucht, während Herr French geglaubt hatte, sie würden mindestens eine Stunde und fünfzehn Minuten unterwegs sein.

* Herr Ludwig Schindler, der Besitzer der Aurora-Halle, Ecke Milwaukee Avenue und Huron Straße, hat für nächsten Sonntag ein Skat-Turnier vorbereitet, für das sich unter den Freunden des edlen Skatspiels ein reges Interesse kundgibt. Die Preise werden nach der Zahl der Theilnehmer und von diesen selbst festgesetzt. Als Extrapreise sind angekündigt: „Deutsch in Amerika", Prachtwerk von Dr. Zimmermann (für das größte Resultat); „Street Types of Chicago" (für die meisten gewonnenen „Nullos"), gestiftet von Herrn Max Stern, und als Trostpreis: 1 Flasche Kentucky Whiskey, gestiftet von Herrn Ludwig Schindler. — Anfang 3 Uhr Nachmittags; Einsatz $1.00.

* Aus Richmond, Va., wird berichtet, daß daselbst der berüchtigte und schon vorbestrafte Wechselfälscher B. H. Geer, alias R. M. Cary, welcher auch hier wiederholt sein Wesen getrieben hat, der dortigen Polizei in die Hände gefallen ist.

Glücklich geschlichtet.

Im Mangler'schen Restaurant hat vor Kurzem ein Zeitungsmensch Namens Charles Almy Unannehmlichkeiten mit den dienenden Geistern gehabt. Er ist von denselben schließlich an die Luft gesetzt worden, und weil in dem Gedränge der Alderman Mangler selber einen Hieb auf die Nase bekam, wurde Almy auch noch wegen thätlichen Angriffs verhaftet. Gestern nun wurde der Klagefall vor Polizeirichter Foster zur Verhandlung aufgerufen, aber auf Almy's Gesuch vor Friedensrichter Bradwell verlegt. Dort zog dann der inzwischen besänftigte Alderman seine Klage zurück.

SCOTT'S Emulsion

ist, vor allen anderen Vorzügen, die Nahrung für kränkliche, schwächliche und magere Kinder. Es ernährt und kräftigt sie, wenn alle anderen Ernährungs-Mittel versagen.

50 Cts. und $1.00 bei allen Apothekern.

Frei für Männer

Ein werthvolles Buch über die Ursache und Heilung aller Arten von **Nervenschwäche,** geschlechtlichen Leiden, Schwächezuständen und anderen Krankheiten privater und schonungsbedürftiger Natur bei Männern. Geschlossen und portofrei versandt. Man schreibe an Dr. Hans Treskow, 497 6te Avenue, New York.

PABST

Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist **Pabst's Select.** Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

SCHLESINGER & MAYER

„Verkaufen billiger, unterbieten, übertreffen, Freitag in dem geschäftigen Basement."

Außerordentlicher Verkauf von Kleider-Restern.

Arrangieren auf's Neue Chicago's reichstes Lager von Kleiderstoffen nach einer Woche großem Verkaufe—eine Ansammlung von Restern 2 bis 12 Yards. Es ist wichtig zu betrachten, daß jeder Rest von neuen Stoffen und besten Mustern ist.

Schwarze Rester und farbige Rester — unter diesen:

Mischungen, Checks, Matelasses, Mohair Fancies, Poplins, French Serges, Drap d'etes, Bayaderes, Schottische Cheviots, Deriers, Broadcloths, Jacquards, Silkandwools, Pointelles, Plaids, Coverts, Crepons, Tricots, Sturm Serges, Epingles, Muscoviennes, English Suitings.

4c	für 15c wollene Challis-Rester.
15c	für bis zu 75c schwarze und farbige Rester.
25c	für bis zu $1.00 schwarze und farbige Rester.
35c	für bis zu $1¼ schwarze und farbige Rester.
45c	für bis zu $2.00 schwarze und farbige Rester.

22c für neue 50c Frühjahrs-Novitäten — Plaids, Jacquards, Checks, Mischungen rc. — die neuesten Farbentöne — zu 39c und **22c**

Verkauf schwarzer und farbiger Seiden-Rester.

Die neuesten und besten hochfeinen ausländischen und einheimischen Seiden Fancies — ein ungewöhnlicher Seideverkauf von abgeschnittenen Stücken, angebrochenen Assortments und Resten von den großartigen Verkäufen der letzten Wochen. In dem Vorrath befinden sich Satin Plaids—Ombre Plaids—Taffeta Rayure—Taffeta Bayaderes—Taffeta Glace—Taffeta Meteor—Satin Brocades—Silk Grenadines—Foulards—Indias Canelle Stripes—Waist Seiden—Skirt Seiden—Dreß Seiden—Trimming Seiden—in passenden Längen für alle Zwecke—$1, $1½, $2, $2½ u. verschiedene $3 und $3½ Seiden— Freitag im Basement für **25c 45c 65c** für bis zu $3½ Seide

Schwarze Seiden-Rester — halber Preis — Schwarze Seidenstoffe, welche zum Tragen gemacht sind — alle die neuen fancy Gewebe und einfachen Gewebe—Satin Duchesz—Peau de Soie—Luxor—Armures—Failles—Taffetas—Taffeta Riche—Taffeta-Meteor—Surahs—Liberty Satin—Bayaderes—Barre—Poplins, u. s. w. — schwarze Seidenstoffe, markirt hinauf bis zu $2, $3 und $4 — alle gehen am Freitag für die Hälfte des markirten Preises — **50% weniger.**

Frühjahrs-Eröffnung—

Im neuen und geschäftigen Basement Schuh-Store

Frühjahrs-Eröffnung des neu arrangirten Basement-Schuhladens Bargain Freitag mit neuen Waaren, neuen Ideen, neuem System und erneuerten Anstrengungen, weitere Anerkennung zu finden als Chicagos Bargain-Schuh-Hauptquartier. Spezial-Eröffnungs-Verkauf von frischen neuen 1898er Frühjahrs- und Sommer-Schuhen — alles zuverlässige hochfeine Fußbekleidung — nicht ein Paar schlecht und schundmäßig gearbeite Schuhe im Laden.

$1.49 für $3 Oxford's für Frauen—die neuen Frühjahrs- u. Sommer-Moden einzuführen — schwarz, tan und wine—seidene und fancy Tops, neue Foxings, neue Heels, neue Toes. Morgen $1.49 für Oxfords. Ihr seid verpflichtet, während der Saison $3 für diese zu bezahlen.

$1.95 für $3 Schuhe für Frauen—feine Kid—schwarz, wine und tan—heute modern in jeder Hinsicht und die gleichen Schuhe, welche gewöhnlich als „Leaders" zu $3 verkauft werden—unser Preis morgen $1.95

$2.45 für $3½ feine Kid-Schuhe für Frauen—Knopf- und Schnür—neueste Heels und neueste Toes—schwarz und neue Frühjahrs-Schattierungen von tan und wine—alle Größen—gewöhnlich zu $3.50 im Kleinhandel—morgen hier $2.45.

15c für 50c Frühjahrs-Unterzeug.

Etliche 4000 Dutzend Frühjahrs- und Sommer-Leibchen, Beinkleider und Union-Anzüge für Damen, welche widerrufene Aufträge, Ansammlungen in der Fabrik und beschmutzte Waaren einer großen Fabrik im Staate New York umfassen, die zu einem Theile des Kostenpreises ausverkauft worden sind, kommen morgen zum Verkauf in dem geschäftigen Basement für 15c Eure Auswahl. Es ist eine noch nicht dagewesene Gelegenheit, reguläres 25c, 35c u. 50c leichtes Unterzeug zu blos nominellem Preise zu kaufen.

Extra große gerippte Vests und Beinkleider—
Extra große gerippte Vests, keine Aermel—
Swiß gerippte Balbriggan Hosen, Knopf an der Seite—
Swiß gerippte Balbriggan Union Suits, ausgeschnitten—
Gerippte Swiß Balbriggan Union-Suits, hohem Hals—
Gerippte Form Swiß Balbriggan-Vests —
Gerippte feine Lisle Richelieu-Vests —
Gerippte Vests mit fancy Häkelarbeit-Besatz.

15c werth bis 50c.

Weißwaaren und waschechte Stoffe.

Außerordentliche Anhäufung von bemerkenswerther Partie hochfeiner Sommer-Stoffe. Die Preise sind in fast jedem Falle niedriger, als Ihr sie Wholesale kaufen könnt.

Waschbare Reste — große Auswahl vom Main Floor-Departement — alle zum geschäftigen Basement für Freitags Bargain-Einkäufer gebracht—feine Organdies—Dimities—Mulls—Madras—Oxfords—Cheviots—Piques—Zephyrs—Tissues—Percales—Penangs—Ducks—Galatea—Corded Novelties, u. s. w.—Waschbare Fabricate, werth bis zu 35c—zu 5c.

2c	für 8c neue Shirt-Waist-Cambrics—blau, rosa, roth, schwarzgeblumt und gestreift—2500 Fabrikrester.
3c	für Amoskeag Schürzen-Ginghams und 10c neue fancy Kleider-Ginghams—1000 Fabrikrester.
4c	für 15c wollene Challis—ausgezeichnete Muster—Längen 2 bis 12 Yards.
4c	für 10c fancy Flanellettes—beste Qualität.
5c	für 10c gestreifte Seersucker für Nurses—Standard Qualität.
5c	für 15c Simpson's besten Kleider-Sateen — neueste Muster — wünschenswerthe Längen.
5c	für 12½c Silkalines—Simpson's beste—nicht ein altes Muster in der Partie—36 Zoll breit.
7½c	für 25c 36zöll. Furniture Cretonnes, Art Tickings und fancy printed Denims.
9c	für 25c neue Madras, Cheviots und Oxfords — Fabrik-Rester.

Weißwaaren-Rester—3500 Rester aller Sorten feiner glatter Weißwaaren, einschließlich Longcloths, Organdies, Mulls, Swisses und Piques—in 3 Partien am Freitag in dem geschäftigen Basement — 12½, 7½ und ... **4½c**

11c für 25c weiße Sheer India und Victoria Lawns.
19c für 45c weiße schwere Welt und fancy gemusterte Piques.
12½c für 25c weiße Novelty gestreifte Dimities.

2c für 10c Muster-Handtücher.

Jeder Stoff—jede Façon—jede Größe—zusammen mehrere Tausend, bei welchen der Importeur gerne auf seinen Profit verzichtete, um die nächste Saison mit frischer Waare zu beginnen — sind in 4 Partien getheilt für Freitag in dem Leinenwaaren-Laden in dem geschäftigen Basement zu

2c für 10c Muster-Handtücher. **15c** für 35c Muster-Handtücher.
10c für 20c Muster-Handtücher. **25c** für 50c Muster-Handtücher.

$5.95	für $10 hohlgesäumte Dinner Sets—Tischtücher 2½ lang — mit 1 Dutz dazu passender Servietten.
16c	für 40c schweren Satin Damast—neue Entwürfe.
½	des Stück-Preises für Damast-Rester — alle Breiten und Längen.
12½c	für 30c echtfarbige türkischrothe Damast-Rester.
25c,	50c, 75c und $1 für Packet von 6 Muster-Napkins — gefranste Doilies und hohlgesäumte Napkins — einige derselben werth bis $4 das Dutzend.
2c	für 5c karrirte Glas Handtuchstoffe.
5c,	7c und 10c für 20c Crash-Rester — alle Sorten.
75c	für $2 Bade-Tücher—extra schwer—große Sorte.
29c,	49c, 79c und $1.19 für volle Größe Marseille Bettdecken, gesäumt und befranst—etwas beschmutzt, werth das Doppelte.

FITS

frei vertrieben. dauernd geheilt. Wahnsinn verhindert durch Dr. Kleines großen Nerven-Wiederhersteller. Positive Heilung für alle Nerven-Krankheiten, Fits, Epilepsie, Krämpfe u. Veitstanz. Keine Fits oder Nervösität nach eintägigem Gebrauch. Behandlungs-Anweisung und $2 Versuchsflasche frei für Fits-Leidende; sie haben nur beim Empfang die Expreßkosten zu zahlen. Schreibt an Dr. Kleine Ltd., Bellevue Institute of Medicine, 931 Arch Str., Philadelphia, Pa. 29janljbdja

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Elizabeth Loser

im Alter von 77 Jahren und 9 Monaten nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag Morgen 8½ Uhr vom Trauerhause, 212 Orchard Str., nach der St. Michaelis Kirche und von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Gloden, Maria Sanders,
Katharina Schmidt, John Loser, Kinder.
Michael Gloden, Henry Sanders,
Michael Schmidt, Schwiegersöhne.
Celestine Loser, Schwiegertochter,
nebst Enkeln und Verwandten.

Bitte keine Blumen. mdo

Gestorben: Am Mittwoch, 23 März: **Arthur,** Sohn von Henry und Annie Roesner, im Alter von 4 Jahren und 10 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, Blue Island Ave. und 21. Str., am Freitag, den 25. März, um 2 Uhr, nach Waldheim.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank für die rege Theilnahme am Begräbnisse unseres Gatten und Vaters

Wenzel Krispin.

Besonders für die reichen Blumenspenden unseren herzlichsten Dank.

Marie Krispin.

Charles Burmeister

Leichenbestatter,

301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 9ofbdlj

Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Große Abend-Unterhaltung,

Schauturnen und Ball,
veranstaltet vom
TURN-VEREIN EINIGKEIT,
zum Besten der Bezirksturnfest-Riege nach Grand Rapids,
Samstag, den 26. März 1898,
in **Horbers Halle,** 714 Blue Island Ave.
Tickets 25 Cents die Person.

Einladung zur
Großen Abend-Unterhaltung
nebst Theater und Ball,
arrangirt von der
Damen-Sektion der Südseite Turngemeinde
am Samstag, den 26. März, Abends 8 Uhr,
in der Südseite Turnhalle, 3143 State Straße.
Tickets 25 Cents. dofr

Alter Wirths-Verein von Chicago.
Nochmals soll der Versuch gemacht werden, die Mitglieder obigen Vereins, **morgen Nachmittag halb drei Uhr** zu einer **Massen-Versammlung** zu bringen, und zwar weil so wichtige Geschäfte wie die Albermans Wahl, die Schließung der Saloons bei Vorwahlen, und speziell wegen einer wichtigen Empfehlung der Distrikts-Präsident eingereicht, vorliegen. Ob die Aufforderung etwas nützen wird?
John Prosser, Präs., **Henry Graf,** prot. Sekr.

J. S. Lowitz,

99 Clark Str.,
gegenüber dem Courthouse.

Kajüte und Zwischendeck
—mit—
Schnelldampfern
nach und von
Deutschland,
Oesterreich, Schweiz, Luxemburg rc.
auf keinem Platz billiger als wie hier.
Eisenbahn ohne Umsteigen nach New York, auf Wunsch mit Aufenthalt am Niagara Fall.
Geldsendungen in 12 Tagen.
Fremdes Geld ge- und verkauft.
Sparbank 5 Prozent Zinsen.
Anfertigung von **Urkunden** für **deutsche Gerichte und Behörden** in **Vormundschafts-, Militär- und Rechtssachen.** Auskunft gratis ertheilt.
Spezialität:
Erbschaften
regulirt; auf Verlangen entsprechender Vorschuß gewährt. 24mzbw
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
99 Clark Str.
Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9-12 Vorm.

Deutsches Theater in . HOOLEY'S

Direktion—Welb & Wachsner.
Sonntag, den 27. März 1898:
28. Abonnements-Vorstellung:
(Neu einstudirt.)
Die große Glocke!
Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.
☞ Sitze jetzt zu haben. dfrfa

... 14. Stiftungsfest ...
— verbunden mit —
Unterhaltung und Ball,
— veranstaltet von der —
Plattd. Gilde Chicago No. 1,
— in der —
AURORA HALLE, Milwaukee Av. u. Huron Str.
Sonntag, den 27. März 1898.
Anfang 4 Uhr. Garderobe 10c. Eintritt frei. df

H R EAGLE

70 WABASH AVE.

Flasche flüssiges Waschblau	1 Cent
Volles Quart flüssiges Waschblau	3 Cents
Calif. gedörrte Pfirsiche, das Pfd.	4 Cents
Calif. gedörrte Birnen, das Pfd.	5 Cents
Flake Tapioca, das Pfund	2 Cents
20 Pfd. granulirter Zucker, für	$1.00
12 Pfd. ganzer gerösteter Rio Kaffee, für	$1.00
8 Pfd. gerösteter Peaberry Mokka Kaffee, für	$1.00
Guter grüner Rio Kaffee, das Pfd.	8 Cents
Sehr feiner alter Santoskaffee, das Pfd.	15 Cents
Gerösteter Mokka und Javakaffee, das Pfd.	20 Cents
Bakers German Sweet Chocolate, d. Stück	3 Cents
3 Stücke P. & G. Ivory Seife, für	10 Cents
After Dinner Java Kaffee, das Pfd.	25 Cents
(Dies ist der feinste Kaffee in der Stadt.)	
1 Pfd. große Büchse Lachs	6½ Cents
Fancy schöne Ruby Pflaumen, Pfd.	7 Cents
3 Pfd. Büchsen Tafel-Pfirsiche	7½ Cents
3 Pfd. Büchsen Solid Meat Tomatoes	5 Cents
10 Pfd. gebrochener Reis für	20 Cents
Frisch gerollter Hafer, Perlgerste, Kornmehl, Graham Mehl, grüne Erbsen oder Navy Bohnen, 10 Pfd. für	19 Cents
3 Stücke Jos. S. Kirk's American Family Seife, für	10 Cents
H. R. E. & Co.'s bestes Minnesota Patent Mehl—es ist das feinste und beste Mehl in der Welt—das Faß	$5.29
Kansas Patentmehl—es ist das, was einige Leute als das beste verkaufen—das Faß	$4.50
Allerbestes Roggenmehl, das Faß	$2.90
Reiner Malzkaffee, das Pfund	5 Cents
Cereal Blend gerösteter Kaffee, das Pfd.	6½ Cents
Nr. 1 kalif. Schinken, das Pfund	5½ Cents
20 Pfd. Eimer reines Schmalz, für	$1.10
Hölzerne 2 Gall. Eimer Fancy Tafelsyrup	45 Cents
Feine Mischung Lawn Grassamen, d. Pfd.	10 Cents

H. R. EAGLE & CO.,
70 WABASH AVE.

MANDEL BROTHERS.

Mandel's außerordentliche Freitag-Basement-Bargains.

Eine Prüfung der folgenden Preise wird Euch überzeugen, daß Mandel's Bargain-Basement der einzige Platz ist, um Sparsamkeit praktisch auszuüben.

Ueberraschende Schuh-Bargains.

Freitags-Schuh-Bargains, geboten zu dem besonderen Zweck, alle je dagewesenen Records zu brechen. Es ist die größte Schuh-Gelegenheit, welche je im Bargain-Basement stattgefunden hat.

Ein Assortiment Schuhe—Oxfords und Slippers—welches wirklich außergewöhnlich ist—Schuhe für Damen, Knaben und Mädchen — die neueste, hübscheste feinste Auswahl von Frühjahrs-Schuhzeug—in farbig und schwarz—Schuhe in Enamel, Vici, Glazed, Kid und Box Calf Leder—Schuhe in neuen Cloth Tops, Vesting Tops, hellen und dunklen tans und schwarz.

$1.75 Schuhe **75c** — $3.50 Schuhe **1.48**

$2.50 Schuhe **1.19** — $5.00 Schuhe **1.98**

Spezielle Ankündigung—In Schulschuhen sind wir irgend Jemand u. Allen einen Schritt voraus—Knaben- u. Mädchenschuhe, lohfarb. u. schwarz—stark und dauerhaft—alles Lederschuhe—in allen Größen **98c**

65c Oxford Schuhe für Damen u. Tennis Oxfords u. Schuhe f. Kinder u. Mädchen.

25c Echte Dongola u. lohfarb. Ziegenlederschuhe f. Kinder, biegsame Sohle, 45c u. 25c

Schwarze und farbige Kleiderstoff-Rester.

Das große Frühjahrs-Rester-Ereigniß—die Zeit der Saison, mit den Restern und Ueberbleibseln zu räumen, Stücke, passend für Kleider und Taillen von den neuen Frühjahrs-Kleiderstoffen, die seit der Eröffnung der neuen Waaren sich angehäuft haben. Herabgeschafft sowohl vom Haupt- wie vom vierten Floor.

10,000 Yards von ausgesuchten wollenen Challies, mit dunklem und hellem Grund, hübschen Blumen- und geblümten Mustern—Längen für Taillen, Hauskleider und Tea Gowns—regulärer Retail-Preis 25c die Yard—in Restern zu **8c** werth 25c.

Rester von Frühjahrs-Kleider-Stoffen—

Cheviot Mischungen—, Feine imperial Serges—, Französische Cashmeres—, Pebble Novelties— **15c** werth 50c

Wiry Sturm-Serges—, Gemischte Suitings—, Seiden-Mischungen—, Rauhe Cheviots— **22c** werth 75c

Rester von neuen schwarzen Stoffen—

Geblümte Mohairs—, Englische Lizards—, Fancy Jacquards—, Einfache Mohairs— **23c** werth 50c

Novelty Brocades—, Französische Serges—, Rauhe Diagonals—, Fancy Armures— **33c** werth $1.00

Zweifarbige Granites—, Seide wollene Plaids—, Ladies' Cloths—, Novelty Cords— **39c** werth $1.00

Sturm Serges—, Fancy Pebble Cloths—, Hübsche Crepons—, Neue Spring Broches— **48c** werth $1.25

Verkauf von seidenen Waists.

Um unsere energischen, schnellen Methoden, wie wir unsere zuverläßigen Waaren loswerden, deutlicher zu zeigen, und um weiter noch die große Ueberlegenheit unser Bargain-Basement-Offerten besonders zu betonen, offeriren wir bei Weitem die größten Bargains in seidenen Waists des Jahres — wahrhaftige Perlen von Schöpfungen dieser Saison—alle gehen ungefähr zum halben Preis.

2.59 für $5.00 seidene Waists, aus schwerer Warped Taffeta Seide gemacht—Shirt-Waist Façon — sehr volle Front — kurzes Yoke — ein Point-Rücken—2.59.

49c für $1.00 Shirt-Waists in den hübschesten Schattirungen-rosa, blau lavender, lohfarbig, grau und schwarz und weiß — gemacht mit voller Front—hohe abnehmbare Kragen—befestigte Manschetten — werden für den Freitags-Verkauf markirt sein zu **49c**

Shirt-Waists gemacht aus Lawn—Gingham und Percale—in den neuen Plaids, Checks und Streifen,

75c für $1.50 Shirt Waists. **98c** für $1.75 Shirt-Waists.

Bettücher, Kissen-Ueberzüge

Bettücher — Räumungs-Verkauf von einzelnen Partien überschüssiger Vorräthe und angebrochener Partien von besseren Qualitäten.

22c für 40c Bettücher — ausgezeichnete Qualität — in den kleineren Größen.

32c für 60c Bettücher—volle Größen—ausgezeichnete Qualitäten — gebleicht.

42c für 75c Bettücher—volle und extra Größen — einfach und hohlgesäumt.

Kissenüberzüge — angebrochene Partien — alle Größen.

10c für ausw. bis 16c 42zöll., 45-zöll., 50zöll., 54zöll. Kissenüberzüge von den feinsten Qualitäten.

12½c f. 20c hohlgesäumte Kissenbezüge, ausgesuchte Größen

7½c für 15c hohlgesäumte und einfache Kissen-Bezüge.

5c für Lonsdale gebleichter Muslin.

Stationery — wundervoller Werth.

8c für Packet Spiel-Karten—hochfeine enameled Spiel-Karten—erster Klasse—hübsche Rückseite.

15c für 5 Quires Schreib-Papier—5 Quire Boxes LaMont Parisienne Papier — 1 Pfund Box Superwhite Wove Waare.

25c für Wunder-Box Stationery Boxes enthalten 2 Quires und 50 Kouverte — in Satin oder Antique Finish—in Cream, Azure oder Heliotrope.

Strumpfbänder-Verkauf.

5c für einzelne Strumpfbänder — unter diesen befinden sich solche für Damen, Mädchen und Kinder.

7c für Kinder-Strumpfbänder — verbesserte Knopfbefestiger.

Strumpfbänderverkauf. (Fortsetzung.)

8c für Mädchen-Strumpfbänder — Super Lisle Elastic, gut gemacht

9c für Damen-Strumpfbänder — volle Länge—sehr fein gemacht.

15c für Satin Strumpfbänder — Satin Bänder mit Seiten-Strumpfhalter.

Haarnadeln, Kämme.

10c f. ein Paar Seitkämme—extra Qual.—fein gem.—3 Zoll lang.

5c für ein Dtz. Haarnadeln—extra feines Horn—gerade od. gebog.

15c f. Pompadour Kämme—sehen aus wie echte Shell—v. Größe.

15c f. ein Paar Seitkämme—extra lang, feine Zähne—erste Qual.

25c f. ein Paar Seitkämme—sehen aus wie echte Tortoise Shell.

Dreß Shields-Verkauf.

5c für Stockinet Dreß Shields, extra Qualität nahtlose Stockinet.

7c für Stockinet Dreß Shields, große Sorte, extra Qual. Stockinet.

10c für leichte Shields, ein hochfeines Shield.

12c für leichte Shields, große Sorte, so gut wie andere.

15c für feine Dreß Shiels, verschiedene Partie, große und kleine Sorten.

Special-Verkauf von Parfümes.

5c für Ounce feiner Parfüme in den leitenden Odors—Flasche frei.

19c für Flaschen Parfümes—gefüllt mit 2 ounces Bradley's feiner Parfume—werth 39c.

25c für Flaschen Perfumes — gefüllt mit 4 ounces Bradley's feiner Parfume—werth 50c.

35c für Flaschen Parfümes — gefüllt mit 4 ounces Bradley's—werth 75c.

Vergnügungswegweiser.

Auditorium—Große Oper.
McVickers — James O'Neill in „The Dead Heart“ und „Monte Christo“.
Great Northern — Trilby.
Schiller — Gayest Manhattan.
Lincoln.—Jimmie Fadden.
Columbia — The Sign of the Croß.
Grand Opera House—Fanny Davenport-Gastspiel.
Academy of Music—Two Little Vagrants.
Alhambra — Human Hearts.
Gaiety — Burlesque.
Chicago Opera House—Vaudeville.
Haymarket — Vaudeville.
Hopkins — Vaudeville.
Olympic — Vaudeville.
Savoy — Vaudeville.
Orpheus — Vaudeville.

Hat Rückstände zu begleichen.

Herr Paul Redieske, den die Republikaner von Neuem als Kandidaten für das Amt des Steuer-Einnehmers der Nordseite aufstellen wollen, ist gestern von der Lincoln Park-Verwaltung durch eine Klage an einen Rückstand von $2187.38 erinnert werden, den er noch von einem früheren Amtstermin her zu begleichen hat. Die Klage erstreckt sich auch auf Redieskes damalige Bürgen, die Herren Robert Berger und E. S. Dreyer.

* Die von der Polizei gegen Thomas Layden erhobene Anklage, er habe den alten Lohnfuhrmann Martin Hart vergiftet, ist nunmehr von den Großgeschworenen bestätigt worden, ebenso die Mordanklage gegen George Jacks und Wm. J. Williams. Gegen Frau Steinhalber ist keine Anklage erhoben worden.

Tägliches Waschen — mit — Glenn's Schwefelseife

entfernt thatsächlich jene Finnen und Sommersprossen, welche die schönste Gesichtsfarbe entstellen und Gesichter häßlich machen, die in anderen Fällen Modelle weiblicher Schönheit sein würden. Die dagegen empfohlenen Kosmetics verdecken und vergrößern nur die Fehler des Gesichts und der Hände, während

Glenn's Schwefel-Seife

dieselben dauernd entfernt und deren Wiederkehr verhindert. Verkauft von Apothekern.

Hill's Haar- und Bart-Farbe, schwarz oder braun. mo,do

Briefkasten.

Th. A l. — Es heißt in der Einzahl die Kartoffel, und nicht der Kartoffel; in der Mehrzahl die Kartoffeln. — Sie haben also die Wette verloren.

W. J. — Um in die Bundes-Marine eintreten zu können, müssen Sie sich in den Schiffsbauhöfen zu Brooklyn, Boston, Mare Island (San Franzisco), oder auf dem Kriegsschiff „Michigan“ in Erie, Penn., persönlich anmelden. Auch in Chicago soll demnächst, wie verlautet, ein Werbebureau für die Bundes-Marine eingerichtet werden.

H.... — Sie werden das betreffende Werk durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, Nr. 100—102 Ost Randolph Straße, wahrscheinlich auf die angegebene Art beziehen können. Vielleicht würde auch eine Anzeige in den Zeitungen den gewünschten Erfolg haben.

A d. P.. — Der Anwalt Frank H. Collier wohnt Nr. 623 Jackson Boulevard.

Paul E. E. — Die erste Erhebung Schleswig-Holsteins gegen die dänische Herrschaft fiel in das Jahr 1848, nahm aber einen für die Herzogthümer unglücklichen Verlauf. Erst durch den deutsch-dänischen Krieg im Jahre 1864 wurde Schleswig-Holstein endgiltig vom Dänenjoch befreit.

M. P. 19. — Wenn Sie zu dauerndem Aufenthalt nach Deutschland zurückkehren, werden Sie ohne Zweifel zum Militärdienst herangezogen werden. Bei einer bloßen Besuchsreise haben Sie jedoch nichts Derartiges zu befürchten, da Sie zur Zeit Ihrer Auswanderung noch nicht im militärpflichtigen Alter standen. Ihre andere Frage wird unser Rechtsberather beantworten.

F. A. B. — Die Firma Wasmannsdorff & Heinemann stellte am 21. Dezember 1896 ihre Zahlungen ein; zur Massenverwalterin wurde an demselben Tage auf Ansuchen der Firma die „Security Title and Trust Company“ ernannt.

John T. — Marschall MacMahon wurde am 24. Mai 1873, nach Thiers' Sturz, zum Präsidenten der französischen Republik erwählt. Am 30. Januar 1879 nahm er seine Entlassung, um sich ins Privatleben zurückzuziehen.

W. H. — Soviel wir wissen, ist für die Auffindung der vor Kurzem aus der Lagune im Lincoln Park herausgezogenen Leiche keine Belohnung ausgesetzt worden.

A. K l. — Uns ist leider keine Bezugsquelle für das betreffende Heilmittel bekannt. Vielleicht kann Ihnen Ihr Hausarzt die gewünschte Auskunft geben.

A. H. — Das reguläre Heer der Vereinigten Staaten in Friedenszeiten ist etwa 25,000 Mann stark. — Die Artillerie hat vor Kurzem eine Vermehrung um zwei Regimenter erfahren.

S. P. — Die Festung Gibraltar gehört nicht den Spaniern, sondern den Engländern. Der letzte vergebliche Versuch Spaniens, Gibraltar mit Waffengewalt wiederzugewinnen, wurde in den Jahren 1779—1782 unternommen.

A. B. — Die Stadt Toledo in Ohio dürfte zur Zeit etwa 90,000 Einwohner zählen. Es erscheinen daselbst die folgenden deutschen Zeitungen „Toledo Expreß“ (täglich); „Ohio Staatszeitung“ (Sonntags) und „Der Volksfreund“ (Freitags).

H. J. — Das ist in den einzelnen Staaten verschieden. Die Geistlichen unterstehen der Kontrolle des Staates, resp. der Konsistorien; ihre Anstellung, bezw. Besoldung, erfolgt durch die Gemeinden, Gutspatrone oder durch den Staat.

J. von Sch. — Der „Faßgeschmack“ des Weines, auch Schimmelgeruch genannt, wird durch brüchige Dauben oder durch das Lagern der Fässer in dumpfigen Kellern verursacht. Durch Schütteln des Weines mit Olivenöl oder frisch ausgeglühter Holzkohle wird dieser störende Geschmack beseitigt, aber auch zugleich ein großer Theil des „Bouketts“ vernichtet. Das Beste ist schon, diese Krankheit des Weins durch rationelle Behandlung zu vermeiden.

Leser — Hammond. — Da werden Sie sich wohl in Geduld fassen müssen, bis sich vielleicht im Laufe der Zeit ein Liebhaber der Münzen findet, der Ihnen das Geldstück abnimmt. Eine besondere Adresse können wir Ihnen nicht angeben; auch würde es sich schwerlich lohnen, das Geldstück einer auswärtigen Münzhandlung zu übersenden.

F. Sch. — Francs-Tireurs, die während des Krieges 1870 und 1871 mit den Waffen in der Hand den deutschen Truppen in die Hände fielen, wurden zumeist ohne Weiteres standrechtlich erschossen. Es gab aber auch sogenannte ständige Francs-Tireurs, die sich mit der Zeit militärisch organisirten, eine besondere Uniform trugen und sich einigemal mit hervorragender Tapferkeit geschlagen haben. Derartige Freischaaren wurden, falls sie gefangen genommen wurden, gewöhnlich wie reguläre Soldaten behandelt.

C. F. H. — Es giebt hier eine große Anzahl von Geschäftshäusern, die sich mit der Anfertigung und dem Verkauf von Gummiwaaren (Gummi-Zeug, Guttapercha-Artikeln u. s. w.) befassen. — Die einschlägigen Adressen können Sie auf Seite 2611 und 2612 im Anhange des städtischen Adreßbuches einsehen.

Frau M. Gr. — Sie würden sich, wenn Sie das Seidenband auf die angegebene Art verschicken wollten, im Betretungsfalle ernsten Unannehmlichkeiten aussetzen. Bezahlen Sie also lieber die Zollgebühr, wenn Sie nicht überhaupt auf die Sendung Verzicht leisten wollen. Ohne Zweifel ist Seidenband in Deutschland ebenso billig zu haben, wie hierzulande.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heirathslizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Albert Schiff, Lonnie Panor, 24, 21.
Charles Breuer, Margaret Kroll, 21, 18.
John Vanderkeg, Bessie Devries, 22, 18.
Carl Zimmermann, Mary Müller, 21, 20.
Christen Christensen, Gussie Clark, 29, 25.
Hugh Jenkins, Bella Sheppard, 28, 21.
Mar Schosberg, Eugene Waldman, 26, 19.
Allison E. Moser, Dora E. Miller, 44, 32.
Frederick Beesley, Emily E. Langdon, 25, 24.
Arel Berg, Marie Hansen, 28, 29.
Arthur Beltum, Frieda Block, 24, 21.
John M. Sheehy, Katie McAlpin, 29, 20.
Charles Enders, Margaret Powers, 21, 18.
William Manten, Carrie Schwarz, 32, 21.
Hjalmar Johnson, Tekla Johnson, 21, 23.
Charles A. Wagner, May E. Westcott, 29, 22.
John Johnson, Hansine Peterson, 39, 19.
Hyman Cohen, Selma Rice, 24, 19.
Frank E. Manter, Louella Phebus, 39, 29.
John M. Vetter, Elizabeth Hermann, 24, 24.
George Strotey, Sadie Evans, 28, 18.
Decatur Downing, Eunice Smith, 70, 52.
George W. Haigh, Matie Norcott, 21, 17.
John Stefgen, Anetta Weiler, 69, 48.
Henry Heinz, Rose Mathusen, 25, 19.
Edward Baumrucker, Marie Trka, 26, 20.
Charles Sauer, Lizzie Schadler, 29, 21.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Pelagia gegen Joseph Filipiak wegen grausamer Behandlung; Josephine gegen Edward A. Christiansen wegen grausamer Behandlung; Alice H. A. gegen Nikolaus F. Peter Wiesel wegen Verlassung; Hermann gegen Agnes Leeck wegen Ehebruchs; Rebecca gegen Benjamin Sternfield wegen Verlassung; William gegen Ethel J. Hopper wegen Ehebruch; Sarah Oliver gegen Albert Hill wegen grausamer Behandlung.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger ordentlicher Mann für Haus- und Saloon-Arbeit. 699 S. Ashland Ave., Ecke 15. Str. mdo

Verlangt: Ein guter Porter. 632 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. 676 W. Lake Str.

Verlangt: Clothing Pressers und Bushelmänner; stetige Stellung für gute Männer. Sears, Roebuck & Co., Desplaines und Fulton Str.

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon und sich sonst im Hause nützlich zu machen. 1759 Lincoln Av.

Verlangt: Mann im Greenhouse zu arbeiten; Gärtner vorgezogen. C. Lengenfelder, Berteau und Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Landarbeiter. 1949 N. Halsted St.

Verlangt: Färber und Cleaner (unverheirathet).— Times Steam Dye Works, Ecke Washington Str. und 5. Ave.

Verlangt: Verkäufer für Ausstattungswaaren, für Nordseite Kleidergeschäft. Adr. R. 433 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehender deutscher Carpenter sucht Arbeit. Geht auch aufs Land und arbeitet billig. — Adr. Gust. Jade, 110 W. Quincy Str.

Verlangt :Painter und Calciminer. 1122 Milwaukee Ave. Wm. Haese.

Verlangt: Ein Lunchkoch. 28 Dearborn Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 203 Plymouth Pl.

Verlangt: Saloon-Porter, Deutscher, junger Mann. $2.50 per Woche, mit Erfahrung. 311 S. Canal Str.

Verlangt: Ein junger Gärtner und zwei Männer, die schon in der Gärtnerei gearbeitet haben. 812 N. Harding Ave., nahe W. North Ave.

Verlangt: 2 Painters. 6832 Centre Ave.

Verlangt: Lediger Farm-Arbeiter für Niles Centre. Nachzufragen 1097 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 343 Grand Ave.

Verlangt Ein Porter. 202 E. North Ave.

Verlangt: Junge, 15 bis 16 Jahre, für Pferd u. allgemeine Arbeit. 236 E. North Ave.

Verlangt: Ein Junge welcher Fleisch schneiden kann. 1354 35. Str.

Verlangt: Einen jungen Mann, erfahrenen Porter. Muß Englisch verstehen. 1959 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein Junge für leichte Fabrikarbeit. 231 Randolph Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein erster Klasse Bushelman. Muß Referenzen mitbringen. Stern Clothing Company, North Avenue und Larrabee Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge an Brot. Keine Board. 145 E. North Ave.

Verlangt: Junger Mann, der etwas Store tenden kann. 189 Dayton, Ecke Willow Str.

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann als Bäckerwagentreiber für eine gute Route der Nordseite. Muß Kaution stellen können. Nachzufragen Abends zwischen 6½ und 8 Uhr bei E. Storck, 98 Clybourn Ave., 1. Floor. dofr

Verlangt: Großer Junge oder junger Mann, um Zeitungen abzuliefern. 33 und Lord. Stritzkowsky, 375 N. Wood Str.

Verlangt: Cakebäcker, 3 bis 4 Tage in der Woche. 227 W. Division Str.

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei zu arbeiten. 735 N. Western Ave.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 169 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Junge, an Cakes zu helfen. 250 Wilmot, nahe Western Avenue.

Verlangt: Ein Porter für Saloon-Arbeit. 74. W. Madison Straße.

Verlangt: Junge um die Bäckerei zu erlernen. 785 S. Halsted Straße.

Verlangt: Agenten für Zithern, Musik-Albums, Clocks, Decanters und musikalische Instrumente. Zahlungen so klein als 3½ Cents täglich. Traynor's Installment House, Open Board Bldg. 23mz12W

Verlangt: Lediger, tüchtiger Bauschreiner und Tapezierer. 206 LaSalle Straße, Room 22.

Verlangt: Ein starker Junge, um die Cakebäckerei zu erlernen, oder einer der schon darin gearbeitet hat 451 N. Clark Str.

Verlangt: Mann, ungefähr 22 Jahre, am Wagen zu arbeiten. 2721 S. State Str.

Verlangt: Barbier; stetige Arbeit; frisch eingewanderter vorgezogen. 6128 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Erfahrene ledige Farmarbeiter, guter Lohn, gute Plätze, in Roß' Arbeits-Agentur, 33 Market Str. 19mz1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine deutsche Familie auf der Farm zu arbeiten. Näheres zu erfahren beim Eigenthümer Daniel Jäbler, Park Ridge, Ill., oder 658 W. Chicago Ave. ojr

Verlangt: Wrapper- und Filler -Stripper. 69 Hammond Str., nahe Menomonee.

Verlangt: Schneider an Waists und Jackets. — 3457 Indiana Ave.

Verlangt: Finishers an feinen Custom Hosen. — 2074 Eberly Ave.

Verlangt: Brauche gute Hände um Röcke zu machen. 544 Blue Island Ave., Ecke 18. Str., 2. Floor. dmdo

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter Zither- und Guitarre-Spieler wünschen Plätze zum Spielen für Konzerte usw. — Ed. Habrecht, 413 E. North Ave. 19mz2w

Gesucht: Junger lediger Mann, 28 Jahre alt, hat 3½ Jahre in der Country als Porter und Bartender gearbeitet, sucht eine Stelle als solcher. Carl Vanderlee, 211 Warner Avenue.

Gesucht: Ein junger Butcher sucht Stelle; erst eingewandert. 301 Wells Str. dsja

Gesucht: Guter Brodbäcker, der selbstständig schaffen kann, sucht Arbeit. Adresse: M. 108 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht sofortige Stellung als zweiter Bartender. Referenz. Adresse: R 94 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Mann wünscht leichte Beschäftigung gegen geringen Lohn. Heinrich Lange, 572 Wells Str., top Floor. dfr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Näherin bei Kleidermacherin. 1022 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen Nähte an Hosen zu nähen.— 229 W. Division Str. dj

Verlangt: Eine geübte Kleidermacherin und zwei Lehrmädchen Kleidermachen, Zuschneiden und Anpassen zu lernen. 114 Canalport Ave.

Verlangt: 5 Maschinenmädchen an Shopröcken. — 642 Southport Ave.

Verlangt: Finishers an feinen Shop-Röcken. 548 N. Robey, nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen, Operators an Damen-Skirts und Cloaks, stetige Arbeit, guter Lohn, auch unerfahrene werden angelernt. 745 Ellgrove Ave., letzte Thüre am Haus. mdfr

Verlangt: Gute Schneiderein für Zuschneider-Schule. Schriftliche Offerten an Ritter, 1164 Milwaukee Ave. mdo

Verlangt: Gute Näherinnen bei Hand sowie Maschine finden beständige Arbeit. Eiger, 127 Wabash Ave. dmdfr

Verlangt: Erfahrene Milliners und Makers. 3. Floor, 122 Wabash Ave. dmido

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6016 Carpenter Str. mido

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 7 Crilly Ct., eine Straße westlich von Wells und Eugenie.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 120 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1563 Lill Ave. dsja

Verlangt: Deutsches gutes Mädchen für kleine Familie, leichte Hausarbeit. 4544 Vincennes Ave. dfr

Verlangt: Ein tüchtiges junges Mädchen für zweite Arbeit. Referenzen. 481 Ashland Boulevard. dfr

Verlangt: Junges Mädchen, um Kinder zu beaufsichtigen und in der Hausarbeit zu helfen. 1022 Osgood Str. dsja

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3639 Michigan Ave. dsria

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit nach Wilmette zu geben. Guter Lohn.— 466 Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 571 E. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 318 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 631 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 49 Grant Place.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. $3.50. 1022 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3206 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 580 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 6045 S. Green Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hoher Lohn. 2525 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen, kein Bügeln. 1006 W. Madison Str., Bäckerei.

Verlangt: Zweite Köchin, 3 gute Mädchen für erste Klasse Hotel in Sommerplatz. Haushälterin für Saloonkeeper. Viele Mädchen für einige Arbeit. 80 Dearborn Str., Room 19.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie von drei Personen. 4949 Vincennes Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. $2 die Woche. 639 N. Irving Ave.

Verlangt: Mädchen für Haus- und zweite Arbeit. Restaurants und Geschäftshäuser. 624 W. 12. Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, 14 bis 16 Jahre, bei Hausarbeit zu helfen. Dr. Boulter, 579 Seminary Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für zweite Arbeit in amerikanischer Familie, nach Evanston. Lohn $3. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $3, $4 und $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 562 Thomas Str., hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 104 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 342 Dayton Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Deutsch oder polnisch. 3559 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 86 Fowler Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 320 W. Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 179 Evergreen Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 521 W. North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1067 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für kleine Familie; gute Wäscherin bevorzugt. Frau Groß, 4245 Indiana Ave.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit; muß daheim schlafen. Vorzusprechen Freitag Vormittag von 9—10 Uhr. 2967 State Straße, eine Treppe hoch. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und ein Kindermädchen. 337 N. Robey Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 110 Sheffield Avenue, im Store.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen; eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittelungs-Bureau, 599 Wells Straße, Sonntag offen bis 12 Uhr. Mrs. C. Runge. 23mz1M

Verlangt: Ein Mädchen von 17 Jahren für Hausarbeit. 213 Webster Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Kiehler, 691 La Salle Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen zur Aufwartung eines kleinen Kindes. 529 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 696 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit $4.50; zweites Mädchen $4.00. 599 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Steamheated Flat. Referenzen. 614 N. Clark Str., Top Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Muß zu Hause schlafen. 546 Thomas Str. midoja

Verlangt: In einer Familie von drei Erwachsenen, ein Mädchen das gut Englisch spricht für zweite Arbeit. Empfehlungen erwünscht. Nachzufragen 4413 Ellis Ave. mdo

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen bei leichter Hausarbeit zu helfen und auf ein Kind aufzupassen. 909 Irving Park Ave. mdo

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1563 Lill Ave. m—do

Verlangt: Kräftiges erstes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Frühjahrsreinigung schon besorgt. 2232 Kenmore Ave., nahe Bryn Mawr Ave. (Evanston Electric Car.) dw

Verlangt: Mehrere Mädchen für Hausarbeit, zweite und Küchenarbeit. Herrschaften erhalten jederzeit gute Mädchen. 674 S. Halsted Str., Mrs. Mandel. 1mz1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. 5di*

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Tel. North 455. 8dj*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 918 Talman Ave., hinten, oben. Schickt Postkarte. dudo

Gesucht: Junge tüchtige Lunchköchin sucht Stelle.— L., 24 S. Sangamon Str. mdfr

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen, welches englisch spricht, wünscht einige Tage in der Woche in besseren Privatfamilien beim Putzen zu helfen. A. 97, Abendpost.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle als Haushälterin. 239 Belleplaine Ave., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Eine Deutsche wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 659 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein ordentliches starkes Mädchen, in allen Theilen der Hausarbeit erfahren, wünscht bald als möglich Stellung in einem Privathaus, am liebsten in der Nähe von Roseland. Adresse: 11314 Indiana Avenue, Roseland, Ill. do,fr,sa

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lebens-Versicherungs-Policen, Diamanten Uhren und Schmucksachen aller Art.
Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsartikel, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht, dann kommt zu dem einzigen deutschen Geschäft in Chicago.
Geschäfte verschwiegen. — Leichte Zahlungen.
$20 bis $1000 zu verleihen an Leute in besseren Stande, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, auch auf Lagerscheine und sonstige persönliche Werthsachen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch, an monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr anderswo hingeht. O. C. Boelcker Leih-Agent. 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. Deutsches Geschäft. 28fe*

Anleihen von $15 aufwärts an Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., von Privat-Person, zu weniger als regulären Raten; die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Ihr könnt das Geld denselben Tag, an dem Ihr vorsprecht, haben, und Bezahlungen können wie es Euch paßt gemacht werden. Eure Anleihe ist durchaus privat; keine Referenzen verlangt. Sprecht vor und holt Euch unsere Raten, ehe Ihr anderswo borgt. Alle Geschäfte können in Deutsch abgemacht werden. 69 und 71 Dearborn Str., Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. 27n*

Wo zu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Braucht Ihr Geld?
Wir haben Geld zu verleihen, in Summen von $500 aufwärts, auf Grundeigenthum, zu billigsten Raten. Wir verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten schnell und zu Eurem Vortheil. Wm. Freudenberg & Co., 167 Dearborn Str. Zimmer 510. 18janddja*

Ihr könnt Geld leihen ohne Hypothek.
Geld zu verleihen an Herren und Damen, die in permanenten Stellungen sind, keine Mortgage; niedrige Raten, leichte Abzahlungen. 15mz3m
Zimmer 16, 86 Washington Str.

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. — Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 23ag*

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str. Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str. 15jllj

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15m*

Verlangt: Adressen von Personen, welche mit in der Street Car waren, die ein Buggy an Indianapolis Ave., nahe 100. Straße, am letzten Sonntag um 6:40 Nachmittags anrannte und überkippte. Irgend Jemand, der zugegen war, wird gebeten, seine Adresse an Fritz Kasch, 8459 Buffalo Ave. zu senden.

Mein Mann Henry Speckman ist seit Mittwoch, den 16. März verschwunden. Um etwaige Auskunft über ihn bittet Louise Speckman, 85 Ruble Str.

Geld zu verleihen zu 4 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 1407, 100 Washington Str., Steuerzahler-Schutz-Verein. 17fe*

Privatgelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 5 und 6 Prozent. Farmen zu verkaufen und vertauschen. Carl Mauke, 3431 S. Halsted Str. 11mz1m

Privatmann hat Geld zu verleihen auf erste Hypotheken, von $1000 bis $4000; Agenten brauchen nicht vorzusprechen. R. Koch, 106 Franklin Str., Zimmer 28. 23mz1w

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 20ag,fdd*

Zu verleihen: Geld ohne Kommission zu 5½ und 6 Proent. Chas. H. Fleischer & Co., 79 Dearborn Str., R. 431—436. 29janömt

Lebensversicherungs-Policen gekauft oder Geld darauf geliehen. Richard Herzfeld, 171 La Salle Str., Zimmer 617. 18mz1m

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mj*

Zu verleihen: $250,000 auf Grundeigenthum, zu 4½ Prozent Zinsen. R. Smith, 90 LaSalle Str. 18feddjalm

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Hintze! Hintze! Hintze!
Eisenwaaren — Hintze, 88 Washington Str. — $5000, Baarzahlung und Zeit, ein seit 25 Jahren bestehendes Eisen-, Ofen- und Zinnwaarengeschäft, an Blue Island Ave., umgeben von großen Fabriken. Ausgezeichneter Storetrade in Sheet-Eisen. — Einziger Verkaufsgrund: Krankheit. 22mz1w

Boardinghaus — Hintze, 88 Washington Str. — $1200, elegantes amerikanisches Boardinghaus an Dearborn Ave. 32 Zimmer, alle und immer besetzt. Boarders zahlen hohe Preise. Haus profitirt nachweislich $200 monatlich. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. Ausnahmsweise hochfeine Sache. Kommt schnell! 21mz1w

Zu verkaufen: Saloon, ½ Block vom Courthaus, billige Rente, ausgezeichnetes Geschäft. Alles Nähere North Western Brewing Co., 781 Clybourn Ave., zwischen 7—9½ Uhr früh. somomifr

Zu verkaufen: Eine kleine aber gute Bäckerei, $650, $400 baar, Rest auf Zeit, sofort. Adresse R. 435 Abendpost. mdofr

Zu verkaufen: Ein Schuhstore, billig. Muß aufs Land, werth das Doppelte. 456 Lincoln Ave. dmd

Zu verkaufen: Saloon und Restauration, hochfeine Einrichtung, Terminal von Kabel- und Electric Cars, gut zahlendes Geschäft, Nordseite. Rudowsky, 504 Ashland Block. dmido

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket, beste Lage, Nordseite, tägliche Einnahme 50—60 Dollars. Rudowsky, 504 Ashland Block. dmido

Zu verkaufen oder vertauschen: Meatmarket, wegen Krankheit. 1595 W. 35. Str. dofr

Zu verkaufen: Gutgehender 4 Stuhl Barbiershop, deutsche Nachbarschaft, krankheitshalber. 305 North Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei-, Zigarren-, Candy Store, Soda Water, Ice Cream. 1213 Dunning Str.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Confectionery-Store, gutes Geschäft, muß verkaufen wegen Krankheit. 86 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteter Delikatessen-Store, Bäckerei und Soda Fountain (Nordseite). Adresse M. 110 Abendpost. dofrsadidoja

Zu verkaufen: Paint Store. Stock und Fixtures zum halben Werth. 3307 Archer Avenue.

Zu verkaufen: Fein gelegene Grocery, guter Stock. Anderer Geschäfte halber sofort. 267 Augusta Str.

Zu verkaufen: Großes Hotel mit sehr gutem Saloon in einer Vorstadt nahe Chicago, gegenüber Depot; bester Platz, Geld zu machen. Guter Verkaufsgrund. B C 327 Abendpost.

Restaurant — Hintze, 88 Washington Straße — $750; gutzahlender Platz; Downtown; besteht: 15 Jahre; mäßige Miethe; Tageseinnahme $30; Verkaufsgrund: andere Geschäfte. Gar keine Konkurrenz.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei. Alles Store Trade. Tägliche Einnahme von $50 bis $60. Ein sicherer Moneymaker. Adresse: R. 438 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Saloon, verbunden mit Boardinghaus. Alter, gutgehender Platz. 1721 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Stationery Store; Wohnzimmer. 211 Wells Str. 23mz1w

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren-, Tabak-, Confectionery- und Notion-Store; großer Stock. — 3519 S. Halsted Str. mdo

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer. 56 5. Ave.*

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. Einem thätigen Geschäftsmanne ist Gelegenheit geboten, in gut eingerichtetes Geschäft als Theilhaber einzutreten, $250 erforderlich. Volle Sicherheit. T W 291 Abendpost.

Seltene Gelegenheit: Suche einen Geschäftstheilhaber mit $650 für ein seit 20 Jahren bestehendes, großes, glänzend zahlendes „Emigranten-Hotel“, nahe Depot. Eigenthümer zu alt, um es allein zu führen. Verheiratheter bevorzugt. Nehme keinen Trinker. Hintze, 88 Washington Str. 18mz1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Drei gute Pferde; Eigenthümer todt. 83 Greenwich Str., nahe Leavitt.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, Familien-Surrey, auf Ordre gemacht, wie neu. 857 Roscoe Str. dofr

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten. In Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Eberhardt, 395 Wabash Ave. 24felm

Aeußerst billig, auf monatliche Abzahlungen, Milch-, Grocery-, Kaffee-, Thee-, Plumber- und Expreßwagen. Alte Wagen in Tausch. L. Mohn, 5431 Lake Ave. 4mz1m

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zwei junge Männer finden Kost und Logis bei einer deutschen Familie. 2623 Union Ave., hinten; Cottage.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer.— Mar Wunsch, 9 Goethe Str. dmido

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Von kinderlosem Ehepaar, eine 4 Zimmer-Wohnung in gutem Brickhaus, eine Treppe hoch, östlich von Larrabee Str. und nördlich von North Ave.. Gefäl. Offerten mit Preisangabe bis Samstag unter: A D 248, Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer, vom 1. April an. — 1023 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Store und Basement mit Stall, gut für Grocery. 4737 S. Halsted Str. dofrja

Zu vermiethen: 636 Milwaukee Ave., Laden mit großer Halle und Bühne und 6 Zimmer Flat darüber. Schlüssel in 634. Billige Miethe. L. F. Klein & Co., 107 Dearborn Str. midoja

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine anständige häuslich gesinnte Wittwe, 46 Jahre alt, keine Kinder, etwas Property, wünscht die Bekanntschaft eines charaktervollen, von jeder schlechten Gewohnheit freien Mannes im Alter bis zu 50 Jahren zu machen, etwas Property oder Vermögen erwünscht. Hierauf Reflektirende sind ersucht, innerhalb 5 Tagen Briefe mit genauer Adresse unter A. 77 Abendpost niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen gute neue „Higharm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7il*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 15jn*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wer ertheilt gründlichen deutschen Unterricht? — Offerten mit Preisangabe unter R 245 Abendpost.

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16n,ddja*

Prof. A. J. Oßwald, hervorragender Lehrer an Violine, Piano, Zither, Mandoline. Guitarre Lektion 50c; Instrumente geliehen. 909 Milwaukee Ave. 29sp*

Unterricht ertheilt in Shorthand und Typewriting in Court Reporters Office. 616 Medinah Temple. 23mz1w

Gründlichen Zither Unterricht ertheilt Prof. E. Habrecht. 413 E. North Av., Flat 2. 2mz1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine gute Drehbank für Stahlarbeiter, für $25, hat $70 gekostet. 344 Wabansia Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Piano. Nur $50 Cash für ein feines importirtes Upright Piano, bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 23mz1w

Zu verkaufen: Für nur $125, ein feines Cabinet Grand Henning Upright Piano an $5 monatliche Abzahlungen. 512 Wells Str., Mittelfloor. 19mz1w

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! — Farmland!
Waldland!

Gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, und ist zu verkaufen durch eine alte wohlbekannte Firma, welche schon an etwa dreitausend Farmer Land verkauft hat, und jetzt noch im Besitz von etwa 40,000 Acker schönen Waldlandes ist, welches zu billigen Preisen und sehr günstigen Zahlungsbedingungen hierdurch zum Verkauf angeboten wird. Guter feuchtbarer Boden, gutes Holz, gutes Wasser, gesundes Klima und guter Markt für Alles.

Jetzt ist es Zeit, sich Auskunft über Land zu verschaffen, um sich für das Frühjahr vorzubereiten.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten und ein illustrirtes „Handbuch für Heimstätte-Sucher“ schreibe man an die „Wisconsin Valley Land Company zu Wausau, Wisconsin“, oder besser spreche vor bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann. Er wird vom 4. April an jeden Montag, Dienstag und Mittwoch, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends wieder in seiner Chicago Office, No. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., zu sprechen sein, und ist dann bereit, jeden Donnerstag mit Kauflustigen hinaus zu fahren, um ihnen das Land zu zeigen.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Ill. — Beim Schreiben erwähne man bitte diese Zeitung. 4mz6dia1m

Zu verkaufen: Da mein Haus abgebrannt ist, so will ich auch meine Farm veräußern. 200 Acker, 1½ Meilen Seeufer, prachtvolles Fischen; Jagdpartien zahlen $500 im Jahr! Boote, Pferde, Kühe, Maschinerie; eine prächtige Gelegenheit für einen tüchtigen Mann. 5 Meilen von einer Stadt in Wisconsin. Preis $2200. Antworten unter L. F. Ulrich, Zimmer 1407, 100 Washington Str. dfr

Zu kaufen gesucht: Eine ganze oder ein Theil einer Lot auf dem Friedhof in Waldheim. Peter Hoelz, 1883 N. Clark Str.

Zu verkaufen: $1000, $10 per Monat kaufen ein gutes Laden- und Flat-Gebäude, 50 Fuß Ecklot und Gebrauch von 10 Acres gutem Land in einer Vorstadt. Fadner, 159 LaSalle Straße.

Zu verkaufen: $1800; $12.00 per Monat kauft ein schönes 8 Zimmer Haus mit Stall und 50 Fuß Eck-Lot, auf der Nordseite; Gebrauch von 10 Acres; gutes Land. Fadner, 159 La Salle Str.

Lots 25—Lots $25—Lots $25—Lots $25.
Nur diese Woche um sie anzuzeigen.

Ich habe einige 3, 5 und 7 Zimmer Cottages zu vermiethen oder billig an Zeit zu verkaufen. Gutes Gartenland, vorzügliches Wasser. Dies ist Eure Gelegenheit, kommt und sprecht mich, ich habe Bargains, die des Nachforschens werth sind.
dmdo
C. J. Williams,
218 LaSalle Str., Zimmer 527.

Zu verkaufen: Da mein Haus abgebrannt ist, so will ich auch meine Farm veräußern. 200 Acker, 1½ Meilen Seeufer, prachtvolles Fischen; Jagdpartien zahlen $500 im Jahr. Boote, Pferde, Kühe, Maschinerie. Eine prächtige Gelegenheit für einen tüchtigen Mann. 5 Meilen von einer Stadt in Wisconsin. Preis $2200. Antworten unter L. F. Ulrich, Zimmer 604, 100 Washington Str. 22mz3w

Wer Haus oder Lot zu kaufen sucht, sein Property verkaufen oder vertauschen oder Geld auf erste Hypothek borgen oder ausleihen will, kann bei uns auf schnelle und reelle Bedienung rechnen. Farmen zu vertauschen. Schmidt & Elser, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 1mz3dja,1m

Zu verkaufen auf leichte Bedingungen, 4, 5 und 9 Zimmer Häuser von $1000 und aufwärts, nahe Elston Ave. Electric Cars und Maplewood Depot. Macht mir ein Angebot, da ich verkaufen will. — E. Melms, Ecke Milwaukee und California Ave. 10fe,dfja*

Leute, welche Häuser und Lotten kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, werden bei uns schnell und reell bedient. Auch Farmen vertauscht. Gustav Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 5mz,jadidomo

Zu verkaufen: Ein schönes zweistöckiges Framehaus und eine Cottage, billig, wegen Krankheit, um auf's Land zu gehen. 35 Cornelia Court. 19mz1w

Wisconsin Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh und Ernte, zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum. Fischer, 1520 Milwaukee Ave. 9m1m

Zu verkaufen: 12 Lotten in Franklin Park, 10 Meilen vom Courthouse, für den Spottpreis von $1500, nahe 3 Depots. Feines Investment, auch für Geflügelfarm geeignet. Näheres 102 Moffat Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22ai*

Jacksons System. Kleider zuzuschneiden findet jetzt in den elegantesten Etablissements in Chicago Anwendung und verdrängt Karten, Maschinen und veraltete Systeme; Gewinner des Weltausstellungs-Preises für Einfachheit und Genauigkeit. Leicht zu lernen. Unsere Schüler erlangen hohe Preise oder gutzahlende Stellungen. Schüler machen während der Lehrzeit Kleider, Tailor-Gowns u. s. w. Damenschneider und Furriers sollten das Zuschneiden und Musterentwerfen lernen. Zimmer 27, 209 State Str. 28agjf

Löhne kollektirt, sofort, ebenso Noten, Miethe, Kosthausrechnungen und alte Urtheilssprüche; Beschlagnahmen vollzogen. Schlechte Miether hinausgesetzt; für arme, bedürftige Leute werden die Kosten ausgelegt. Keine Kostenberechnung ehe Erfolg erzielt ist. Englisch, deutsch, polnisch und scandinavisch gesprochen. Advokaten und Konstabler besorgen alle Fälle sofort. Sprecht vor bei:
The National Claim and Adjustment Bureau, 46 und 48 S. Clark Str., Zimmer Nr. 3.
Bureaustunden: 8 Vorm. bis 7 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Uhr Mittags. (Schneidet dies aus.) 2sfelm

Löhne, Noten, Miethe, Kostenrechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos waren. Keine Kosten wenn nicht erfolgreich. Lohnbeschlagnahmen ausgeführt. Schlechte Miether hinausgesetzt. Englisch, deutsch und skandinavisch gesprochen. Prompte Bedienung. — The City Law and Collecting Agency, 152 und 154 La Salle Str., Südwest-Ecke Madison Str., Zimmer 13. Konstabler immer da. 18janlj

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21jp*
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. H. Peterson, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgments, Lohnansprüche und schlechte Schulden. Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren —alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim; Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 La Salle Str., Zimmer 6. Konstabler Keets. 8—28mj

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren wenn nicht erfolgreich. Physicians Collection Bureau, 95 Clark Str., Zimmer 509. 18okli

Wir kollektiren prompt Eure Löhne, Miethen, Noten, schlechte Schulden aller Art; schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Deutsch und englisch wird gesprochen. Sonntags offen von 8 bis 12. — 127 La Salle Str., Zimmer 7. 18mj1m

Nineteenth Century Tailor Square System, mit $25 Dreß Making Course $10 bis zum 15. April. Schule etablirt in 1176 Milwaukee Ave., 7951 W. Madison Str., und 537 Wells Str. 22mz,ddj,2w

Haben Sie Unannehmlichkeiten betreffs Miether oder Steuern, so wenden Sie sich vertrauensvoll nach Zimmer 43, 155—157 Washington Str. 23felm

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Office von A. Holinger & Co., 155 Washington Str., Chicago. — Der Eigenthümer einer $1000-Note, von Jane Brabbins an ihre eigene Order ausgestellt, datirt den 19. März 1895, und zahlbar bei Theodor A. Hufmeyer am 19. März 1900, hat dieselbe, mit vier Zinsen-Koupons von je $30 verloren. — Jedermann wird hiermit vor deren Ankauf gewarnt und der allfällige Finder dieser Noten gebeten, dieselben gegen Belohnung abzugeben bei A. Holinger & Co., oder bei Laurent Glody, 2237 N. Clark Str.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Deutsches Rechts-Auskunfts-Bureau und Notariat.

Einziehung von Erbschaften, Nachlaßsachen, Schadenersatzklagen, Löhne, Noten und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Freier Rath in Rechtssachen. Keine Gebühren wenn erfolglos. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Mittags.

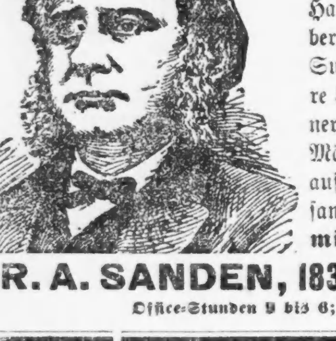
Zimmer 301 Ashland Block, 59 Clark Str. 4mz3m

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—843. Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Für Impotenz, schwachen Rücken, Verluste, nächtliche Ergießungen, Hodenbruch (Varicocele), und alle Folgen von Jugendsünden gibt es nur ein sicheres Heilmittel

. . . Elektrizität, . . .



richtig angewandt. Warum nicht mit dem Zeitalter Schritt halten? Innerhalb zehn Jahren wird Elektrizität das Hauptmittel sein. Mit meinem weltberühmten **Elektrischen Gürtel** und Suspensorium heilte ich im letzten Jahre 5000 alte und junge schwache Männer. Das Buch „Drei Klassen von Männer", welches alles erklärt, wird auf Verlangen frei und versiegelt versandt. **Kommt und konsultirt mich kostenfrei.**

DR. A. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ills.

Office-Stunden 9 bis 6; Sonntags 10 bis 1.

Der Klumpfuß.

Roman von **Ewald August König.**

(Fortsetzung.)

5. Kapitel.

Ein Augenblick des Glücks.

Kaul Lutter war seit seiner Heimkehr so still und schweigsam, daß es Allen auffallen mußte, die ihn früher gekannt hatten.

Früher einer der Lustigsten, stets fröhlich mit den Fröhlichen, schien er jetzt für einen heiteren Scherz kein Verständniß mehr zu haben. Er arbeitete wacker und der alte Schlossermeister erkannte bald, daß sein Sohn drüben viel gelernt hatte, aber forderte der Meister ihn nach dem Abendbrod auf, noch ein Stündchen mit ihm in Gesellschaft zu gehen, so lehnte Paul es stets unter dem Vorwande ab, ihn verlange nicht danach, andere Menschen kennen zu lernen, er wolle bei der Mutter bleiben, bei ihr fühle er sich wohl.

Dann zuckte der Meister ärgerlich die Achseln und oft schüttelte auch die Mutter mißbilligend das graue Haupt, wenn Paul nun seine Zeichnungen hervorholte und eifrig in ihnen studirte.

„Das ist keine Erholung für Dich," sagte sie eines Abends zu ihm, „Du hast genug gearbeitet und könntest Dir am Abend wohl Ruhe gönnen. Weshalb willst Du nicht mit dem Vater gehen? An seinem Stammtisch im Bierhause wird über Manches gesprochen, was Dich interessiren kann, und eine geistige Erholung und Zerstreuung hat Jeder nöthig, der den Tag über so angestrengt arbeitet wie Du."

Paul blickte von seinen Zeichnungen auf, ein wehmüthiges Lächeln umspielte seine Lippen.

„Alles, was dort gesprochen wird, hat für mich kein Interesse," erwiderte er, „mich kümmert's wenig, wie Andere über die Tagesfragen denken und urtheilen, mein eigenes Urtheil genügt mir, und der Stadtklatsch interessirt mich erst recht nicht. Hier ist meine Erholung, liebe Mutter, diese Zeichnungen machen mir Freude, denn sie sind mein eigenes Werk, meine Erfindung, die mir Ruhm und Ehre einbringen soll."

Stolz und Bewunderung leuchteten aus den Augen der alten Frau, sie legte ihre Hand leicht auf den Arm des Sohnes, der eben wieder zum Zirkel greifen wollte.

„Ich glaube Dir, wenn ich auch nichts davon verstehe," sagte sie mit herzlicher Theilnahme, „aber ob Du eine Woche früher oder später Dein Ziel erreichst, das kann Dir am Ende gleichgiltig sein. Du hast drüben das Lachen und Singen verlernt, und ich kann Dir nicht sagen, wie sehr mich das schmerzt, ich gäbe viel darum, hörte ich Dich noch einmal so herzlich lachen, wie Du es früher konntest."

Paul hatte während der mahnenden Rede seiner Mutter das Haupt auf den Arm gestützt, er blickte finster vor sich hin.

„Das Lachen hab' ich verlernt in jener schrecklichen Stunde, die ich jetzt noch im Traume oft durchlebe," entgegnete er, „vielleicht kommt die Zeit später einmal wieder. Vielleicht, sage ich, Mutter, aber glauben kann ich's jetzt noch nicht, ein solches Erlebniß vergißt man ja nun und nimmermehr. Könnte ich mit diesen meinen beiden Fäusten den Mann erwürgen, für dessen Schuld mein armer Bruder sein Leben lassen mußte, dann würde mir vielleicht wohler."

„Paul!" rief die Mutter erschreckt. „Vergiß, was nun nicht mehr zu ändern ist, und überlaß den Mörder seinem eigenen Gewissen und dem Gerichte Gottes. — Du quälst Dich selbst," fuhr sie dann fort, „und Deine alten Eltern betrübt es, daß sie Dich nicht mehr fröhlich sehen. Aendern kannst Du das Geschehene doch nicht, und die trüben Gedanken zehren am Mark Deines Lebens."

„Deshalb widme ich all' mein Denken dieser Arbeit," sagte er, und ein stolzes, selbstbewußtes Lächeln glitt dabei über sein Antlitz. „Solche Schlösser anzufertigen, daran hat hier in Deutschland noch kein Meister unseres Handwerks gedacht, Alles, was auf diesem Felde bisher geleistet wurde, ist Kinderspiel gegen dieses Resultat meines Denkens und Schaffens. Und alle Vortheile, die aus dieser Erfindung gezogen werden können, nehme ich für mich allein in Anspruch, ich werde eine Fabrik eiserner, diebssicherer Schränke und Schatullen errichten."

„Strebe nur nicht zu hoch hinaus!" warnte die alte Frau.

„Ich bin meiner Sache sicher, Mutter, nichtsdestoweniger werde ich erst dann mich des Sieges erfreuen, wenn ich ihn errungen habe."

„Und hast Du noch nicht daran gedacht, den eigenen Herd zu gründen?" fragte sie, während ihr treuherziger Blick erwartungsvoll auf ihm ruhte.

Seine Wangen färbten sich dunkler, er neigte das Haupt tiefer auf die Zeichnung nieder, um seine Verlegenheit zu verbergen.

„Ich entbehre hier ja nichts," sagte er.

„Jetzt noch nicht, aber ich bin alt, Paul, und jeden Tag kann ich abgerufen werden."

„Möge Gott Dich mir noch lange erhalten!"

„Das wünschen wir ja Alle, aber Gottes Rathschlüsse sind unerforschlich und wir müssen jeden Augenblick auf das Ende gefaßt sein. Dann aber auch meine ich, Du selbst müssest Dich nach einer treuen Lebensgefährtin sehnen, alt genug bist Du dazu geworden, und —"

„Gewiß, Mutter, ich erkenne den Werth des eigenen Herdes und weiß ihn zu würdigen, aber ich möchte zuvor mein Probestück gemacht haben, um der künftigen Gattin eine sichere Existenz bieten zu können."

„Bist Du Deiner Sache sicher, wozu bedarf es noch eines Probestückes?"

„Auch das ist richtig," fuhr er gedankenvoll fort, „und selbst wenn es mißlänge, so blieben mir immer noch meine gesunden Arme, mit denen ich Frau und Kind ernähren kann. Du hast Recht, Mutter, aber fürchtest Du nicht, daß Manches in diesem Hause anders werden würde, wenn ich eine junge Frau hineinbringe?"

„Wie es dann hier werden wird, das hängt wohl allein davon ab, welches Mädchen Du mir als Schwiegertochter bringst."

„Wie würde Dora Dir gefallen?"

„Dora Heinemann?" erwiderte sie freudig überrascht. „Keine wäre mir willkommener, unter allen Mädchen, die ich kenne, ist sie eine Perle."

Paul nickte befriedigt, aber er vermied es, dem leuchtenden Blick der Mutter zu begegnen.

„Heinemann ist nicht ganz unbemittelt," fuhr sie nach einer kleinen Pause fort, „und Dora als sein einziges Kind wird das Ganze erben."

„Darauf habe ich nicht zu sehen, ich besitze genug —"

„Immerhin aber ist eine Mitgift angenehm; ich weiß noch, wie angenehm es Deinem Vater war, als meine Eltern ihm die Mittel gaben, eine eigene Werkstätte zu errichten. Mehr als dies bekam er nicht, aber es reichte hin, uns vor Nahrungssorgen zu schützen und uns glücklich zu machen. Damals war man freilich einfacher und bescheidener als heutzutage, aber Dora macht auch keine großen Ansprüche, und die harte Schule, in der sie gewesen ist, wird ihr auch über schlimme Stunden leicht hinweghelfen. Von solchen Stunden bleibt Niemand verschont, aber Kummer und Sorgen tragen sich leichter, wenn ein treues Herz die Last tragen hilft."

Paul schwieg, die Arbeit schien jetzt seine volle Aufmerksamkeit ungetheilt in Anspruch zu nehmen, und auch die Mutter kam nicht mehr auf das Thema zurück, sie wollte den Sohn nicht drängen, es war besser, wenn sie ihm Zeit ließ, ernst und ruhig über sein Vorhaben nachzudenken.

Am Tage darauf wurde Paul aus der Werkstätte in's Vorderhaus gerufen, er konnte seine Ueberraschung nicht verbergen, als ihm hier Baron Werner v. Bergau entgegentrat.

„Ich versprach Ihnen auf unserer Rückreise, daß ich mich gelegentlich Ihrer erinnern wolle," sagte der Baron mit herablassender Freundlichkeit, „Sie sehen, ich halte Wort."

Paul hatte unwillkürlich die Brauen zusammenzogen, dieser halb vertrauliche, halb geringschätzende Ton mißfiel ihm.

„Sie wollen mich beschäftigen?" fragte er. „Ich fürchte nur, daß es mir nicht möglich sein wird, Ihren Wünschen nachzukommen —"

„Ah, Sie dürfen mich nicht abweisen, denn diese Arbeit wird kein Anderer ausführen können, überdies muß sie auch noch in dieser Stunde geschehen. Können Sie einen eisernen Schrank mit Brahma- und Chubschlössern öffnen?"

Paul blickte ihn betroffen an, dann nickte er bejahend.

„Ich habe den Schrank erst seit einigen Tagen," fuhr er fort „und das Unglück will, daß ich den Schlüssel verloren habe."

„Aber zu solchen Schränken werden die Schlüssel ja in mehreren Exemplaren geliefert."

„Ganz recht, zwei Exemplare liegen in dem verschlossenen Schrank und das dritte habe ich verloren. Der Agent, der mir den Schrank lieferte, will an die Fabrik schreiben, aber ich kann nicht warten, bis ich von dort die Schlüssel erhalte, deshalb beschloß ich, vorerst Sie zu fragen, ob Sie den Schrank öffnen können, ohne die Schlösser zu beschädigen."

„Gewiß, ich kenne den Mechanismus dieser Schlösser."

„Dann möchte ich Sie bitten, sofort zu kommen, meine Wohnung ist Louisenstraße vierundzwanzig, ich gehe direkt nach Hause und erwarte Sie."

„Ich werde kommen," erwiderte Paul nach kurzem Ueberlegen, und der Baron entfernte sich, ohne ein Wort weiter zu verlieren.

Paul ging in die Werkstätte zurück, um die nöthigen Werkzeuge zu holen, dann trat er ohne Zögern den Weg an.

Die Sache erschien ihm ziemlich seltsam und je länger er über sie nachdachte, desto verdächtiger wurde sie ihm.

Wie konnte man nur solche Schlüssel verlieren? Und wozu bedurfte der Baron eines eisernen Schrankes, da er als Privatmann doch selten eine bedeutende Geldsumme im Hause hatte? Wie kam es ferner, daß er sich zuerst an ihn wandte?

Diese und noch manche andere Fragen beschäftigten ihn, während er mit raschen Schritten seinen Weg verfolgte, er fand keine Antworten auf sie, die ihn befriedigen konnten.

So gelangte er in die Wohnung des Barons, ein Diener in Livree öffnete ihm und der Baron selbst führte ihn durch eine lange Reihe luxuriös ausgestatteter Zimmer.

Paul war überrascht, ihm drängte sich die Ueberzeugung auf, daß der Baron ein sehr reicher Mann sein müsse, diese Pracht, die an Verschwendung grenzte, hatte er nicht erwartet.

In einem kleinen Kabinet blieb Werner stehen, schweigend deutete er auf den Schrank.

Paul holte seine Werkzeuge hervor und warf einen raschen, prüfenden Blick auf den Schrank.

„Er ist aus einer der besten Fabriken," sagte er, „aber die Schlösser haben in ihrem Mechanismus einen Fehler, sie bieten nicht Sicherheit genug. Hier allerdings sind die Einbrecher noch nicht so geschickt wie drüben, sie glauben mit roher Gewalt Alles erreichen zu können, drüben hingegen wird ein Einbruch als ein Studium betrachtet."

„Und mit diesen Haken wollen Sie den Schrank öffnen?" fragte der Baron ungläubig, während er die seltsam geformten Instrumente betrachtete.

„Sie werden es sehen, die Instrumente allein thun's nicht, man muß in der Hand das richte Gefühl haben und mit sicherem Griff die Feder zu finden wissen."

Kaul hatte die Arbeit begonnen, der Baron beobachtete jede Bewegung mit gespannter Aufmerksamkeit und äußerte dazwischen sein Erstaunen und seine Bewunderung über die Sicherheit und Geschicklichkeit, mit der die Arbeit ausgeführt wurde.

Nach einer Viertelstunde war auch das letzte der drei Schlösser geöffnet, Paul sah in dem Schranke mehrere gefüllte Geldsäckchen, große Packete, die offenbar Werthpapiere enthielten, ein mit Gold- und Silbermünzen gefülltes Körbchen und ein Häufchen Banknoten, das allein schon eine namhafte Summe zu repräsentiren schien.

Der Baron reichte ihm ein Glas Wein.

„Daß Sie die Arbeit so rasch verrichten würden, hatte ich nicht erwartet," sagte er, „fast sollte man glauben, es sei ein besonderes Studium." —

„Das ist es auch," fiel Paul ihm in's Wort, „ich habe die Konstruktion dieser Schlösser studirt, weil ich eine Fabrik für Kunstschlösser errichten will. Aber ich werde bessere Waare liefern, die Schlösser, die aus meiner Fabrik kommen, soll man nicht so leicht öffnen können. Sie haben gesehen, daß ich mit diesem erbärmlichen Haken alle Hindernisse mit Sicherheit beseitigte —"

„Bitte, zeigen Sie mir das noch einmal!"

Fortsetzung folgt

— Verböserte Eva. — „Sie können sich gar nicht vorstellen, wie boshaft meine Frau ist! Von der hätt' Adam einen Gallapfel bekommen!"

Dies ist schwere Arbeit

glauben die meisten Leute. Aber ist sie schlimmer für einen Mann als die altmodische Art zu waschen für eine Frau? Und wie viele anscheinend verständige und intelligente Frauen bestehen trotzdem immer noch auf jener schwerfälligen, aufreibenden, kostspieligen Art des Waschens? Weshalb nehmen sie nicht Pearline und vermeiden dadurch die harte Arbeit, das schädliche Abnutzen, das unnöthige Reiben und Auswinden? Pearline kann der Wäsche nichts schaden. Es ist das sparsamste Waschmittel. Weshalb benützen Sie es nicht, wie Millionen andere Frauen? 550

Millions NOW USE Pearline

Dr. Radway's Sarsaparillian Resolvent

Der große Blutreiniger

Zur Heilung aller chronischen Krankheiten.

Jeder Tropfen des Sarsaparillian Resolvent ertheilt durch das Blut, den Schweiß, den Urin und andere Flüssigkeiten des Systems neue Lebenskraft, denn es ersetzt die verbrauchten Theile des Körpers durch neue und gesunde Materien. Scropheln, Schwindsucht, Syphilis, ungeheilte und schlecht behandelte Syphilis in ihren mannigfachen Formen (sendet zehn Cents ein für das illustrirte Buch Radway's on Veneral), Drüsen-Krankheiten, Geschwüre im Halse und Munde, Beulen, Knoten in den Drüsen und anderen Theilen des Systems, entzündete Augen, verhärtete Absonderungen aus den Ohren, sowie die schlimmsten Formen von Haut-Krankheiten, Geschwüre, Fieber-Ausschlag, Grindkopf, Ringwurm, Salz-Rheumatismus, Rothlauf, Finnen, schwarze Flecken im Fleische, eiternde Beulen, krebsartige Gewächse, Frauen-Krankheiten und alle schwächenden und schmerzhaften Ausscheidungen, Nachtschweiß, Pollutionen und alle Vergeudungen der Lebens-Prinzipien liegen innerhalb des heilenden Bereichs dieses Wunders der modernen Chemie, und ein Gebrauch von wenigen Tagen wird irgend eine Person, welche dasselbe gegen irgendwelche Form dieser Krankheiten einnimmt, seine heilkräftige Wirkung beweisen. Wenn es dem Patienten, welcher täglich durch die fortgesetzt zunehmenden Verluste und Auflösungen an Kräften verliert, gelingt, diesen Verlusten Einhalt zu thun und dieselben durch aus gesundem Blute entspringende neue Materialien zu ersetzen — und Dieses wird durch Radway's Sarsaparillian Resolvent sicher erreicht — so ist eine Heilung gewiß, denn wenn dieses Heilmittel einmal seine Reinigungsarbeit beginnt und es ihm gelingt, diese Verluste zu vermindern, so wird die Besserung rasch erfolgen, und mit jedem Tage wird sich der Kranke besser und kräftiger fühlen, die Verdauung wird gekräftigt, der Appetit gebessert und Fleisch und Gewicht werden zunehmen.

Das Folgende ist ein Fall, wo eine Flasche von Radway's Sarsaparillian Resolvent die betreffenden Symptome beseitigte, die Empfindungseigenheiten oder die Krankheitserscheinungen zerstörte und den Patienten von Pollutionen befreite. Dieser Brief wurde im Oktober 1897 geschrieben:

Eines jungen Mannes Erfahrung.

Brooklyn, den 14. Oktober 1897.

„Ich werde Ihnen hier meine Symptome beschreiben. Ich bin 22 Jahre alt, wiege 150 Pfunnd, bin sechs Fuß groß, habe dunkelbraunes Haar, Körper und Glieder lang und schlank, Schwäche im ganzen Körper, schwer im Kopfe und Summen in den Ohren, Schmerzen über den Augen, das Weiße in den Augen gelblich, die Haut unrein und fettig, gelbe Zunge mit einem weißen Ueberzug, fortwährendes Räuspern, um den Hals rein zu halten, zäher, festsitzender Schleim, Punkte und andere Erscheinungen vor den Augen, schwache Augen, beunruhigende Träume, Nervosität, Schläfrigkeit, das Verlangen, lange im Bett zu liegen, des Morgens bei'm Aufstehen dumpfes und schweres Gefühl im Kopf, die Eingeweide zuweilen verstopft und zu anderen Zeiten regulär, zeitweilige schleimige Ausscheidungen aus den Eingeweiden, Finnen in der Haut, Jucken, schlechter Geschmack im Munde, Widerwille gegen Arbeit und weibliche Gesellschaft, Vorliebe für die Einsamkeit, dumpfe, schwere, stupide und schläfrige Geistesthätigkeit, blasses, hageres Gesicht, Nasenbluten, Nachtschweiß, Verlangen nach vielem Wassertrinken, mangelhafter Appetit, schreckliche Einbildungen nach dem Schlafengehen. Es sind jetzt acht Jahre her, daß sich diese aufreibenden Symptome bei mir einzustellen begannen, und seit jener Zeit habe ich daran beinahe fortwährend gelitten. Ich unterzog mich der Behandlung von sieben Aerzten. Ich habe meines Wissens weder Kalomel oder Mercury, noch blaue Pillen genommen. Diese Krankheitserscheinungen sind verschwunden, denn seit ich mit dem Gebrauche von Resolvent begann, haben sich die Pollutionen verloren. Die durch dieses Heilmittel hervorgerufene Veränderung ist wunderbar. Alle diese Krankheits-Symptome verschwanden wie durch ein Wunder. Mein Appetit kehrte zurück, mein Geist wurde angeregter, und ich war eifrig und ehrgeizig, meine täglichen Arbeiten zu vollenden. Ich nahm täglich drei Mal einen Theelöffel voll Resolvent und jede Nacht eine von Radways Pillen; ferner rieb ich zwei Mal in der Woche mein Rückgrat mit Ready Relief ein. Eine Flasche hat diese wunderbare Veränderung hervorgerufen, doch glaube ich, es wird das Beste sein, damit für eine Zeit lang fortzufahren. Achtungsvoll Ihr

A. H—d."

In Fällen von bedenklicher Schwäche und allen nervösen Affektionen ist die Einreibung des Rückgrats mit Radway's Ready Relief von großer Wichtigkeit. Es versorgt das Nervensystem mit Elektrizität und gibt den Nerven neues Leben und vermehrte Kräfte. Bücher mit Rathschlägen über obige Krankheit (Radway on „Irritable Urethra etc.") werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Radway's Heilmittel werden allenthalben von Apothekern verkauft, sowie in Dr. Radway's Büreau, Nr. 55, Elm Straße, New York. modo2

Milan und Garaschanin.

Auf dem Friedhofe des serbischen Städtchens Grotzka stand bis Anfang der achtiger Jahre ein monumentaler Grabstein, auf dem folgende Inschrift zu lesen war:

„Ilija Garaschanin 1812—1874. In Ehren bist du dahingegangen, und du hattest noch vor deinem Tode das Glück, deinen Todfeind Milosch Obrenowitsch schmählich aus dem Lande verjagt zu sehen. Mögen deine Nachkommen nie vergessen, daß sich die Garaschanin und Obrenowitsch als Blutfeinde bekämpfen."

Der Sohn des im Jahre 1874 gestorbenen und in Grotzka begrabenen Ilija Graschanin, der vorigen Samstag in Paris verstorbene Milutin Garaschanin ließ im Oktober 1880, als er von Milan Obrenowitsch zum Minister des Innern ernannt wurde, in aller Stille jenes Grabmonument entfernen, aber der Familienhaß den es predigte, lebte von Neuem auf, als ein Brief Milans an Garaschanin in der Oeffentlichkeit bekannt wurde, der sich auf einen Vorfall aus der Zeit bezog, in der Milutin Garaschanin noch Minister des Innern war. Damals — es war im Oktober 1882 — versuchte Helene Markowitsch, die Wittwe eines wegen Meuterei kriegsrechtlich erschossenen Oberstlieutenants, ein Attentat gegen Milan, das jedoch fehlschlug und sie nebst ihrer Freundin und Mitwisserin Helene Knitschanin in's Gefängniß führte. Hier wurden beide Frauen eines Tages todt aufgefunden und man verbreitete im Publikum die Nachricht, daß sie sich durch Selbstmord dem Schicksal, das ihnen drohte, entzogen hätten. In einer unglücklichen Stunde versuchte es nun Milan, damals bereits Graf von Takowa, den Schleier zu lüften, der bis dahin diesen räthselhaften Vorfall im Kerker verhüllt hatte. Garaschanin war, seit er sich der Lösung der Ehe zwischen Milan und Natalie widersetzt hatte, das Opfer seines Hasses, er hatte ihn im Jahre 1887 entlassen und auch als „König im Exil" richtete er noch einen vergifteten Pfeil auf seinen ehemaligen Minister. Er schrieb, wie mancher Leser sich noch erinnern wird, an ihn am 4. März 1891 einen offenen Brief, in welchem er ihn ziemlich unverhüllt der Ermordung der beiden Frauen beschuldigte.

Garaschanin blieb die Antwort nicht schuldig; er veröffentlichte in seinem Belgrader Organ „Videlo" einen Brief an den „Grafen von Takowa", in welchem der Exminister dem Exkönig die Beschuldigung des an den beiden Frauen begangenen Mordes direkt in's Gesicht schleuderte. Garaschanin erinnerte daran, daß die Bewachung der beiden Gefangenen der Gendarmerie, die unter seinem Kommando stand, auf Befehl des Königs entzogen und dem Militär übertragen wurde, über das er als Minister des Innern keine Gewalt hatte, und daß er in der Zeit, in der man die beiden Frauen erhängt im Kerker fand, auf einer Reise im südlichen Frankreich abwesend war.

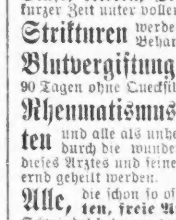
Dieser Brief, in welchem der Absender seinem ehemaligen Souverän gegenüber die Anrede „mein Herr" gebraucht und in welchem er ihn wiederholt des Gegentheiles seiner Achtung versichert, gehört jedenfalls zu den merkwürdigsten Aktenstücken der neueren Geschichte Serbiens. Wir setzen nur den Schluß hierher, der folgendermaßen lautete:

„Uebrigens werden Sie zugeben, daß zur Vollbringung einer solchen Ungeheuerlichkeit eine viel größere Macht, als die eines Ministers erforderlich war. Aber damit Sie, mein Herr, nicht etwa glauben, ich wolle jede Verantwortung von mir abwälzen, will auch ich einen Theil der Verantwortlichkeit und zwar durch das Geständniß übernehmen, daß mich thatsächlich die ungewöhnlich große Schuld trifft, einfältig genug an Selbstmorde geglaubt und es unterlassen zu haben, sorgfältiger nach dem Vorgänger des Bauchaufschlitzers „Jack" zu fahnden. Hätte ich dies seinerzeit gethan, so entfiele heute die Nothwendigkeit so unangenehmer öffentlicher Aufklärungen. Aber auch Sie, mein Herr, werden einen Theil der Verantwortlichkeit übernehmen müssen, weil Sie bis jetzt darüber geschwiegen. Hätten Sie rechtzeitig gesprochen, so wäre der damalige Herrscher Serbiens nicht der Unannehmlichkeit ausgesetzt gewesen, mich ein Jahr darauf als Ministerpräsidenten, den damaligen Justizminister als Präsidenten des Kassationshofes und jenes Mitglied des Kassationshofes, welches die betreffende Untersuchung leitete, später zwei Mal als Justizminister in's Kabinet aufnehmen zu müssen. So viel, mein Herr, über das in Ihrem Briefe berührte Geheimniß. Zum Schlusse erachte ich es für nöthig, Ihnen zu bemerken, sich mit mir in keine weiteren Korrespondenzen einzulassen. Ja, ich muß Ihnen sagen, daß ich Ihnen Solches verbiete, denn, obwohl Sie in Ihrem Briefe erwähnten, dies sei Ihr letztes Wort, so muß ich— nachdem ich sehr gut weiß, welches Gewicht Ihrem Worte, das Sie nach Bedarf zu verpfänden pflegen, beizulegen ist — dennoch diese Erinnerung als durchaus nicht überflüssig bezeichnen.

M. Garaschanin."

Gegenwärtig ist der König Milan bekanntlich der Höchstkommandirende der serbischen Armee.

— Das böse Gewissen. — Professor: „Kommen Sie einmal in mein Laboratorium, Jean, ich werde Sie einmal mit Röntgenstrahlen durchleuchten!" — Diener (stotternd): "Ich . . . ich habe aber ganz gewiß den Cognac nicht ausgetrunken, gnä' Herr!"



DR. GRAHAM

deutscher Spezialarzt für alle Geheime, Nervöse und Chronische Krankheiten.

Verlorene Manneskraft, Nervenschwäche, Entleerungen und alle die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden für immer durch meine neuen Behandlungsmethoden und namentlich durch direkte Anwendung von **Elektrizität** geheilt.

Geschlechtskrankheiten jeder Art, sowie alle Beschwerden der **Blase, Nieren, Leber** und **Lungen** werden in kurzer Zeit unter voller **Garantie** gründlich kurirt.

Strikturen werden durch Elektrizität in einer Behandlung schmerzlos entfernt.

Blutvergiftung und alle **Haut- und Blutkrankheiten** werden in 30 bis 90 Tagen ohne Quecksilber kurirt.

Rheumatismus und Frauenkrankheiten und alle als unheilbar erklärten Leiden können durch die wunderbaren elektrischen Instrumente dieses Arztes und seine neuen Arzneien leicht und dauernd geheilt werden.

Alle, die schon so oft durch **medizinische Anstalten, freie Arzneien, Gürtel** und andere Schwindel betrogen wurden, sollten sich vertrauensvoll an Dr. Graham wenden, denn er wird ihnen sicher die Gesundheit wiedergeben.

Konsultation frei! Auswärtige können brieflich behandelt werden. — Sprechstunden täglich von 9—6; Mittwochs und Samstags von 9—7:30; Sonntags von 11—12. Adressirt

Dr. Th. P. Graham,

112-114 Dearborn St., Chicago, Ill. Zimmer 1109.

Nehmt Elevator zum 11. Floor. 10m31jbdf

Hört auf, Bruchbänder zu kaufen u. geht nach dem

Kirk Medical Dispensary,

Chicago Opera House Block, Ecke Clark u. Washington Str., Zimmer 211 und 212, 2. Stockwerk, mit Eingang in 112 Clark St., Chicago, Ill. u. laßt Euren Bruch durch die „Perfection" Bruch-Heil-Methode heilen. Kein Schneiden, keine Schmerzen, keine Operation, keine Abhaltung vom Geschäft. Unser Institut ist das einzige in der Welt, welches eine positive schriftliche Garantie gibt, alle an Bruch Leidenden zu heilen, so daß sie keine Probe bestehen können, der sie nur unterworfen werden können.

Eine Spezialität machen wir auch aus allen chronischen und komplizirten Männer- u. Frauen-Krankheiten, Verlust der Mannestraft, vorzeitige Zerrüttung und alle Komplikationen, die durch jugendliche Sünden oder der Exzesse herbeigeführt sind, werden durch unsere Behandlungsmethode gründlich und dauernd geheilt. Blutvergiftung irgend welcher Art, Nervenschwäche, Haut-, Leber-, Blasen- und Magenkrankheiten, geheime Krankheiten jeder Art und alle Frauen-Krankheiten schnell und ohne Zeitverlust durch unser Behandlungs-System, welches von allen Anderen verschieden ist, geheilt.

Wenn Ihr glaubt, Eure Mittel reichen nicht aus, um in Behandlung zu treten, so laßt Euch dadurch nicht abhalten, wir stellen Euch so günstige Bedingungen, daß selbst der Aermste sich in unsere Behandlung begeben kann. Alle an Bruch leidende Patienten müssen nach unserer Office zur Behandlung kommen. Sprecht vor oder schreibt. Office-Stunden 9 bis 8:30. Sonntags 9 bis 12. frmmibw

Ein Retter in der Noth,

ein treuer Freund und weiser Rathgeber für Alle, welche an Geschlechts-Krankheiten und Verlust der Manneskraft leiden, ist das unübertreffliche deutsche Buch: „Der Rettungs-Anker", 45. Aufl., 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über Frauen-Krankheiten und kinderlose Ehen. Unentbehrlich für junge Leute beiderlei Geschlechts, die in den Ehestand treten wollen.

Wird nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken im einfachen Umschlag sorgsam verpackt, frei zugesandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, W. 8 St., New York, N. Y.

„Der Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 841 N. Halsted Str.

Heilt alle Augenleiden.

AUGENSALBE — Dr. HAKE'S

Diese sensationellste Entdeckung auf dem Gebiete der Augenheilkunde wird von Allen als eine Wohlthat gepriesen, welche eine rasche und gründliche Heilung suchen bei Entzündungen, auch wenn von Skrofeln herrührend, Blutunterlauf, sowie von Fellen, Flecken und wolkenähnlichen Folgen desselben; sie stärkt schwache Augen und stellt die Sehkraft wieder her. Alle, welche ihre Augen überanstrengen, können dieselbe als vorbeugendes Schutzmittel mit unfehlbarem Erfolg gebrauchen. Preis: $2.00 per Topf. Adresse: Ocular Institute, 1376 Lexington Ave., N. Y.

Dr. J. KUEHN, (früher Assistenz-Arzt in Berlin).

Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 20oddi

WATRY — **N. WATRY,** 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker.

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. Photograph. Material.

Frei für Männer!

Das merkwürdigste Mittel des Zeitalters für verlorene Kraft.

Ein freies Probepacket per Post gesandt an alle, welche darum schreiben.

Freie Probepackete eines außerordentlich merkwürdigen Mittels werden von dem State Medical Institute, Fort Wayne, Ind., ausgetheilt. Sie haben so viele Männer geheilt, welche jahrelang gegen geistiges und physisches Leiden infolge verlorener Manneskraft angekämpft hatten, daß das Institut beschlossen hat, freie Probepackete zu vertheilen an alle, welche darum schreiben. Es ist eine Hausbehandlung, und alle, welche irgendwie an geschlechtlicher Schwäche infolge jugendlichen Leichtsinns, vorzeitigen Verlustes der Kraft und des Gedächtnisses, Rückenschwäche, Varicocele oder Abmagerung von Körpertheilen leiden, können sich nun zu Hause selbst curiren.

Das Mittel hat eine eigenthümlich angenehme Wirkung von Wärme und scheint direkt auf die gewünschte Stelle zu wirken und Kraft und Entwickelung da zu gewähren, wo solche noth thut. Es curirt alle Uebel und Beschwerden, welche Jahre des Mißbrauchs der natürlichen Funktionen herbeigeführt haben, und ist in allen Fällen ein absoluter Erfolg gewesen. Ein Gesuch an das State Medical Institute, 348 First National Bank Building, Fort Wayne, Ind., um eines der freien Probe-Packete, wird berücksichtigt werden. Das Institut wünscht die große Klasse von Männern, welche nicht gut abkommen können, um behandelt zu werden, zu erreichen, und das freie Probepacket wird ihnen zeigen, wie leicht es ist, von geschlechtlicher Schwäche geheilt zu werden, wenn die richtigen Mittel in Anwendung kommen. Das Institut zieht keine Grenzen. Irgend Jemand, der darum schreibt, wird eine freie Probe zugesandt bekommen, sorgfältig versiegelt in einfachem Packet, sodaß der Empfänger keinerlei Unannehmlichkeit oder Veröffentlichung dadurch haben wird. Die Leser werden ersucht, ohne Verzug zu schreiben.

Es ist ganz natürlich, daß, wenn ein Mann von solch plagenden Uebeln geheilt worden ist, er darüber enthusiastisch sein sollte und nicht länger die freudige Neuigkeit für sich behalten kann. So kommt es denn, daß Tag für Tag Beweise, wie die folgenden zu ihnen gelangen, zum Dank für das Interesse in ihr Wohlergehen: „Geehrte Herren! Ich hoffe, Sie haben Zeit zuzuhören, während ich Ihnen den Dank ausspreche für Ihre Güte gegen mich. Ich gebrauchte Ihre Probe. Sie weckte mich auf. Ich ließ mehr davon kommen, und so wahr wie der Tag, ich habe meine frühere körperliche Kraft und mannhafte Rüstigkeit wieder. Nichts ist mir je bekannt geworden, das mir auch nur annähernd so viel Gutes gethan hätte." „Geehrte Herren! Das war eine merkwürdige Probe von Medizin, welche Sie mir zusandten. Sie ging direkt an die richtige Stelle. Ich konnte es fühlen. Ich war ganz vertrocknet und ausgemagert, aber heute bin ich so lebhaft wie ein Knabe, und so hoffnungsvoll in Bezug auf die Zukunft, wie nur je ein Mann sein konnte." „Geehrte Herren! Lassen Sie mich nicht Ihre Bekanntschaft verlieren. Die Probe, welche Sie sandten, hat mich gar bald wieder in Ordnung gebracht, und ich will alles haben, was zu einer vollständigen Kur nöthig ist. Ich habe 12 Jahre lang gelitten und ich lege den Betrag bei für Uebersendung der vollen Behandlung, besonders für die Entwickelung der Theile." Als Regel hat eine Medizin-Probe den Zweck, die Form und ihren Werth im allgemeinen bekannt zu machen, aber diejenigen, von dem State Medical Institute ausgesandt, haben hunderten von Männern Freude bereitet, wegen der schnellen Wirkung des Probe-Mittels. Es ist es wohl werth, sich es kommen zu lassen.

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße rc., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit rc.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) rc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur **Drei Dollars**

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. biw

DR. J. YOUNG,

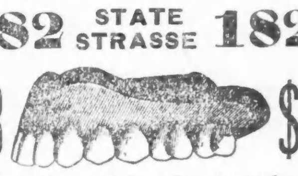
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste **Nasenkatarrh** und **Schwerhörigkeit** wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. **Klinik: 265 Lincoln Ave.,** Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags, 2 bis 8 Abends.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Conradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 16j1j

NEW YORK DENTAL PARLORS,

182 STATE STRASSE 182



Wir garantiren, daß sie passen oder verlangen keine Bezahlung.

Gebiß Zähne	$3.00
Beste Zähne	8.00
Gold-Kronen, 22 k. .$3.00 bis	5.00
Goldfüllung	$1.00 aufw.
Silberfüllung	50c aufw.

Keine Berechnung für schmerzloses Zahnziehen, wenn Zähne bestellt werden.

Kronen- und Brücken-Arbeit Spezialität.

Wir garantiren unsere Arbeit und halten was wir anzeigen. Sprecht vor und laßt Eure Zähne untersuchen. **Frei.** Stunden 8 Vormittags bis 9 Nachmittags; Sonntags 10—4. Damen-Bedienung.

New York Dental Parlors, Inc.

182 STATE STREET,

19mz6mtjabdo gegenüber dem Palmer House.

Dr. Karl Puscheck,

Homöopathischer Arzt.

Behandelt alle Krankheiten und besonders schwierige mit dem allerbesten Erfolge. Sprechstunden 8 Uhr A. M. bis 6 Uhr P. M., außer Sonn- u. Feiertagen. Dienstags bis 9 Uhr Abends. Auskunft frei. Krankenbesuche werden prompt besorgt. Telephon, Nord 190. 330 La Salle Ave., Ecke Oak. Alle Nordseite Cars.

Borsch Optikus. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Keine Kur Keine Zahlung | **Dr. KEAN**

Spezialist.

Etablirt 1864.

159 S. Clark Str. . . . . . . Chicago.

5. Floor—Restaurant, beste Familienküche, mäßige Preise.
Spezielle Attraktion für morgen. Nut Tart—mit Rahm—5c.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

State und Van Buren Str.

....Bargain=Freitag....

Bettzeug=Bargains.

$2.25 Blankets $1.10.

Sommer=Blankets—10-4, 11-4 und 12-4 Größen—in weiß, grau oder lohfarbig—fancy gestreifte Borders—einige davon leicht beschmutzt—morgiger Trotzbietungs=Verkaufspreis — **$1.10**

10c Kissen=Ueberzüge 4c.

Kissen=Ueberzüge, gemacht von gutem Muslin—nett gesäumt—Trotzbietungs=Verkaufspreis morgen . **4c**

38c Bettücher 23c.

Fertiggemachte Bettücher—aus Standard Muslin gemacht—gute Größe—Trotzbietungs=Verkaufspreis morgen **23c**

$3. Comforters $1.69.

Extra große Comforters—überzogen mit Silkaline oder Sateen—handgeknüpft oder fancy gesteppt—gefüllt mit reiner weißer Südsee Inseln Watte—Trotzbietungsverkaufs=Preis morgen **$1.69**

Kleiderstoffe verschiedener Art.

59c Kleiderstoffe 33c.

50 Stücke Lace Bouretta Plaids—50 Stücke seidene und wollene Mischungen—50 Stücke seidene und wollene Checks—in schwarz und weiß, braun und weiß, blau und weiß und lohfarbig und weiß- und 50 Stücke ganzwollene schott. Tweeds—regul. 59c Werthe, Bargain=Freitags Trotzbietungs=Preis **33c**

75c Seidenstoffe 49c

Partie besteht aus 22=zöll. Bayadere Cameo Plaids—22=zöll. Bayadere Lace Checks—22=zöll. Clan Plaids—22=zöll. farbigen Peguin Streifen 22=zöll. einfachen und schillernden Taffeta Seidenstoffen—22=zöll. schwarzen Satin Rhadames und 22=zöll. schwarzen Taffetas— regul. 75c Werthe—Bargain=Freitags Trotzbietungs Preis **49c**

15c Ginghams 10c.

Garner & Co.'s HarmonyPenangs—36 Zoll breit—in allen Farben gestreift und helle blaue und Navy Entwürfe—jetzt so selten—ebenfalls Toile du Nord Zephyr Ginghams—in all den neuen so viel verlangten Farben—werth 15c—Trotzbietungs=Preis morgen **10c**

20c Wasch=Stoffe 12½c.

Die feine Kollektion von Novelty Printed Waschstoffen — einschließlich Swisses, Mulls, Organdies und corded Timities—in Streifen und geblümt—werth 20c die Yard—Freitags Trotzbietungs=Preis **12½c**

6c Ginghams 2c.

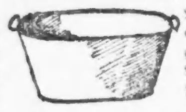
Standard Qualität Schürzen Check Ginghams—36 Zoll breit— ebenfalls ungebl. Cheese Cloths und die besten Sorten Futter=Cambrics — alle Farben—werth 6c die Yard—Trotzbietungs=Preis **2c**

Strümpfe und Unterzeug.

12½c gerippte Kinderstrümpfe, echt schwarz—spliced Heels— **6c**

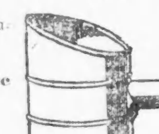
15c Leibchen für Babies—Größen 1—6, offene Front— **4c**

Hausausstattungs=Waaren.



Verzinnte Geschirr=Schüssel — gute Qualität — für **5c**

Kaffeemühlen — Familiengröße—gefirnißt — für **8c**



Mehl=Siebe—Draht=boden **3c**

Haushalt=Laternen — ganz von Messing gemacht—sehr bequem — **15c**

Küchenbesen — gut gemacht **5c**

Importirte hölzerne Splashers — mit Blumendekorationen in der Mitte **3c**

Freitags Groceries.

Durchaus frische Eier—Dutzend—	8c
Feinster einheimischer Schweizerkäse—Pfd.	15c
Fancy voller N. Y. Rahm=Käse—Pfd.—	13c
Morris' Record gekochter Schinken—geschnitten—Pfd.—	12c
Standard einheimische Sardinen—¼ Pfd.=Büchse	3c
Bester geräucherter Finnan Haddie—Pfd.—	3½c
Warrens Columbia River Lachs—1 Pfd. hohe Büchsen	12c
Butter—Rock Falls Creamery—5 Pfd.=Eimer—	99c
Kaffee—Fancy O. G. Java und Mocha—4 Pfd. für $1.—Pfd.	26c
Fancy California Prunes—Pfd.	4½c
Standard Stachelbeeren, Himbeeren und Erdbeeren—2 Pfd.=Büchse	6c
Kelly & Roß' Mulligatawney Suppe—3 Pfd.=Büchse—	10c
Frucht=Butter—Ausw. von Pfirsichen, Pflaumen und Aepfeln—3 Pfd.=Büchse —	9c
Süße Cal. Navel=Orangen—Dutz.	13c
Frischer Crisp Celerey—Bündchen	9c
Frische grüne Zwiebeln und Radieschen—Bündchen	1c

Vollständige Auswahl von Zwiebeln, Samen und Gesträuchen.

Wrappers, Röcke u.s.w.

85c Wrappers 33c.

Percale Wrappers f. Damen—in blau, schwarz und hellen Farben— einige mit Ruffle, Yoke und Watteau Rücken—andere hübsch besetzt—finished Linings u. voller Rock — Trotzbietungs=Preis **33c**

$7 Seiden=Rock $2.98

Feine Qualität brokadirte seidene Röcke für Damen—neue Pariser Effekte—meistens große Muster— solche wie Ihr oft in $20 Röcken seht — gefüttert, eingefaßt und ausgestattet in tet in prachtvoller Art—Bargain=Freitags Trotzbietungspreis **$2.98**

$5. Mackintoshes $2.49.

Doppel Texture Regenröcke für Damen—braun, blau oder schwarz—mit doppeltem oder Military Cape—zu $5 als billig angesehen—Trotzbietungs=Preis **$2.49**

Kriegsbereit?

Unter der Spitzmarke: „Unsere Kriegsbereitschaft" schreibt die „New Yorker Staatszeitung":

„Es ist selbstverständlich nicht zu bezweifeln, daß auch unsere Offiziere und Mannschaften der Landarmee sich tapfer schlagen würden, wenn es zum Aeußersten käme, aber wir vermissen in der Leitung Ruhe, Zielbewußtsein und echt soldatischen Geist, ferner Anspruchslosigkeit und Genügsamkeit. Die Rüstungen werden theilweise mit einer Kopflosigkeit betrieben, die nichts Gutes erwarten läßt. Es werden Ordres und Gegenordres gegeben; für den etwaigen Ernstfall sind keine Gewehre bereit und eben erst ist an einige große Fabriken der Auftrag ergangen, welche zu liefern; es fehlt an der nothwendigsten Munition für die Küsten=Batterien, soweit solche überhaupt fertiggestellt sind; wie es mit der Ausrüstung und Verproviantirung steht, entzieht sich vorläufig der Beurtheilung.

„Alles das gilt zunächst für die reguläre Armee und deren Leitung. Der kommandirende General, dem natürlich das Oberkommando zufallen würde, General=Major Miles, flößt auch nicht allzuviel Vertrauen ein. Für jene Mängel und Unzulänglichkeiten, die sich jetzt heraus stellen, ist er in letzter Linie selbst mit verantwortlich. Im Bürgerkriege hat sich Miles als junger Mann durch Tapferkeit und Geschick ausgezeichnet, aber schon in den Indianerkriegen zeigte sich, daß er größeren Führer=Aufgaben kaum gewachsen ist; die unglückselige Affäre am „Wounded Knee" in Dakota während des letzten größeren Kampfes mit den Sioux hätte vermieden werden können, wenn General Miles mehr Umsicht bewiesen hätte. Einen sehr wenig vortheilhaften Eindruck machte er vor wenigen Monaten durch sein — gelinde gesagt — sehr oberflächliches Urtheil über die militärischen Verhältnisse Europas, über die er sich auf einer längeren Studienreise informirt hatte oder wenigstens informiren wollte. Und nun gibt sich auch noch in diesen Tagen der höchste Offizier der regulären Armee dazu her, sich in voller Parade=Uniform, mit Schärpe und allen Orden und Ehrenzeichen behangen, bei einem sogenannten militärischen Karneval im „Madison Square Garden" gegen Eintrittsgeld öffentlich ausstellen zu lassen, denn darauf lief doch schließlich die angebliche Revueabnahme letzten Donnerstag hinaus!

„Was für Vorstellungen von soldatischer Anspruchslosigkeit in der Armee herrschen, ergibt sich aus folgendem Vorfall: Um eine Batterie Feldartillerie von vier Geschützen, vier Offizieren und 65 Mann von Chicago nach dem Süden zu transportiren, brauchte man einen Pullman=, zwei Schlaf= und die erforderlichen Frachtwaggons für die Geschütze und Pferde. Dieser Transport fand, wohlverstanden, letzte Woche statt. Wenn man nun für einen Kapitän, drei Lieutenants und 65 Mann einen Pullman= und zwei Schlafwagen braucht, wie viel würde man bei einer Mobilmachung der Armee oder gar der Miliz brauchen, wo doch jeder der zahlreichen Generale, nach jenem Verhältniß berechnet, einen Pullmanwagen für sich allein beanspruchen müßte? Das ist ein Rechen=Exempel, das nicht leicht zu lösen wäre.

„Welcher Unverstand vielfach herrscht, zeigt die vorgestrige Ansprache eines Miliz=Generals, der da prophezeite, daß die Armee am 4. Juli vor dem Feind stehen würde. Wir wollen das im Interesse des Landes, wie der betreffenden Miliz nicht wünschen, denn am 4. Juli, mitten in der Regenzeit, in Cuba vor dem Feinde zu stehen, wäre für die gänzlich nicht akklimatisirte Truppe gleichbedeutend mit Vernichtung, nicht auf dem Felde der Ehre, durch einen überlegenen Feind, sondern durch heimtückisches Fieber und schleichende Krankheit. Wo soll überhaupt eine eventuelle Invasionsarmee herkommen: Nach sehr mäßigen, konservativen Schätzungen verfügen die Spanier in Cuba über etwa 60—80,000 kampffähige Soldaten, von denen man annehmen kann, daß sie jetzt akklimatisirt sind; Ergänzungen durch Rekonvaleszenten aus den Fieberlazarethen dürften sie sicherlich auf volle 80,000 bringen. Das sind gut einexerzirte Truppen, für den tropischen Feldzug ausgerüstet, denen im allerbesten Falle 30,000 Insurgenten gegenüber stehen, mangelhaft ausgerüstet und ohne Munition. Wir würden also wohl 50,000 Mann hinüber schicken müssen, nach dem Ende der Regenzeit, etwa am 1. Oktober, wenn wir bis dahin die spanische Flotte unschädlich und den Weg für Transportschiffe freigemacht haben sollten. Unsere reguläre Armee beträgt rund 30,000 Mann, von denen größere Theile als Cadres für aufzustellende Ersatzformationen zu Hause bleiben müßten. Im besten Falle wären 20,000 Mann verfügbar, der Rest müßte aus der Miliz genommen werden, dern wirkliche Kriegstüchtigkeit noch nicht erprobt ist und der es besonders an fachwissenschaftlich gebildeten Offizeren fehlt.

„Also von einem militärischen Spaziergang könnte in einem Landkriege mit Spanien noch viel weniger die Rede sein, wie in einem Seekrieg."

Weißwaaren.

Sehr feine und Sheer Sorten von einfachen Indias oder gestreiften und karrirten Lawns—unsere gewöhnlichen 12½c Waaren—Verkaufs=Preis, Yard **7c**

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

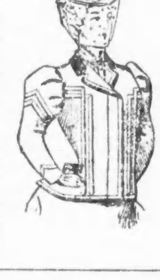
Matten.

Glatte und fancy Gewebe, stark gemacht, große Auswahl von neuen Mustern, für gewöhnlich zu 15c verkauft, per Yard **9c**

Extra speziell Freitag=Bargains in den neuesten Jackets, Capes, Waists.

Hübsche Auswahl von Frühjahrs=Capes—gemacht aus feiner Qualität von brocaded Seide, Spitzen u. Jet=Garnirung, großer Rüsche=Kragen von Atlas=Band u. Spitze, Box plait. Rücken, hübsch m. Seide gefüttert, sollten $4.00 kosten—Eröffnungs=Verkaufspreis...... **$2.98**

Hübsche Faille Seiden=Capes—mit Spitzen garnirt, Box plaited Rücken, volle Neck=Effekte von Atlas=Band, Bow u. Streamers in Front; ferner etwa 5 andere verschiedene Muster, regulärer Werth $5.75—Eröffnungs=Verkaufspreis...... **$3.98**



Damen Frühjahrs=Jackets — ausgezeichnet gemacht aus hübscher Qualität von schwarzem Worsted=Tuch, neue Fly Front Façon, elegant geschneidert, gleicher Vorstoß, Welt=Nähte, regul. Werth $3.75—Eröffnungs=Verkaufs=Preis.... **$2.49**

Moderne Frühjahrs=Jackets für Damen — von ausgez. Qualität lohf. Covert Cloth, modische Fly=Front Effekte, halbgefüttert mit feiner Qual. Satin, Welt=Nähte, durchaus hochfein geschneidert — sollten $4.75 markirt sein — Eröffnungs=Verkaufs=Preis............ **$2.98**

Shirt Waists—Spezielle Eröffnungs=Verkaufs=Bargains von extrafeinen Percale Waists, schöne Auswahl von Mustern, volle Front, abnehmbarer gebügelter Kragen, voller Rücken, alle elegant gearbeitet, keine Taille weniger wie 50c, und viele bis zu $1.25 werth—Eröffnungs=Verkaufs=Preis.......... **25c**

Schöne Partie Taffeta Seiden Waists, in hübschen, modernen Plaids, gestreift u. schillernd, gefältelte Front, etliche mit einfachen vollen Bias Fronts, jede Waist korrekte Kleidermacherinarbeit, große Bargains zu $7.00—Eröffnungs=Verkaufspreis...... **$3.98**

Bänder und Sashes.

Fancy und einfache Taffeta Bänder—schwere reinseidene Waaren—4 Zoll breit—werth 18c—die Yard **12c**

Schwere reinseidene, Satin und Gros Grain Bänder — 4 Zoll breit—nur in schwarz —werth 25c—die Yard **19c**

Schwere ganzseidene Sashes — aus Crown=Edge Gros Grain Band gemacht, 4½ Zoll breit, volle 5 Yards auf den Sash—sehr hübsch gemacht—werth $1.75 . . . . **$1.25**

Schuh=Bargains.

Viele hundert Paare von Odds and Ends in Damen=, Mädchen=, Kinder= und Männerschuhen auf den Bargain=Counters morgen für ⅓ bis ½ der früheren Preise!

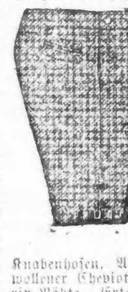
Feine schwarze Dongola Schuhe für Damen, Patent Tips, Coin Toes, McKay genäht, zum Knöpfen, reg. $1.50 Schuh—Bargain=Freitag . . **98c**

Feine Kid und Box Calf Schnür= und Knöpfschuhe für Damen, in Coin und Dime Toes, mittleres und leichtes Gewicht, $3.00 Sorte—Bargain=Freitag **$1.59**

Feine schwarze Vici Kid Schnür= und Knöpfschuhe für Damen, Coin und Dime Toes, Patent und Stock Tips, regul. $2.50 bis $2.75 Sorte—Bargain=Freitag **$1.98**

Anzüge und Hosen für Knaben.

Spezialverkauf v. Knaben=Anzügen, Alter 3 bis 15, von extra Qualit. ganzwollenen Cheviots, prachtvoll gemacht, stark genäht—diese Anzüge sind nicht zu verwechseln mit den billigen, schäbigen, ganz verstaubten Anzügen, zu jedem Preis angezeigt und theuer zu irgend einem Preis—in Vestee und Reefer Façons, 7 bis 15 doppelbrüstig, mit doppeltem Sitz und Knieen, zufriedenstellende $4.50 Anzüge—bei diesem Verk. nur **$2.87**



Knabenhosen, Alter 3 bis 15—500 Paar ganzwollener Cheviothosen in netten Mustern, neverrip Nähte, Extension Waistbands— nicht, wie niedrig im Preis, sondern wie gut für das Geld **39c**

Französisches Muslin.

Tamboured Muslin, französ. Muslin, bestickter Sash Muslin und doppelbreiter fancy farbiger griechisch gestreifter Scrim, regul. 12½c und 15c Waaren, die Yard **10c**

Groceries—Samen.

Feinste Qualität XXXX Patentmehl, irgend einem Mehl gleichwerthig, ⅛ Brl. Sack für	63c
Feinste Qualität granulirtes Kornmehl, Hominy oder Sal Soda, in 10=Pfd. Packeten, das Pfund . . .	1c
1=Pfd. Büchse Fancy Columbia River Lachs, 15c Werth	9c
Durchaus reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, das Pfund	12c
Unser regul. 19c gebroch. Kaffee, Pfd.	15c
Fancy Peaberry Santos Kaffee, frisch geröstet, das Pfund	18c
Unser feinster 35c Old Government Java und Mokka Kaffee, sehr schmackhaft, das Pfd. 29c, 3½ Pfd. für	$1.00
Feinste Qual. frisch gerollte Oats, das Pfd. 2c, 10 Pfd. für	19c
⅛=Faß Sack echtes böhmisches Roggenmehl	39c
Gallonenkanne Fancy Golden Drip Tafel=Syrup	25c
Fancy California kernenlose Sultana Rosinen, das Pfd.	6c
Spezielle Partie von Fancy Californ. gedörrten Freestone Pfirsichen, werth 10c, das Pfund	5c
Feine Royal italienische Pflaumen, die besten Pflaumen, Pfd. 8c, 5 Pfund für .	35c

Samen und Zwiebeln.

Fancy 2 Jahre alte Rosenbüsche, die Auswahl unter mehr als 30 Sorten m. Namen, wie American Beauty, La France, Gen. Jack u. s. w.	15c
Auswahl von über 30 Sorten von ausdauernden blühenden Sträuchern, wie Hydrangea, Spirea, Althea, etc., 2 Jahre alte Pflanzen, das Stück	15c
Feine Tuberose= oder Gladiolus=Blumenzwiebeln, das Dutzend	10c
Feinste Qualität Lawn Grassamen, kein besserer möglich, das Pfund	15c

Eröffnungsverkauf=Spezialitäten==Suits, Röcke

Zwei außergewöhnliche Bargains für morgen—aber Beispiele von der nie dagewesenen überall herrschenden Billigkeit die in diesem großen Department zu finden ist.

Suits f. Damen—Spezielle Eröffnungsverkaufs=Offerte moderne Flyfront Reefer=Suits für Damen—gemacht von ganzwollenem Damen=Tuch, in schwarz und den neuesten Frühjahrs=Schattirungen; ebenfalls in ganzwollenem lohfarbigen Covert Cloth und ganzwollenen schwarzen u. marineblauen Sturm Serges, Jacket halb mit Satin Rhadame gefüttert, neuer moderner Rock, Futter und Zwischenfutter und Sammet eingefaßt—ein $8 Werth—Eröffnungsverkaufs=Preis...... **$4.98**

Neue Frühjahrs=Kleiderröcke, gemacht von einer großen Varitation von neuen modernen Geweben, in den wünschenswerthesten karrirten, gestreiften, gemischten und fancy Brocades, alle sauber gemacht und finished, gut gefüttert und Sammet eingefaßt, werth bis zu $1.50—Eröffnungsverkaufs=Preis.......... **89c**

Rock=Eröffnungs=Verkauf zu $1.98— Blaue u. schwarze Serge=Röcke, geblümte Brilliantines, fancy Bourettes und Novelty Plaid, in hellen und dunklen Farben, hübsches, ganzwollenes karrirtes Material, gut gemacht und gefüttert, Röcke werth bis $3.00—Eröffnungsverkaufs=Preis........ **$1.98**

Kleider=Röcke—Auswahl eines großen und hübschen Lagers von Frühjahrs=Röcken neuester Mode, Bayadere Weaves, Fancy Checks und Mixtures, Brilliantines, Storm und Cheviot Serges, alle sauber gemacht und bearbeitet, gut werth $4—Eröffnungs=Verkaufspreis.......... **$2.98**

Waschstoffe.

2000 Rester feiner Waschstoffe, einschließlich Organdies, Lawns, schottischen Ginghams, Toile du Nords und Penangs, 2 bis 7 Yard Längen, um damit zu räumen	5c
1500 Längen Fabrikanten=Enden PercaleShirtings, in hellen Gründen, kleinen Tupfen, gestreift und geblümt, die Yard	3c
200 Stücke helle Shirting Cheviots, nur in Streifen, reguläre 12½c Qualität, die Yard	7c
200 Stücke feine Waist Madras getupfte Mulls, geblümte Swiß und schön geblümte Organdies, 18c u. 20c Qual., die Yard	11c

Seidenstoffe.

500 Rester in ½ bis 5 Yards Längen von einfachen und geblümten Taffetas, Check oder gestreiftem Taffeta, Gros Grain und Satin, werth bis zu 75c die Yard, Verkaufspreis für morgen nur 39c und	29c
50 Stücke zweifarbige brokadirte Seidenstoffe, in allen Farben=Kombinationen, Verkaufspreis, die Yard	19c

Einzelne Silbersachen.

Mehrere hundert einzelne Stücke von silbernen Waaren—Kerzenstöcke, Bilderrahmen, Juwelen=Kästchen, Nadel=Trays, Briefmarken=Büchsen, Tintengeschirren, Kalendern, ec. — in der That, ein großer Ladentisch angefüllt mit anziehenden Novitäten—zur Weihnachtszeit verkauft würden sie 25c kosten—Auswahl von der ganzen Partie gerade . . . **12c**

Tafelgeschirr.

Silberplattirte Fancy Muster Theelöffel	3c
Silberplattirte fancy Muster Tafel=Löffel und Gabeln	6c
Silberplattirte Dinner=Messer für	10c

Brochen und Gürtel.

Hübsch emaillirte und mit Steinen besetzte Brochen, in Kranz= und Blumen=Mustern etc., viele werth bis 39c **25c**

Hübsche Metallgürtel, in Silber oder vergoldet, mit Steinen besetzt oder gravirt, viele neue Muster—werden später zu 50c verkauft, Auswahl **25c**

Taschentücher.

Einfache weiße Taschentücher für Damen, und fancy Border Taschentücher für Mädchen, wth 4c **2c**

Große Taschentücher f. Männer, einfach weiß und mit farbigen Rändern — werth 8c **4c**

25 Muster von einfachen weißen und fancy Swiß und irischen bestickten Taschentüchern für Damen, viele bis zu 15c werth, Auswahl **9c**

Toiletten=Kämme.

7=zöll. India Rubber Dressing=Kämme, wirklicher Werth 12c	5c
8=zöll. unzerbrechbare Rubber Dressing=kämme, regulär 25c	19c

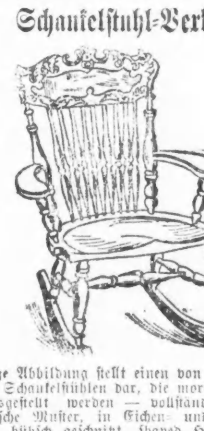
Kleiderstoffe.

1000 Rester schwarze und farbige Kleiderstoffe, in einfachen und Fancy Geweben, 2 bis 5 Yd.=Längen, werth bis 15c die Yd., Verkaufspreis, die Yd. 30c, 25c und	19c
100 Stücke fancy Cheviots und Bulb Cloths, regul. 35c Qualität, die Yard . . .	19c
200 Stücke marineblaue und schwarze reinwollene franz. Serge, Seiden und Wolle und reinwollene Novelties, werth bis zu 59c, Verkaufs=Preis, die Yard	33c
150 Stücke neue Frühjahrs=Checks, in all den neuesten Farben, volle 46 Zoll breit, regul. 69c Qualität, Verkaufspreis, die Yard	39c

Seidenstoffe.

250 Stücke schwarze Brokat=Taffetas, in all den neuesten Mustern, regul. 65c Qualität, Verkaufs=Preis, nur für Freitag, Yard	39c
300 Stücke fancy Taffetas, in Streifen, Karrirungen und Brocades, in sämmtlichen Farben der Saison, gute Werthe zu 75c—Verkaufs=Preis, die Yard	59c

Schaukelstuhl=Verkauf.



Die obige Abbildung stellt einen von den 300 fancy $3.00 Schaukelstühlen dar, die morgen zum Verkauf ausgestellt werden — vollständig neue und künstlerische Muster, in Eichen= und Mahogany=Politur, hübsch geschnitzt, shaped Holz=Sattelsitz, fancy Spindle, gestützte Armlehnen, handpolirt—Spezial=Verkaufspr.... **$1.89**

Einzelne Spitzen=Gardinen.

Einzelne Spitzen=Gardinen, weiß und Ecru, etwas beschmutzt, in Nottingham, Irish Point und Fischnetz, Gardinen, die bis zu $2 werth sind, das Stück . . . **75c**

Einzelne Paar Gardinen.

Einzelne 1 Paar=Partien, in Nottingham, Irish Point, Cluny Antique, Boulevard und Swiß Tamboured Spitzen=Gardinen, werth bis $6 d. Paar, Verkaufs=Preis . . . **$2.98**

Handtücher=Bargain.

Sehr gute und fein sortirte große Huck=Handtücher, uns. reg. 15c Artikel, für . . **11c**

Taiko Jap. Rugs.

Die beste Qualität von Taiko japanischen Rugs, ausgewählte Auswahl von neuen Mustern, Größen 7 Fuß 6 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll.—regul. Preis $6.95 . . . . **$4.50**

Portemonnaies.

Kombination=Portemonnaies und Karten=Etuis für Damen—ungefähr 20 Moden—einige etwas beschmutzt, deswegen der ungewöhnlich niedrige Preis . **17c**

Portemonnaies und Novelty Purses, sortirte Farben von Leder, Clasp Books, Celluloid Books, Chatelaine Börsen, mit vergoldeter Kette und Haken, in Morocco, Kalbleder und Seal—rangirend im Werthe bis zu 25c—Auswahl zu einem Preis **10c**

Strumpfwaaren=Bargains.

Echtschwarze nahtlose Strümpfe für Damen, ebenfalls weißer Fuß—gutes starkes Garn, dauerhafte spliced Fersen und Zehen **10c**

Hermsdorf schwarze und Fancy Top Boot=Strümpfe für Damen—in Deutschland gemacht—spliced Fersen und Zehen, doppelt. Sohlen—extra feiner Gauge, reg. 25c Qual. . . **19c**

Hermsdorf schwarze baumwoll. Strümpfe für Damen, und in Opera=Längen, three Thread=Garn, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen—nie unter 35c verkauft—das Paar **23c**

Halstrachten, Notions.

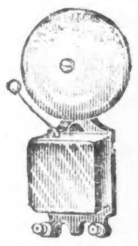
Leinene Kragen für Knaben und junge Damen, von Cluett, Coon & Co. gemacht, feinstes Leinen, Größen 11 bis 12½ — werth bis 20c, Stück **3c**

Kerrs Silkateen, wie Abbildung, f. Stricken od. Häkeln, 100 Yd. Spule, wt. 5c . . **3c**

J. & P. Coates bester Six=Cord Nähfaden, 100 Yards, alle Nummern, die Spule . . . **1c**

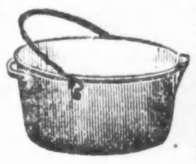
Leinene Torchon=Spitzen, 2 bis 3 Zoll breit, billig zu 5c, Yard **2c**

Basement=Bargains.



Elek. Glocken=Ausstattung, vollständig und fertig f. den Gebrauch, bestehend aus 3zöll. eiserner Box = Bell, eine trockene Mesco Batterie, 75 Fuß Draht von der besten Sorte, ein hölzerner Push Knopf, Packet mit Staples, dieselbe Set wird im Retail in Läden mit elektrischen Sachen für $1.50 verkauft . **59c**

Eiserne Box=Bell, 3zöll. Gong, hübsch nickel=plattirt	19c
Nasse Batterie, garantirt als die beste im Handel, aus extra starkem Carbon gemacht	19c
Zincs, die beste Qualität, square Cut, Screw Top	2c
Trockene Batterie, echte Mesco, die einzige stetige Batterie im Handel	15c
10 Qt. Rinsing Pfannen, aus extra schwerem Blech gemacht, garantirt volle Größe, regul. 25c Pfannen	8c
10 Qt. galvanized Eimer, aus extra schwerem Eisenblech gemacht, garantirt nicht zu lecken oder verrosten	10c
New Idea Kessel — 4 Qt. Größe, in= u. auswendig emaillirt . . .	21c
Bread Raiser, 10 Qt. Größe, aus extra schwerem Blech gem., footed, werth 50c	25c
Seifen = Shaker, ein sehr brauchbarer Artikel für Küchenarbeiten —alles kleine Stücke	5c
Bügeleisen=Halter, gut gemacht, schützt die Finger	1c
Grater, half Sheet, extra gute Qualität, regulärer 10c Grater	3c
Kaffee=Pots, eine Min. Kaffee=Pot, 2 Pt.=Größe, immer für 19c verkauft . .	10c
Bügel=Wachs, echtes chinesisches Bügelwachs, gerade der richtige Artikel um alle Arten Sad Irons zu reinigen und poliren. . . .	1c



Verzinnte gestückte Durchschläge, gutgem. reg. 15c Größe	5c
Eckige Jelly Tins, aus extra guter Qualität Blech gemacht	5c
Crumb Tray und Scraper, hübsch vernickelt, der Artikel für welchen Jewelry=Läden 50c verlangen, für	15c

Servietten, billig.

Mehr als 100 Dutzend feiner Sorte von reinleinen Thee= und Lunch=Servietten, regul. 7c Servietten, für **4c**

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

Südost=Ecke La Salle und Madison Str

Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000

EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G FOREMAN, Vize=Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank=Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. bbf

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.

A. Holinger & Co.,

früher Engers, Cook & Holinger.

Hypothekenbank
165 Washington Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Erste Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand. 24mz,dosadi,bw
Besitztitel (Abstracte) auf das Gewissenhafteste geprüft
Beste Baustellen in West Pullman zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen.

N. M. Blumenthal & Co.

(Etablirt 1871)

172 WASHINGTON STR., Ecke 5. Ave., Zimmer 506—509.

Verleihen . . **GELD** in beliebigen Summen auf Chicagoer Grundeigenthum zu günstigen Bedingungen. 12felj

Erste Hypotheken zu verkaufen.

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

NORTH WESTERN

... Brauerei ...
Feinstes
Lager- und Flaschen-
Bier.

Tel.: North 614. 781-831 Clybourn Ave.

Eldredge "B" Näh=Maschine .. $22.50
Premier Näh=Maschine .. $18.00
Alle Apparate. Garantie 5 Jahre. Freie Instruktion in Wohnung. 1fblj

Gleason & Schaff,
275 Wabash Avenue.

PATENTE besorgt. Erfindungen entwickelt. technische Zeichnungen ausgeführt. Prompt schnell. reell.
MELTZER & CO., Patentvermittler. Anwälte u. Ingenieure.
SUITE 83. McVICKERS THEATER. 16olj

HENRY STUCKART,

2511 bis 2519 Archer Ave.,
¼ Block westlich von Halsted Straße.
Tel. South 382.

Möbel,

Teppiche, Oefen, Parlor=Einrichtungen und Steingutwaaren, Lampen und Eisenwaaren.

Wir führen nur solide dauerhafte Waaren von feinster Arbeit und Geschmack und berechnen **allerniedrigste Preise.**

Während des März=Verkaufs erlauben wir Jeden, der diese Anzeige ausschneidet, an allen Einkäufen 5% **Rabatt.** 1fb1jbbf

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

TRADE MARK

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen= und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.
Chicago Office: 22oddilj
119 Ost Madison St., Zimmer 9.

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs=Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jddflj

$2.50. Kohlen. $2.75.

Indiana Nut	$2.50
Indiana Lump	$2.75
Virginia Lump	$3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen	$5.00

(Größe einer Walnuß.)

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305, Schiller Building.
Kokbw 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 813.

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

FRESE'S HAMBURGER THEE

Man nehme nur "FRESE'S"
Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.
PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Billige Fahrt nach oder von Deutschland.

Vorzügliche Bedingungen.
Ueber Land und Meer in ca. 9 Tagen!!

Mit meinen zweimal wöchentlichen Exkursionen bekommt man stets angenehme deutsche Reisegesellschaft.
Wer billige Passagescheine zu kaufen beabsichtigt, sollte nicht verfehlen, bei mir vorzusprechen.

R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampferlinien.
171 OST HARRISON STRASSE, (nahe 5. Ave.)
Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

Bett=Federn.

Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
194 und 196 FIFTH AVE.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. ddsbw

Beaver Line Royal Mail Steamships.

$41.00. Chicago nach Deutschland. $43.50 Deutschland nach Chicago.
C. F. WENHAM. 14flj
Tel.: Main 1288. 186 A Clark Str.

Freies Auskunfts=Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mz

EMIL SCHONLAU

Billige Fahrpreise nach und von Europa.
TICKETS
nach und von allen Plätzen der Welt

Alle Leute, die eine Reise nach Europa machen oder Angehörige hierher kommen lassen wollen, thun gut, wenn sie sich dieserhalb an mich wenden, denn ich werde ihnen die kürzeste und billigste Linie empfehlen und sie sowohl wie auch ihr Gepäck von der Eisenbahn bis nach den Schiffsdocks befördern. ddsa,17mzbw

EMIL SCHONLAU, Nordwest-Ecke Madison & Canal Str.

Schutzverein der Hausbesitzer

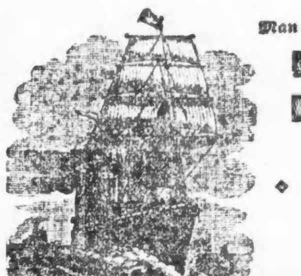
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
R. J. Terwilliger, 566 N. Ashland Ave.
M. Weiss, 614 Racine Ave.
F. Lemke, 99 Canalport Ave.
1m29,1ja,bdofa

Deutsch=amerikanisches Rechtsbureau

Zimmer 725—728,
Temple Court Building,
225 Dearborn Str.

Rechts=Konsultation unentgeltlich. Erbschaftssachen regulirt. Löhne, Noten und Forderungen aller Art kollektirt. Allgemeine Rechtspraxis. 15f,mdofa,1j



Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.

...Exkursionen...

nach der
alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: Deutsche Sparbank Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
Militärsachen Paß ins Ausland.
— Konsultationen frei. Liste verschollener Erben. —
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:
J. B. Consulent **K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.**
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. bw

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost."